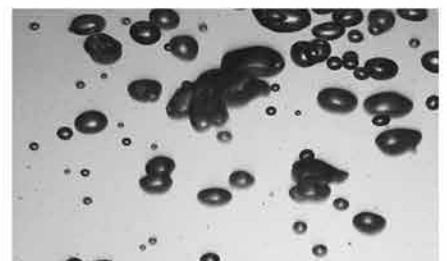
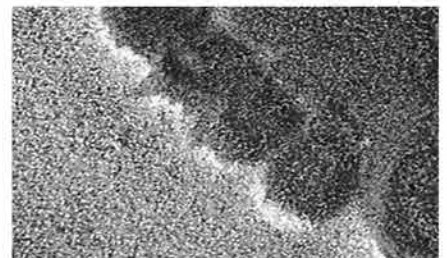


LUXTRONIK 2.0 / 2.1 Heizungs- und Wärmepumpenregler



Fachhandwerker



Bitte zuerst lesen

Diese Betriebsanleitung gibt Ihnen wichtige Hinweise zum Umgang mit dem Gerät. Sie ist Produktbestandteil und muss in unmittelbarer Nähe des Geräts griffbereit aufbewahrt werden. Sie muss während der gesamten Nutzungsdauer des Geräts verfügbar bleiben. An nachfolgende Besitzer/-innen oder Benutzer/-innen des Geräts muss sie übergeben werden.

Vor Beginn sämtlicher Arbeiten an und mit dem Gerät die Betriebsanleitung lesen. Insbesondere das Kapitel Sicherheit. Alle Anweisungen vollständig und uneingeschränkt befolgen.

Möglicherweise enthält diese Betriebsanleitung Beschreibungen, die unverständlich oder unklar erscheinen. Bei Fragen oder Unklarheiten den Werkskundendienst oder den vor Ort zuständigen Partner des Herstellers heranziehen.

Die Betriebsanleitung ist ausschliesslich für die mit dem Gerät beschäftigten Personen bestimmt. Alle Bestandteile vertraulich behandeln. Sie sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen ohne schriftliche Zustimmung des Herstellers weder ganz noch teilweise in irgendeiner Form reproduziert, übertragen, vervielfältigt, in elektronischen Systemen gespeichert oder in eine andere Sprache übersetzt werden.

Signalzeichen

In der Betriebsanleitung werden Signalzeichen verwendet. Sie haben folgende Bedeutung:



Informationen für Nutzer/-innen.



Informationen oder Anweisungen für Fachpersonal.



Anweisungen gelten nur für Heizungs- und Wärmepumpenregler Version 2.0



Anweisungen gelten nur für Heizungs- und Wärmepumpenregler Version 2.1



GEFAHR!

Steht für eine unmittelbar drohende Gefahr, die zu schweren Verletzungen oder zum Tod führt.



WARNUNG!

Steht für eine möglicherweise gefährliche Situation, die zu schweren Verletzungen oder zum Tod führen könnte.



VORSICHT!

Steht für eine möglicherweise gefährliche Situation, die zu mittleren oder leichten Verletzungen führen könnte.



ACHTUNG

Steht für eine möglicherweise gefährliche Situation, die zu Sachschäden führen könnte.



HINWEIS

Hervorgehobene Information.



Nutzer/-innen und Fachpersonal können Daten einstellen



Autorisierter Installateur, kann Daten einstellen, Passwort nötig



Autorisiertes Servicepersonal kann Daten einstellen, Zugang nur über USB-Stick



Werksvorgabe, keine Datenänderung möglich



Verweis auf andere Abschnitte in der Betriebsanleitung



Verweis auf andere Unterlagen des Herstellers



Inhaltsverzeichnis

INFORMATIONEN FÜR NUTZER/-INNEN, QUALIFIZIERTES FACH- UND AUTORISIERTES SERVICEPERSONAL

BITTE ZUERST LESEN	2
SIGNALZEICHEN	2
ARBEITSWEISE DES HEIZUNGS- UND WÄRMEPUMPENREGLERS	5
BESTIMMUNGSGEMÄSSER EINSATZ	5
HAFTUNGSAUSSCHLUSS	5
SICHERHEIT	6
PFLEGE DES GERÄTS	6
WARTUNG DES GERÄTS	7
KUNDENDIENST	7
GEWÄHRLEISTUNG / GARANTIE	7
ENTSORGUNG	7

LIEFERUMFANG SOWIE ANWEISUNGEN ZUR MONTAGE, INSTALLATION UND DEMONTAGE

LIEFERUMFANG	7
Lieferumfang Einbauregler	7
Lieferumfang Wandregler	7
MONTAGE	8
Montage des Einbaureglers	8
Montage des Wandreglers	8
ELEKTRISCHE ANSCHLUSSARBEITEN	9
Installation des Einbaureglers	9
Installation des Wandreglers Luxtronik 2.0	10
Installation des Wandreglers Luxtronik 2.1	12
BEDIENTEILVARIANTEN	14
MONTAGE UND INSTALLATION VON FÜHLERN	14
Aussenfühler	14
Warmwasserfühler	15
Externer Rücklauffühler	15
DEMONTAGE	15
Ausbau der Pufferbatterie	15

BASISINFORMATIONEN ZUR BEDIENUNG

DAS BEDIENTEIL	16
Statusanzeige	16
Bildschirm	16
„Dreh-Druck-Knopf“	16
Fehlermeldungen	17
Sprache der Bildschirmanzeige	17
Menüanzeige	17
INBETRIEBNAHME / ERSTEINSCHALTUNG	17
DER STANDARDBILDSCHIRM „HEIZUNG“	17
DER STANDARDBILDSCHIRM „WARMWASSER“	18
DER NAVIGATIONSBILDSCHIRM	18
Basisanzeige	18
Anzeige weiterer Programmbereiche	19
Anzeige von Sonderprogrammen	19

PROGRAMMBEREICH „HEIZUNG“

PROGRAMMBEREICH AUSWÄHLEN	20
EINSTELLEN DER BETRIEBSART „HEIZUNG“	20
TEMPERATUR-EINSTELLUNG	21
HEIZKURVEN EINSTELLEN	21
Einstellen der Heizkurven des Heizkreises	22
Einstellen der Heizkurven des Mischkreises I	25
Einstellen einer Festtemperatur	25
ZEITSCHALTPROGRAMM HEIZUNG	26
HEIZGRENZE	26

PROGRAMMBEREICH „WARMWASSER“

PROGRAMMBEREICH AUSWÄHLEN	27
EINSTELLEN DER BETRIEBSART „WARMWASSERBEREITUNG“	27
WARMWASSERTemperatur EINSTELLEN	28
Warmwassertemperatur ohne Nachheizung (Werkseinstellung)	28
Warmwassertemperatur mit Nachheizung	29
ZEITSCHALTPROGRAMM WARMWASSERBEREITUNG	30
PFLEGEPROGRAMME	31
Thermische Desinfektion	31

PROGRAMMBEREICH „KÜHLUNG“

PROGRAMMBEREICH AUSWÄHLEN	32
EINSTELLEN DER BETRIEBSART „KÜHLUNG“	32
KÜHLTEMPERATUR EINSTELLEN	33
PARAMETER EINSTELLEN	33



INFORMATIONEN FÜR AUTORISIERTES SERVICEPERSONAL

PROGRAMMBEREICH „SERVICE“

PROGRAMMBEREICH AUSWÄHLEN	34
INFORMATIONEN ABRUFEN	34
Temperaturen abrufen	34
Eingänge abrufen	35
Ausgänge abrufen	35
Ablaufzeiten abrufen	36
Betriebsstunden abrufen	36
Fehlerspeicher abrufen	37
Abschaltungen abrufen	37
Anlagenstatus abrufen	38
Wärmemenge	38
BACnet	39
EINSTELLUNGEN VORNEHMEN	39
Datenzugang festlegen	40
Kurzprogramme aufrufen	40
Temperaturen festlegen	41
Prioritäten festlegen	43
Systemeinstellung festlegen (nur bei Luxtronik 2.0)	44
Systemeinstellung festlegen (nur bei Luxtronik 2.1)	49
WÄRMEMENGENZÄHLER / ENERGIEEFFIZIENZPUMPE (NUR BEI LUXTRONIK 2.1)	52
ZWEITER WÄRMERZEUGER (NUR BEI LUXTRONIK 2.1)	53
SYSTEM ENTLÜFTEN	54
PARAMETER IBN SETZEN	54
SPRACHE DER BILDSCHIRMANZEIGE AUSWÄHLEN	55
DATUM UND UHRZEIT FESTLEGEN	55
AUSHEIZPROGRAMM	56
Temperaturen und Zeitintervalle einstellen	56
Ausheizprogramm starten	57
Ausheizprogramm manuell beenden	58
ANLAGENKONFIGURATION	58
INBETRIEBNAHME / ERSTEINSCHALTUNG	59
IBN-ASSISTENT	60
PARAMETER IBN ZURÜCK	60
SOFTWAREUPDATE	61
DATENLOGGER	61
KONTRAST DER ANZEIGE DES BEDIENTEILS EINSTELLEN	61
WEBSERVER	62
DHCP-SERVER	62
DHCP-CLIENT	62
FERNWARTUNG	63
Funktion Fernwartung einschalten	64
Funktion Fernwartung einstellen	64
Manueller Datentransfer	65
Fehlerursachen bei Verbindungsproblemen	66
Informationen über die Fernwartungsfunktion	66

PROGRAMMBEREICH „PARALLELSCHALTUNG“

VERBINDUNG	67
IP-ADRESSE	69
EXTERNER RÜCKLAUFFÜHLER	69
PROGRAMMBEREICH AUSWÄHLEN	69
EINSTELLUNG AN DER MASTER-WÄRMEPUMPE	70
Status der Master-Wärmepumpe	70
MENÜ EINSTELLEN DER HEIZUNG	71

ANHANG

FEHLERDIAGNOSE / FEHLERMELDUNGEN	72
Quittieren einer Störung	75
Blinkcodes auf Reglerplatine	75
TECHNISCHE DATEN	76
Montage	76
Ausgänge	76
Eingänge	76
Anschlüsse	76
Schnittstellen	76
Schutzklasse	76
Kennlinien Temperaturfühler	76
Messbereich der Fühler	76
ÜBERSICHT: ABTAUZYKLUS, LUFTABTAUUNG, VL MAX	77
SYSTEMEINSTELLUNG BEI DER INBETRIEBNAHME	78
WICHTIGE ABKÜRZUNGEN	82



Arbeitsweise des Heizungs- und Wärmepumpenreglers

Der Heizungs- und Wärmepumpenregler besteht aus einem Bedienteil sowie einer elektronischen Steuerung. Er übernimmt die Steuerung der gesamten Wärmepumpenanlage, der Warmwasserbereitung und des Heizsystems. Er erkennt den angeschlossenen Wärmepumpentyp automatisch.

Die witterungsgeführte Heizkurve der Heizanlage mit den entsprechenden Absenk- und Anhebzeiten wird am Heizungs- und Wärmepumpenregler eingestellt.

Die Warmwasserbereitung kann mittels Thermostat (bauseits zu stellen) oder Temperaturfühler (Zubehör oder Lieferumfang Warmwasserspeicher) bedarfsabhängig durchgeführt werden. Die Warmwasserbereitung mittels Temperaturfühler ermöglicht eine Warmwasserbereitung mit hohem Komfort.

Kleinspannungs- und 230V-Signale werden durch den Heizungs- und Wärmepumpenregler konsequent getrennt. Dadurch ergibt sich ein Höchstmass an Störsicherheit.

Bestimmungsgemässer Einsatz

Das Gerät ist ausschliesslich bestimmungsgemäss einzusetzen. Das heisst:

- zur Regelung der Wärmepumpe und den dazugehörigen Anlagenkomponenten.

Das Gerät darf nur innerhalb seiner technischen Parameter betrieben werden.

! ACHTUNG

Der Heizungs- und Wärmepumpenregler darf ausschliesslich in Verbindung mit vom Hersteller freigegebenen Wärmepumpen und vom Hersteller freigegebenem Zubehör betrieben werden.

Haftungsausschluss

Der Hersteller haftet nicht für Schäden, die durch nichtbestimmungsgemässen Einsatz des Geräts entstehen.

Die Haftung des Herstellers erlischt ferner:

- wenn Arbeiten am Gerät und seinen Komponenten entgegen den Massgaben dieser Betriebsanleitung ausgeführt werden.
- wenn Arbeiten am Gerät und seinen Komponenten unsachgemäss ausgeführt werden.
- wenn Arbeiten am Gerät ausgeführt werden, die nicht in dieser Betriebsanleitung beschrieben sind, und diese Arbeiten nicht ausdrücklich vom Hersteller schriftlich genehmigt worden sind.
- wenn das Gerät oder Komponenten im Gerät ohne ausdrückliche, schriftliche Zustimmung des Herstellers verändert, um- oder ausgebaut werden.



Sicherheit

Das Gerät ist bei bestimmungsgemäsem Einsatz betriebssicher. Konstruktion und Ausführung des Geräts entsprechen dem heutigen Stand der Technik, allen relevanten DIN/VDE-Vorschriften und allen relevanten Sicherheitsbestimmungen.

Jede Person, die Arbeiten an dem Gerät ausführt, muss die Betriebsanleitung vor Beginn der Arbeiten gelesen und verstanden haben. Dies gilt auch, wenn die betreffende Person mit einem solchen oder ähnlichen Gerät bereits gearbeitet hat oder durch den Hersteller geschult worden ist.

Jede Person, die Arbeiten an dem Gerät ausführt, muss die jeweils vor Ort geltenden Unfallverhütungs- und Sicherheitsvorschriften einhalten. Dies gilt besonders hinsichtlich des Tragens von Schutzkleidung.



GEFAHR!

Lebensgefahr durch elektrischen Strom!

Elektrische Anschlussarbeiten sind ausschliesslich qualifiziertem Elektrofachpersonal vorbehalten.

Vor dem Öffnen des Gerätes die Anlage spannungsfrei schalten und gegen Wiedereinschalten sichern!



WARNUNG!

Bei der Installation und Ausführung von elektrischen Arbeiten die einschlägigen EN-, VDE- und/oder vor Ort geltenden Sicherheitsvorschriften beachten.

Technische Anschlussbedingungen des zuständigen Energieversorgungsunternehmens beachten!



WARNUNG!

Nur Fachpersonal (Heizungs-, Kälteanlagen- oder Elektrofachkraft) darf Arbeiten am Gerät und seinen Komponenten durchführen.



ACHTUNG

Einstellarbeiten am Heizungs- und Wärmepumpenregler sind ausschliesslich dem autorisierten Servicepersonal sowie Fachfirmen gestattet, die vom Hersteller autorisiert sind.



ACHTUNG

Aus sicherheitstechnischen Gründen gilt: Gerät nicht vom Stromnetz trennen, es sei denn, das Gerät wird geöffnet.



ACHTUNG

Stecker X5 und Schraubklemmen X4 des Heizungs- und Wärmepumpenreglers stehen unter Kleinspannung. Nur Originalfühler des Herstellers (Schutzklasse II) verwenden.



ACHTUNG

Umwälzpumpen, die die Wärmepumpe durchströmen, dürfen nur vom Heizungs- und Wärmepumpenregler aus gesteuert werden. Umwälzpumpen niemals extern schalten.



ACHTUNG

Heizkreis zur Wärmepumpe hin niemals absperren (Frostschutz).



ACHTUNG

Nur vom Hersteller geliefertes oder freigegebenes Zubehör verwenden.

Pflege des Geräts

Die Oberflächenreinigung der Aussenseiten des Geräts können Sie mit einem feuchten Tuch und handelsüblichen Reinigungsmitteln durchführen.

Keine Reinigungs- und Pflegemittel verwenden, die scheuern, säure- und/oder chlorhaltig sind. Solche Mittel würden die Oberflächen zerstören und möglicherweise technische Schäden am Gerät verursachen.



Wartung des Geräts

Der Heizungs- und Wärmepumpenregler bedarf keiner regelmässigen Wartung.

Kundendienst

Für technische Auskünfte wenden Sie sich bitte an Ihren Fachhandwerker oder an den vor Ort zuständigen Partner des Herstellers.



Betriebsanleitung Ihrer Wärmepumpe,
Anhang, Kundendienst, Adressen für den Servicefall



HINWEIS

Anzeige „TAussen min“ und „TAussen max“ sind keine Störungen bei denen der Kundendienst gerufen werden muß. Die Wärmepumpe startet automatisch wieder wenn die Außentemperatur innerhalb der Einsatzgrenzen liegt.

Gewährleistung / Garantie

Gewährleistungs- und Garantiebestimmungen finden Sie in Ihren Kaufunterlagen.



HINWEIS

Wenden Sie sich in allen Gewährleistungs- und Garantieangelegenheiten an Ihren Händler.

Entsorgung

Bei Ausserbetriebnahme des Altgeräts vor Ort geltende Gesetze, Richtlinien und Normen zur Rückgewinnung, Wiederverwendung und Entsorgung von Betriebsstoffen und Bauteilen von Kältegeräten einhalten.



Seite I5, Demontage

Lieferumfang



HINWEIS

Funktionsnotwendige Temperaturfühler (Rücklauf, Vorlauf, Heissgas) sind in der Wärmepumpe eingebaut und gehören nicht zum Lieferumfang des Heizungs- und Wärmepumpenreglers.

Der Heizungs- und Wärmepumpenregler wird in zwei Varianten ausgeliefert. Die gelieferte Variante ist abhängig vom Gerätetyp der zu regelnden Wärmepumpe.

LIEFERUMFANG EINBAUREGLER

Bei Geräten für die Innenaufstellung ist die Steuerplatine des Heizungs- und Wärmepumpenreglers als „Einbauregler“ im jeweiligen Gerät integriert. Der Lieferumfang „Einbauregler“ gehört zum Lieferumfang des Gerätes für die Innenaufstellung.

- Heizungs- und Wärmepumpenregler, bestehend aus Steuerplatine (mit Anschlussklemmen) und Bedienteil (mit Statusanzeige, Bildschirm und „Dreh-Druck-Knopf“).
- Aussenfühler für Aufputzmontage.
- Betriebsanleitung.
- „Kurzbeschreibung Wärmepumpen-Regelung“.



HINWEIS

Kurzbeschreibung bitte in der Nähe des Gerätes befestigen.

LIEFERUMFANG WANDREGLER

Bei Geräten für die Aussenaufstellung ist die Steuerplatine des Heizungs- und Wärmepumpenreglers nicht im Gerät integriert. Der Lieferumfang „Wandregler“ gehört nicht zum Lieferumfang des Gerätes für die Aussenaufstellung.

- Heizungs- und Wärmepumpenregler für Aufputzmontage, bestehend aus Steuerplatine (mit Anschlussklemmen), Gehäuse und Bedienteil (mit Statusanzeige, Bildschirm und „Dreh-Druck-Knopf“).
- Wandbefestigungsmaterial (Bohrschablone, Schrauben, Dübel für festes Mauerwerk),



- Aussenfühler für Aufputzmontage.
- Betriebsanleitung.
- „Kurzbeschreibung Wärmepumpen-Regelung“.



HINWEIS

Kurzbeschreibung bitte in der Nähe des Heizungs- und Wärmepumpenreglers befestigen.

Das tun Sie zuerst:

- ① Gelieferte Ware auf äusserlich sichtbare Lieferschäden prüfen...
- ② Lieferumfang auf Vollständigkeit prüfen. Etwaige Liefermängel sofort reklamieren.

Montage

MONTAGE DES EINBAUREGLERS

Bei Geräten für die Innenaufstellung ist die Steuerplatine des Heizungs- und Wärmepumpenreglers im elektrischen Schaltkasten des jeweiligen Geräts integriert.



Betriebsanleitung Ihrer Wärmepumpe, Montage des Bedienteils

MONTAGE DES WANDREGLERS

Für alle auszuführenden Arbeiten gilt:



HINWEIS

Jeweils die vor Ort geltenden Unfallverhütungsvorschriften, gesetzlichen Vorschriften, Verordnungen und Richtlinien einhalten.



WARNUNG!

Nur qualifiziertes Fachpersonal darf den Heizungs- und Wärmepumpenregler montieren.

- ① Bohrschablone an der Stelle ausrichten, wo der Heizungs- und Wärmepumpenregler angebracht werden soll...



ACHTUNG

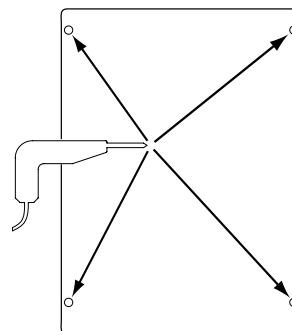
Anbringungsort auf Unterputzleitungen prüfen. Bohrschablone so ausrichten, dass bei den folgenden Montagearbeiten keine Unterputzleitungen angebohrt und beschädigt werden können.



HINWEIS

Rechts und links von der Bohrschablone muss jeweils ≥ 2 cm Freiraum sein, damit die seitlichen Befestigungsschrauben der Gehäuseabdeckung ausreichend Platz finden.

- ② Bohrschablone mit Klebeband an der Wand fixieren, Löcher bohren ($\varnothing 6$ mm, Tiefe ≥ 55 mm)...



- ③ Bohrschablone von der Wand lösen, Dübel in die Löcher einschlagen, Schrauben eindrehen (Abstand von Untergrund zu Schraubenkopf etwa 10mm)...



HINWEIS

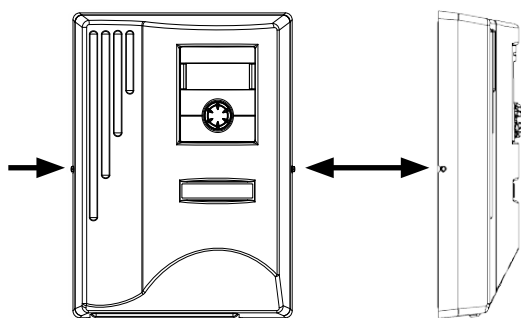
Das im Lieferumfang enthaltene Wandbefestigungsmaterial setzt festes Mauerwerk voraus.



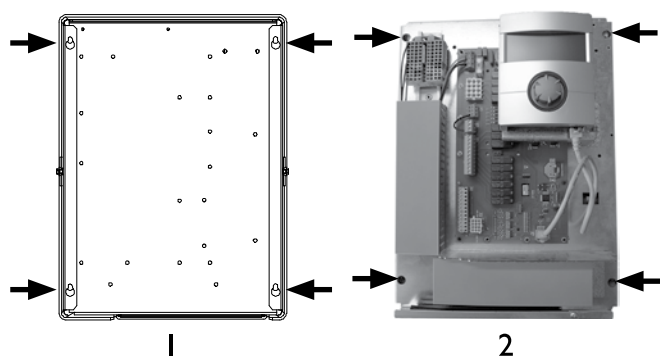
ACHTUNG

Sicherstellen, dass Schrauben fest im Untergrund sitzen.

- ④ Rechte und linke Befestigungsschraube der Gehäuseabdeckung des Heizungs- und Wärmepumpenregler lösen...



- ⑤ Gehäuseabdeckung abheben und an sicherer Stelle ablegen....
- ⑥ Heizungs- und Wärmepumpenregler in die Schrauben an der Wand vollständig einhängen. Schrauben fest anziehen....



1 Rückansicht

2 Vorderansicht
(in diesem Beispiel:
Luxtronik 2.0)

- ⑦ Falls die elektrische Installation nicht im unmittelbaren Anschluss erfolgt: Gehäuseabdeckung aufsetzen und seitliche Befestigungsschrauben anziehen.

Elektrische Anschlussarbeiten



GEFAHR!

Lebensgefahr durch elektrischen Strom!
Elektrische Anschlussarbeiten sind ausschliesslich qualifiziertem Elektrofachpersonal vorbehalten.
Vor dem Öffnen des Gerätes die Anlage spannungsfrei schalten und gegen Wiedereinschalten sichern!



ACHTUNG

Elektrische Anschlussarbeiten nur gemäss dem Klemmenplan vornehmen, der für Ihren Wärmepumpentyp gilt.

INSTALLATION DES EINBAUREGLERS

Folgen Sie bei den elektrischen Anschlussarbeiten den Anweisungen in der Betriebsanleitung Ihrer Wärmepumpe.



Betriebsanleitung Ihres Gerätes, „Elektrische Anschlussarbeiten“, „Klemmenplan“ sowie „Stromlaufpläne“ zu Ihrem Gerätetyp



HINWEIS

Interne Sicherung 6,3AT.



INSTALLATION DES WANDREGLERS LUXTRONIK 2.0

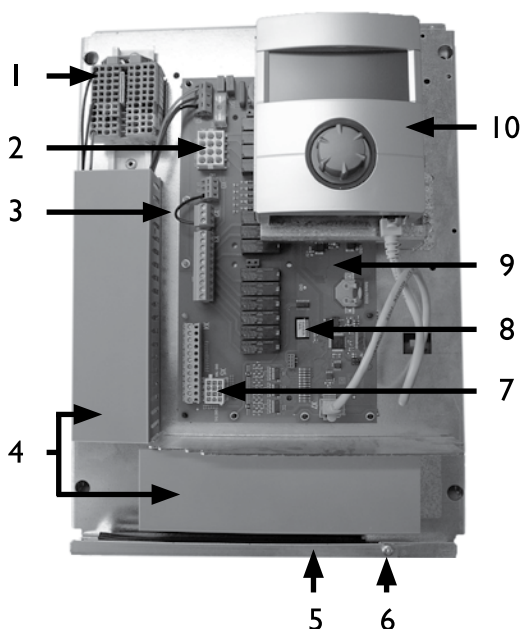
! ACHTUNG

Die folgenden Anweisungen gelten nur für den Wandregler Luxtronik 2.0. Prüfen Sie daher vor jedem weiteren Schritt, welche Version des Wandreglers Ihnen vorliegt.

Sollte Ihnen die Version Luxtronik 2.1 vorliegen, ignorieren Sie diesen Abschnitt und gehen Sie zum Abschnitt „Installation des Wandreglers Luxtronik 2.1“ ab Seite 12.

- ① Falls noch nicht geschehen: Gehäuseabdeckung des Heizungs- und Wärmepumpenreglers abnehmen...

Seite 8, Anweisung ④ – ⑤



- 1 Klemmenblock für I~/N/PE/230 V Spannungsversorgung
- 2 Anschluss für 230 V Steuerleitung zur Wärmepumpe (Buchse X1)
- 3 EVU-Brücke (muss bei Anschluss eines potentialfreien Kontaktes entfernt werden)
- 4 Kabelkanäle mit Abdeckungen
- 5 Kabeleinführung mit Klappbügel
- 6 Befestigungsschraube des Klappbügels
- 7 Anschluss für Fühlerleitung zur Wärmepumpe (Buchse X5)
- 8 Steckplatz für optionale Erweiterungsplatine „Comfort“
- 9 Steuerplatine des Heizungs- und Wärmepumpenreglers
- 10 Bedienteil

- ② Befestigungsschraube des Klappbügels der Kabeleinführung lösen und Klappbügel nach unten ziehen, bis ein Wegklappen nach oben möglich ist. Klappbügel seitlich nach oben wegklappen...

- ③ Abdeckungen der Kabelkanäle abziehen...

- ④ Stecker der 230 V Steuerleitung, die zur Wärmepumpe führt, in die Buchse X1 einstecken.

Anschließend Steuerleitung durch die Kabelkanäle nach unten und durch die Kabeleinführung nach aussen führen...

- ⑤ Stecker der Fühlerleitung in die Buchse X5 einstecken. Fühlerleitung durch die Kabelkanäle nach unten und durch die Kabeleinführung nach aussen führen...

- ⑥ Leitung für 230 V Spannungsversorgung am Klemmenblock für Spannungsversorgung anklammern...

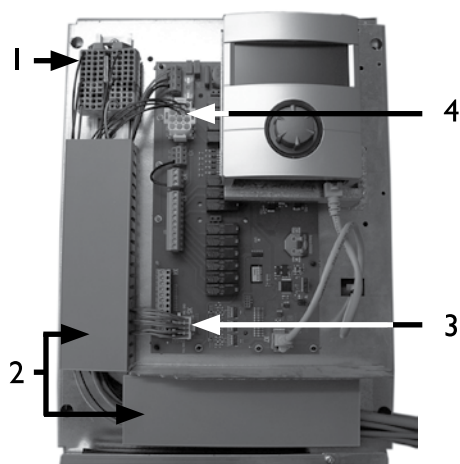


HINWEIS

Interne Sicherung 6,3AT.

Klemmenblock hat Federzugklemmen bis maximal 2,5 mm².

Kabelmantel so abisolieren, dass das Mantelende zwischen Dichtlippe und Kabelkanal zu liegen kommt.



Basisverdrahtung:

- 1 Angeschlossene I~/N/PE/230 V Spannungsversorgung
- 2 Leitungsverlegung in den Kabelkanälen
- 3 Angeschlossene Fühlerleitung zur Wärmepumpe
- 4 Angeschlossene 230 V Steuerleitung zur Wärmepumpe

- ⑦ Gegebenenfalls weitere externe Kabel installieren...
- Betriebsanleitung Ihres Gerätes, „Klemmenplan“ sowie „Stromlaufpläne“ zu Ihrem Gerätetyp
- ⑧ Abdeckungen der Kabelkanäle aufstecken. Klappbügel der Kabeleinführung in Ausgangsstellung zurückschwenken und unter die Befestigungsschraube einrasten lassen. Befestigungsschraube fest anziehen...
- ⑨ Gehäuseabdeckung aufsetzen und seitliche Befestigungsschrauben anziehen.

! ACHTUNG

Alle Leitungen, die Sie am Heizungs- und Wärmepumpenregler anschliessen, ausserhalb des Heizungs- und Wärmepumpenreglers in einem Kabelkanal führen (zur Zugentlastung nötig; bauseits zu stellen).



- 1 230 V Steuerleitung (von Buchse X1 zur Wärmepumpe)
- 2 Fühlerleitung (von Buchse X5 zur Wärmepumpe)
- 3 weitere 230 V Ausgänge (Umwälzpumpen, Mischer, ...)
- 4 Fühlerzuleitungen (extern)
- 5 weitere 230 V Eingänge (EVU-Sperre, ...)
- 6 I~/N/PE/230V Spannungsversorgung (zum Klemmenblock); Kabelquerschnitt max. 2,5 mm², interne Sicherung 6,3AT
- K Kabelkanal

Installationsanweisungen hierzu in der Betriebsanleitung Ihrer Wärmepumpe.



INSTALLATION DES WANDREGLERS LUXTRONIK 2.1

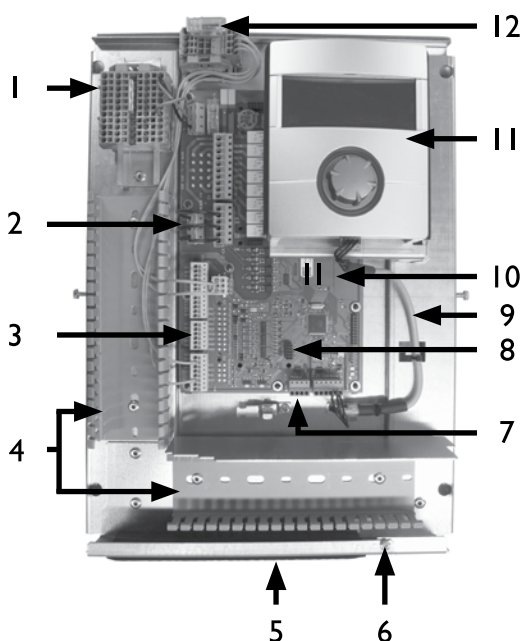
! ACHTUNG

Die folgenden Anweisungen gelten nur für den Wandregler Luxtronik 2.1. Prüfen Sie daher vor jedem weiteren Schritt, welche Version des Wandreglers Ihnen vorliegt.

Sollte Ihnen die Version Luxtronik 2.0 vorliegen, ignorieren Sie diesen Abschnitt und gehen Sie zum Abschnitt „Installation des Wandreglers Luxtronik 2.0“ ab Seite 10.

- ① Falls noch nicht geschehen: Gehäuseabdeckung des Heizungs- und Wärmepumpenreglers abnehmen...

☞ Seite 8, Anweisung ④ – ⑤



- 1 Klemmenblock für 1~/N/PE/230 V Spannungsversorgung
- 2 EVU-Brücken (müssen bei Anschluss eines potentialfreien Kontaktes entfernt werden)
- 3 Anschlußklemme Rücklauffühler TRL (an NTC8)
- 4 Kabelkanäle mit Abdeckungen (Abdeckungen hier nicht im Bild)
- 5 Kabeleinführung mit Klappbügel
- 6 Befestigungsschraube des Klappbügels
- 7 Anschlussklemme (X10 Modbus) für BUS-Leitung zur Außeneinheit
- 8 Steckplatz für optionale Erweiterungsplatine „EP 2.1“
- 9 LIN-BUS Kommunikationsleitung zwischen Steuerplatine und Bedienteil (werksseitig vorverdrahtet)
- 10 Steuerplatine des Heizungs- und Wärmepumpenreglers LUX 2.1
- 11 Bedienteil
- 12 Anschluss für PWM-Steuersignal Umwälzpumpe

- ② Befestigungsschraube des Klappbügels der Kabeleinführung lösen und Klappbügel nach unten ziehen, bis ein Wegklappen nach oben möglich ist. Klappbügel seitlich nach oben wegklappen...

- ③ Abdeckungen der Kabelkanäle abziehen...

- ④ BUS-Kommunikationsleitung, die zur Wärmepumpe führt, auf der Reglerplatine an der Klemme X10 anlegen...

Anschliessend BUS-Kommunikationsleitung nach unten und durch die Kabelkanäle sowie durch die Kabeleinführung nach aussen führen...

! ACHTUNG

Verlegeabstand zwischen BUS-Kommunikationsleitung und Lastleitung muss > 10 cm betragen.

- ⑤ Leitung für 230 V Spannungsversorgung am Klemmenblock für Spannungsversorgung anklennen...

i HINWEIS

Interne Sicherung 6,3AT.

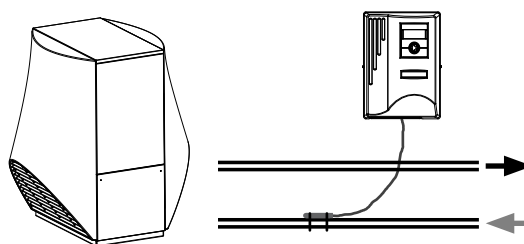
Klemmenblock hat Federzugklemmen bis maximal 2,5 mm².

Kabelmantel so abisolieren, dass das Mantelende zwischen Dichtlippe und Kabelkanal zu liegen kommt.

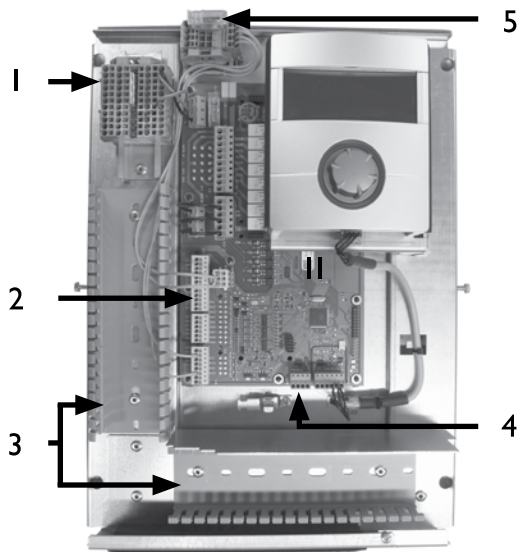
- ⑥ 230 V Spannungsversorgung für Außengerät am Klemmenblock anlegen und nach unten durch die Kabelkanäle sowie durch die Kabeleinführung nach aussen zum Außengerät führen...

- ⑦ PWM-Steuersignal für Umwälzpumpe am Klemmenblock -X10 anlegen...

- ⑧ Der Luft/Wasser Wärmepumpe zur Außenaufstellung liegt ein separat beige packter Rücklauffühler (TRL) mit entsprechendem Montagematerial bei. Rücklauffühler mit Kabelbinder und Wärmeleitpaste am Rücklauf (wärmeleitendes Rohr) zur Wärmepumpe der Abbildung entsprechend befestigen und gemäß Stromlaufplan (an NTC8) anklennen...



Basisverdrahtung:



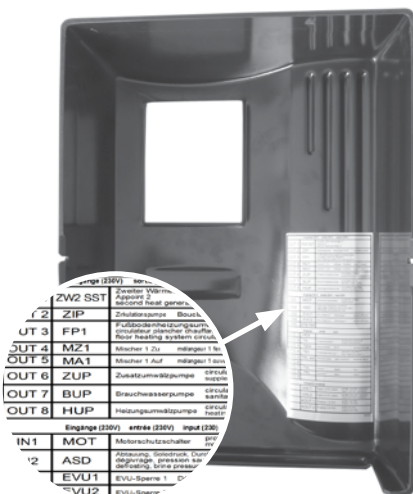
- 1 Angeschlossene I~N/PE/230V Spannungsversorgung für Wandregler und Außengerät
- 2 Angeschlossener Rücklauffühler TRL (an NTC8)
- 3 Leitungsverlegung in den Kabelkanälen
- 4 Angeschlossene BUS-Kommunikationsleitung
- 5 Angeschlossenes PWM-Steuersignal für Umwälzpumpe

⑨ Gegebenenfalls weitere externe Kabel installieren...

Betriebsanleitung Ihres Gerätes, „Klemmenplan“ sowie „Stromlaufpläne“ zu Ihrem Gerätetyp

HINWEIS

Die Ein- und Ausgänge auf der Steuerplatine werden durch den Klemmenplan des Gerätes zugeordnet. Zusätzlich finden Sie die Zuordnung auf der Innenseite der Gehäuseabdeckung des Wandreglers.



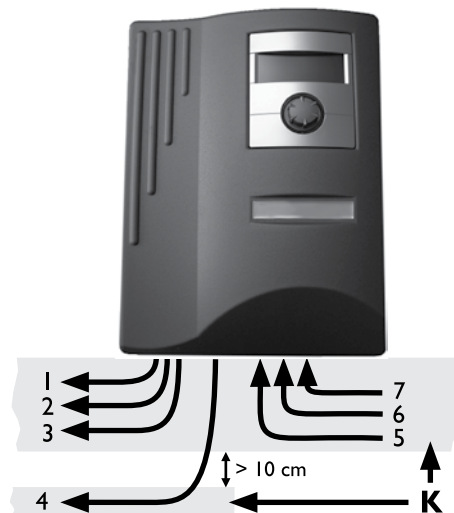
- ⑧ Abdeckungen der Kabelkanäle aufstecken. Klappbügel der Kabeleinführung in Ausgangsstellung zurückschwenken und unter die Befestigungsschraube einrasten lassen. Befestigungsschraube fest anziehen...
- ⑨ Gehäuseabdeckung aufsetzen und seitliche Befestigungsschrauben anziehen.

! ACHTUNG

Alle Leitungen, die Sie am Heizungs- und Wärmepumpenregler anschliessen, ausserhalb des Heizungs- und Wärmepumpenreglers in einem Kabelkanal führen (zur Zugentlastung nötig; bauseits zu stellen).

! ACHTUNG

BUS-Kommunikationsleitung benötigt Verlegeabstand von > 10 cm zu anderen Leitungen. Daher mit entsprechendem Abstand in einem eigenen Kabelkanal verlegen.



- 1 230V Spannungsversorgung zum Außengerät
- 2 PWM-Steuersignal für Umwälzpumpe
- 3 weitere 230V Ausgänge (Umwälzpumpen, Mischer, ...)
- 4 BUS-Kommunikationsleitung zum Außengerät
- 5 Fühlerzuleitungen inklusive Rücklauffühler TRL am Rücklauf zur Wärmepumpe
- 6 weitere 230V Eingänge (EVU-Sperre, ...)
- 7 I~N/PE/230V Spannungsversorgung (zum Klemmenblock); Kabelquerschnitt max. 2,5 mm², interne Sicherung 6,3AT
- K Kabelkanäle

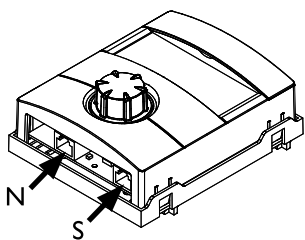
Installationsanweisungen hierzu in der Betriebsanleitung Ihrer Wärmepumpe.



Bedienteilvarianten

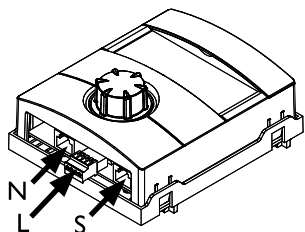
Je nach Wärmepumpentyp ist das im Heizungs- und Wärmepumpenregler integrierte Bedienteil mit folgenden Schnittstellen ausgestattet:

TYP 1



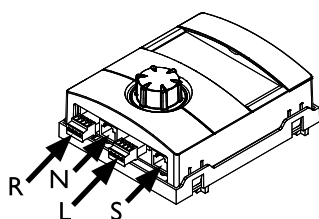
- N Netzwerk
- S Verbindung zur Steuerplatine

TYP 2



- N Netzwerk
- L LIN-BUS
- S Verbindung zur Steuerplatine

TYP 3



- R RS485 zum Anschluss der Raumbedieneinheit (RBE)
- N Netzwerk
- L LIN-BUS zur Steuerplatine
- S nicht belegt

Montage und Installation von Fühlern

AUSSENFÜHLER

Der Aussenfühler ist funktionsnotwendiges Zubehör und im Lieferumfang enthalten.



HINWEIS

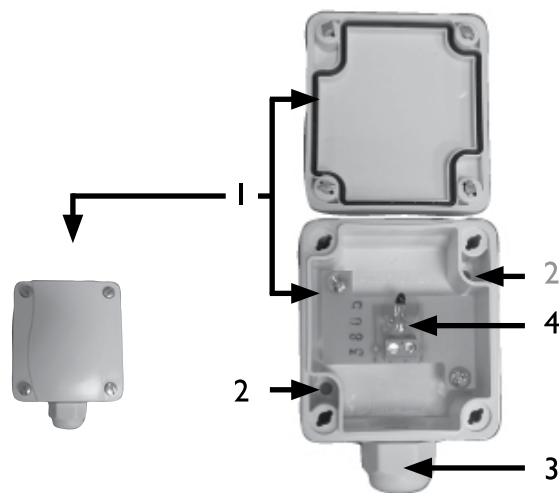
Bei nicht installiertem oder defektem Aussenfühler setzt der Heizungs- und Wärmepumpenregler die Aussentemperatur automatisch auf -5 °C. Die Statusanzeige des Bedienteils leuchtet rot, der Bildschirm des Bedienteils meldet eine Störung.



ACHTUNG

Aussenfühler an der Nord- oder Nord-Ost-Seite von Gebäuden montieren. Aussenfühler darf keiner direkten Sonneneinstrahlung ausgesetzt sein.

- ① Gehäuse des Aussenfühlers öffnen und ≥ 2 m über dem Boden an der Befestigungsstelle ausrichten. **Kabelverschraubung muss zum Boden weisen...**



- 1 Gehäuse Aussenfühler
- 2 Befestigungslöcher
- 3 Kabelverschraubung
- 4 Aussenfühler

- ② Befestigungslöcher anzeichnen und bohren, Dübel einschlagen und Gehäuse des Aussenfühlers an die Wand schrauben...



HINWEIS

Dübel und Schrauben zur Befestigung des Aussenfühlers gehören nicht zum Lieferumfang.

- ③ Kabelverschraubung vom Gehäuse des Aussenfühlers lösen, 2-adriges Kabel (Querschnitt $\leq 1,5 \text{ mm}^2$ pro Ader, Kabellänge $\leq 50 \text{ m}$) durch die Kabelverschraubung in das Gehäuse führen ...
- ④ Kabel anklemmen, Kabelverschraubung festziehen und Gehäuse des Aussenfühlers schliessen.

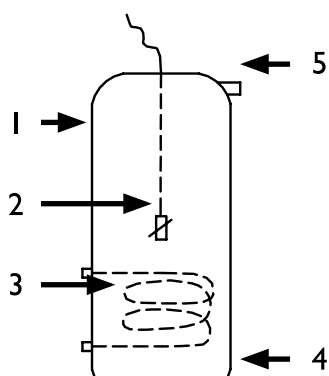
WARMWASSERFÜHLER

Der Warmwasserfühler ist optionales Zubehör und nur bei separatem Warmwasserspeicher funktionsnotwendig. Sie dürfen ausschliesslich Warmwasserfühler einsetzen, die vom Hersteller der Wärmepumpe zugelassen sind.

! ACHTUNG

Warmwasserspeicher muss befüllt sein, **bevor** der Anschluss des Warmwasserfühlers an den Heizungs- und Wärmepumpenregler erfolgt.

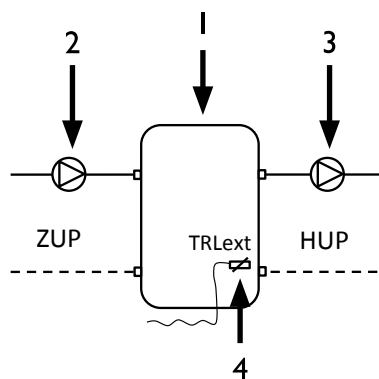
Soweit werksseitig nicht schon vorbereitet, Warmwasserfühler ($\varnothing = 6 \text{ mm}$) auf halber Höhe des Warmwasserspeichers montieren – in jedem Fall jedoch **oberhalb** des internen Wärmetauschers des Warmwasserspeichers.



- 1 Warmwasserspeicher
- 2 Warmwasserfühler ($\varnothing = 6 \text{ mm}$)
- 3 Wärmetauscher
- 4 Anschluss Kaltwasser
- 5 Anschluss Warmwasser

EXTERNER RÜCKLAUFFÜHLER

Der externe Rücklauffühler (optionales Zubehör) ist bei hydraulischer Einbindung eines Trennspeichers (Multifunktionsspeicher, ...) funktionsnotwendig. Er muss wie folgt installiert werden:



- 1 Trenn- bzw. Multifunktionsspeicher
- 2 Umwälzpumpe in den Trennspeicher (Wärmepumpenkreis)
- 3 Umwälzpumpe aus dem Trennspeicher (Heizkreis)
- 4 Externer Rücklauffühler ($\varnothing = 6 \text{ mm}$)

ZUP Ladekreis Wärmepumpe
HUP Entladekreis Heizkreis

Vom Trennspeicher kommenden Rücklauffühler an die Platine des Heizungs- und Wärmepumpenreglers klemmen.

Demontage



GEFAHR!

Lebensgefahr durch elektrischen Strom!
Elektrische Arbeiten sind ausschliesslich qualifiziertem Elektrofachpersonal vorbehalten. Vor dem Öffnen des Gerätes die Anlage spannungsfrei schalten und gegen Wiedereinschalten sichern!

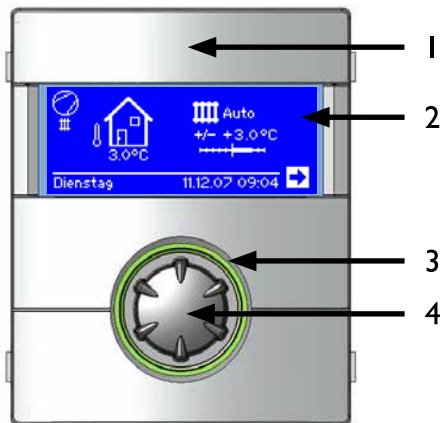
AUSBAU DER PUFFERBATTERIE

! ACHTUNG

Vor der Verschrottung des Heizungs- und Wärmepumpenreglers die Pufferbatterie auf der Grundplatine entfernen. Die Batterie kann mit einem Schraubenzieher aus dem Halter entfernt werden. Batterie und elektronische Bauteile umweltgerecht entsorgen.

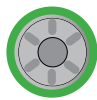


Das Bedienteil



- 1 USB-Schnittstelle
(Stecker befindet sich hinter der Klappe)
- 2 Bildschirm
- 3 Statusanzeige
- 4 „Dreh-Druck-Knopf“

STATUSANZEIGE



Ring um den Drehknopf leuchtet **grün** = Anlage läuft **ordnungsgemäss**



Ring um den Drehknopf blinkt **grün/rot** = **selbstrücksetzende Betriebsunterbrechung**



Ring um den Drehknopf leuchtet **rot** = **Störung**

BILDSCHIRM

Im Bildschirm des Bedienteils werden Betriebsinformationen, Funktionen und Einstellmöglichkeiten des Heizungs- und Wärmepumpenreglers und der Wärmepumpenanlage sowie Fehlermeldungen angezeigt.

Im Normalfall ist der Bildschirm unbeleuchtet. Wird der „Dreh-Druck-Knopf“ benutzt, schaltet sich die Bildschirmbeleuchtung ein. Sie schaltet sich automatisch ab, wenn der „Dreh-Druck-Knopf“ länger als 10 Minuten nicht betätigt wird.



Dunkel hinterlegt (invertiert) = Symbol oder Menüfeld ist angesteuert.



Durch Ansteuern und Auswählen des Navigationspfeils gelangen Sie von einer Menüebene in die Nächst-Höhere oder -Tiefere.

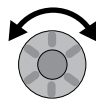


Einige Menüs erfordern, dass vorgenommene Einstellungen gespeichert werden. Dies geschieht durch Ansteuern und Auswählen von . Durch Ansteuern und Auswählen von werden vorgenommene Einstellungen widerrufen.



Hat ein Menü mehr Einträge als der Bildschirm anzeigen kann, erscheint am linken Bildschirmrand ein Scrollbalken. Er zeigt, an welcher Position im Menü Sie sich befinden. Ist kein Symbol oder Menüfeld ausgewählt, können Sie durch Drehen des „Dreh-Druck-Knopfs“ nach rechts die Bildschirmanzeige nach unten „rollen“ (= scrollen). Dadurch werden weitere Menüeinträge angezeigt. Mit einer Drehung nach links scrollen Sie die Bildschirmanzeige wieder nach oben.

„DREH-DRUCK-KNOPF“



Drehen =

Symbol für eine gewünschte Programmebene oder Menüfeld **ansteuern** oder Bildschirmanzeige nach unten (oder oben) „rollen“.



Drücken (kurz) =

Angesteuertes **Symbol auswählen** (= Wechsel zur entsprechenden Programmebene) **oder** angesteuertes **Menüfeld** für die Eingabe von Daten und Werten **freischalten**.



Drehen =

Im freigeschalteten Menüfeld Daten und Werte einstellen.



Drücken (kurz) =

Eingabe von Daten und Werten in einem Menüfeld beenden.



Wird der „Dreh-Druck-Knopf“ 3 Sekunden lang gedrückt, springt die Anzeige automatisch zum Navigationsbildschirm zurück.


Nach weiteren 7 Sekunden ohne Aktion springt das Programm automatisch auf den Standardbildschirm zurück.

FEHLERMELDUNGEN

Kommt es zu einer Störung der Anlage, erscheint im Bildschirm eine entsprechende Fehlermeldung.

! ACHTUNG

Vor dem Quittieren einer Störung unbedingt die Abschnitte „Fehlerdiagnose / Fehlermeldungen“ und „Quittieren einer Störung“ lesen.


 Seite 72, Fehlerdiagnose / Fehlermeldungen, und Seite 75, Quittieren einer Störung



Drücken (7 Sekunden lang) = Fehlermeldung quittieren und Neustart der Wärmepumpenanlage (= manuelles Reset).

SPRACHE DER BILDSCHIRMANZEIGE

Sie können festlegen, in welcher Sprache Menüs und Texte im Bildschirm angezeigt werden sollen.


 Seite 55, Sprache der Bildschirmanzeige auswählen

Die Sprachauswahl wird auch bei Ersteinrichtung der Wärmepumpe angezeigt

MENÜANZEIGE

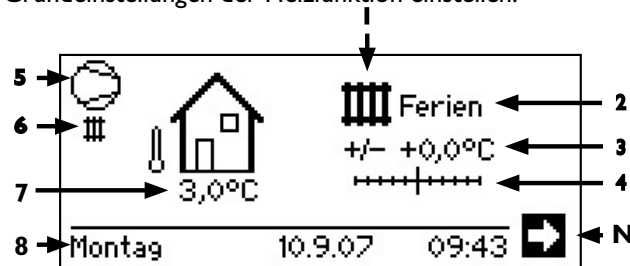
Die Menüstruktur ist so aufgebaut, dass Menüpunkte, welche für die Anlage bzw. den Maschinentyp nicht relevant sind, ausgeblendet werden. Das bedeutet, dass die Anzeige am Regler von den Darstellungen in dieser Betriebsanleitung abweichen können.

Inbetriebnahme / Ersteinrichtung

 Seite 59

Der Standardbildschirm „Heizung“

Der Standardbildschirm (= Standard-Menü) dient zur schnellen Information über die ausgewählte Betriebsart der Heizung. Zudem können Sie hier schnell und bequem Grundeinstellungen der Heizfunktion einstellen.



1 Symbol für Programmbereich „Heizung“

Das Symbol für die Heizung zeigt an, dass die nebenstehenden Anzeigen und Einstellmöglichkeiten allein für die Heizung relevant sind. Durch Druck auf dieses Symbol können Sie jedoch zwischen den verschiedenen Bereitungsarten der Wärmepumpe umschalten. So können auch z.B. Symbole für die Warmwasserbereitung, Kühlung oder die Schwimmbadbereitung angezeigt werden. Abhängig von Ihrer Heizungsanlage und den daran angeschlossenen Verbrauchern.

2 Aktuelle Betriebsart der Heizung

Auto(matik), Ferien, ZWE, Aus oder Party.

3 Digitale Temperaturanzeige

Zeigt, wie weit die gewünschte Heizwasser-Rücklauftemperatur von jener der eingestellten Heizkurve abweichen soll.

Maximalwert der möglichen Abweichung: $\pm 5^\circ\text{C}$

4 Temperaturskala









Zeigt grafisch, wie weit die gewünschte Heizwasser-Rücklauftemperatur von jener der eingestellten Heizkurve abweichen soll.

Maximalwert der möglichen Abweichung: $\pm 5^\circ\text{C}$

5 Verdichter

Das Verdichter-Symbol dreht sich solange der Verdichter läuft.

6 Aktueller Betriebszustand

-  Heizung
-  Warmwasser
-  Ausheizprogramm
-  Abtau
-  EVU
-  Pumpenvorlauf
-  Fehler
-  Kühlung

7 Aktuelle Aussentemperatur

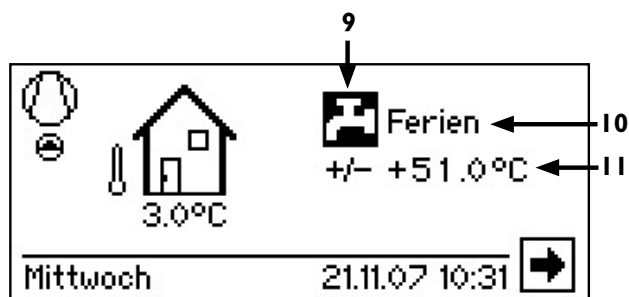
8 Datum und Uhrzeit

N Navigationspfeil

hier: Wechsel zum Navigationsbildschirm



Der Standardbildschirm „Warmwasser“



9 Symbol für Programmbereich „Warmwasser“

Zeigt, dass im Standardbildschirm Warmwasserfunktionen gesteuert werden.

10 Aktuelle Betriebsart der Warmwasserbereitung

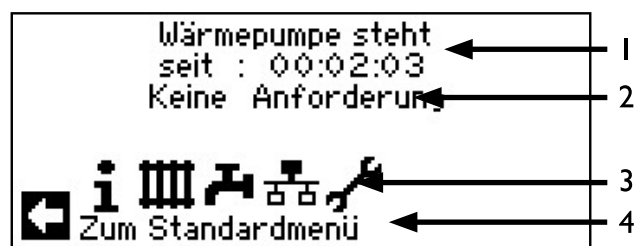
Auto(matik), Ferien, ZWE, Aus oder Party.

11 Solltemperatur der Warmwasserbereitung

Der Navigationsbildschirm







Der Navigationsbildschirm gibt eine Übersicht über die verschiedenen Programmbereiche des Heizungs- und Wärmepumpenreglers.

BASISANZEIGE



- 1 Aktueller Betriebszustand der Wärmepumpe mit Zeitangabe
- 2 Ursache des aktuellen Betriebszustands oder Störungsmeldung
- 3 Symbole der Programmbereiche des Heizungs- und Wärmepumpenreglers

Standardsymbole, die immer angezeigt werden, sind:

-  Symbol für Programmbereich „Information und Schnelleinstellung“
Betriebsinformationen und Bedienung der Anlage durch Nutzer/-innen
Für alle Bediener freigegeben
-  Symbol für Programmbereich „Heizung“
Programmbereich zur Einstellung aller Parameter für Heiz- und Mischkreis
Nur für Fachpersonal
-  Symbol für Programmbereich „Warmwasser“
Programmbereich zur Einstellung aller Parameter für Warmwasserbereitung
Nur für Fachpersonal
-  Symbol für Programmbereich „Service“
Programmbereich zur Einstellung grundlegender Systemparameter
Nur für autorisiertes Servicepersonal
In Teilen passwortgeschützter Bereich!
-  Symbol für Programmbereich „Parallelschaltung Master“.
Verbindung bis zu 4 Wärmepumpen miteinander.
Nur für Fachpersonal.
-  Symbol für Programmbereich „Parallelschaltung Slave“.
Nur für Fachpersonal.


- 4 Information zum angesteuerten Symbol.




ANZEIGE WEITERER PROGRAMMBEREICHE

Abhängig vom angeschlossenen Wärmepumpentyp kann der Navigationsbildschirm folgende Programmbereichssymbole anzeigen:



 Symbol für Programmbereich „Kühlung“

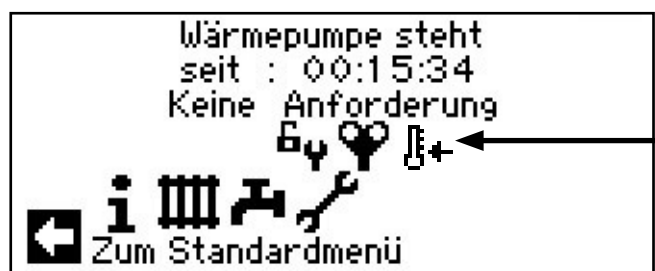
 zu den Voraussetzungen der Darstellung des Symbols: Seite 32, Programmbereich „Kühlung“








HINWEIS

Abhängig von Ihrer Anlage und von der Konfiguration des Heizungs- und Wärmepumpenreglers können noch weitere Programmbereichssymbole im Bildschirm dargestellt werden.

ANZEIGE VON SONDERPROGRAMMEN

Sind Sonderprogramme aktiv, werden deren Symbole im Navigationsbildschirm angezeigt.



-  Entlüftungsprogramm
-  Kundendienst oder Installateur Zugang
-  Ausheizprogramm
-  Kurzprogramm
-  Zwangsheizung
-  Zwangswarmwasser
-  Zwangsabtauung

USB

 USB-Stick ist eingesteckt




Kaltstart (abbrechen)

Luft-Wasser-Wärmepumpen verfügen über eine Kaltstartfunktion.

Wenn bei einer Aussentemperatur von $< 10^{\circ}\text{C}$ die Rücklaufemperatur unter 15°C sinkt, wird die Funktion aktiv. Dann wird der ZWE angesteuert, bis die Rücklaufemperatur 15°C überschreitet. Erst dann wird die Wärmepumpe wieder freigegeben.

Der Kaltstart ist ab einer Rücklaufemperatur von 23°C beendet.

Es ist möglich den Kaltstart abubrechen, indem man auf das Symbol  drückt. Dann bleibt der Kaltstart bis zum nächsten Neustart des Reglers deaktiviert.



HINWEIS

Wenn Sie das Symbol eines Sonderprogramms ansteuern und auswählen, gelangen Sie direkt in das Menü des jeweiligen Sonderprogramms.

Die in den folgenden Seiten beschriebenen Displays bedeuten für Sie, dass Auswahlmöglichkeiten getroffen werden können / müssen. Generell gilt:

- bei **Kreisfeldern** ist **nur eine Option** möglich:



Kästchen können **mehrfach** ‚angeklickt‘ werden:





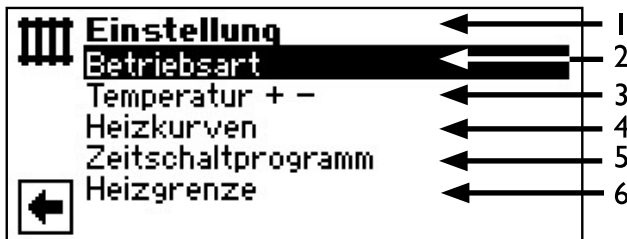
III Programmbereich „Heizung“

PROGRAMMBEREICH AUSWÄHLEN

- ① Im Navigationsbildschirm das Symbol III ansteuern und auswählen...



- ② Der Bildschirm wechselt in das Menü „Heizung Einstellungen“...



- 1 **Symbol für Programmbereich „Heizung“ mit Menütitel**
- 2 **Menüfeld „Betriebsart“**
führt zum Menü „Heizung Betriebsart“
- 3 **Menüfeld „Temperatur-Feineinstellung“**
führt zum Menü „Heizung Temperatur-Feineinstellung“
- 4 **Menüfeld „Heizkurven“**
führt zum Menü „Heizung Heizkurven“
- 5 **Menüfeld „Zeitschaltprogramm“**
führt zum Menü „Heizung Schaltzeiten“
- 6 **Menüfeld „Heizgrenze“**
führt zum Menü „Heizgrenze“

EINSTELLEN DER BETRIEBSART „HEIZUNG“

- ① Im Menü „Heizung Einstellungen“ das Menüfeld „Betriebsart“ ansteuern und auswählen...
- ② Der Bildschirm wechselt in das Menü „Heizung Betriebsart“. Die aktuelle Betriebsart ist mit ⊙ markiert:

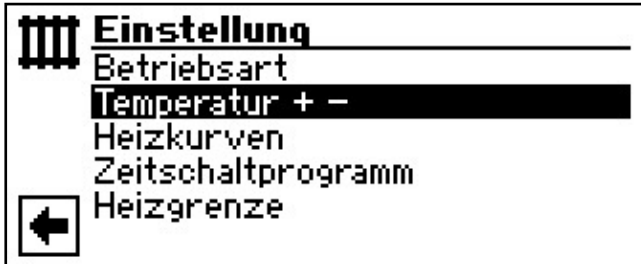


Folgen Sie den Anweisungen, die im Abschnitt „Einstellen der Betriebsart der Heizung“ (unter Programmbereich „Information und Schnelleinstellung“) in der Betriebsanleitung für den Endkunden beschrieben sind.

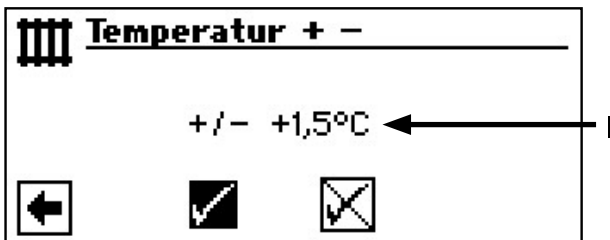


TEMPERATUR-EINSTELLUNG

- ① Im Menü „Heizung Einstellungen“ das Menüfeld „Temperatur + -“ ansteuern und auswählen...



- ② Der Bildschirm wechselt in das Menü „Heizung Temperatur + -“...



I Menüfeld „Temperaturabweichung“

Eingaben werden in 0,5 °C Schritten angezeigt.
Bezugsgröße: Eingestellte Heizkurve

i HINWEIS

In diesem Menü nehmen Sie die Feineinstellung der Heizkurven vor. Werden Temperaturänderungen gespeichert, wird dies autoadaptiv in den Heizkurven übernommen.

Das heisst:

Auf Grundlage der Änderungen im Menü „Heizung Temperatur + -“ berechnet das Programm des Heizungs- und Wärmepumpenreglers den Fuss- beziehungsweise Endpunkt der Heizkurven in Abhängigkeit der Aussentemperatur neu und verschiebt ihn.

- ③ *Temperatur erhöhen:* Menüfeld „Wärmer“ ansteuern und auswählen. Heizwasser-Rücklauftemperatur wird pro Drehung um 0,5 °C erhöht...

Temperatur senken: Menüfeld „Kälter“ ansteuern und auswählen. Heizwasser-Rücklauftemperatur wird pro Drehung um 0,5 °C gesenkt...

i HINWEIS

Temperatur zunächst nur um 0,5 °C verändern. Vor erneuter Änderung 2 bis 3 Tage abwarten und prüfen, wie sich die Raumtemperatur entwickelt.

- ④ Einstellung speichern oder widerrufen...

i HINWEIS

Die Heizkurven werden beim Speichern automatisch um die eingegebenen Temperaturwerte verändert. Die Werte in den Menüfeldern „Temperaturskala“ und „Temperaturabweichung“ werden nach dem Speichern im Menü „Heizung Temperatur + -“ auf Null gesetzt.

Haben Sie Ihre Einstellungen gespeichert, gibt das Programm im Bildschirm einen entsprechenden Hinweis und kehrt dann automatisch zum Menü „Heizung Temperatur + -“ zurück...

- ⑤ Rückkehr in das Menü „Heizung Einstellungen“.

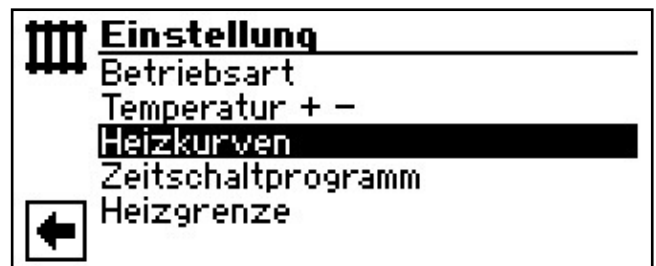
HEIZKURVEN EINSTELLEN

Als Heizkurve werden die in Abhängigkeit von der Aussentemperatur berechneten Heizwasser-Temperaturen von Heizungsanlagen bezeichnet. Innerhalb festgelegter Grenzwerte steigen (fallen) die Heizwasser-Temperaturen, wenn die Aussentemperatur sinkt (ansteigt).

i HINWEIS

Die Einstellung für den Heizkreis regeln das temperaturabhängige Zu- und Abschalten der Wärmepumpe.

- ① Im Menü „Heizung Einstellungen“ das Menüfeld „Heizkurven“ ansteuern und auswählen...



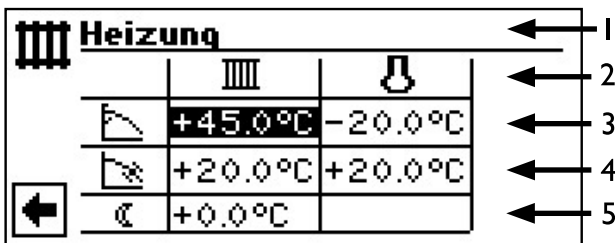


EINSTELLEN DER HEIZKURVEN DES HEIZKREISES

Der Bildschirm wechselt je nach Systemeinstellung (Mischkreis I = „Entlade“) entweder zunächst in das Menü „Heizung Heizkurven“ ...



... oder unmittelbar in das Menü „Heizkurve Heizkreis“:



HINWEIS

Erscheint das Menü „Heizung Heizkurven“, das Menüfeld „Heizkreis“ auswählen. Die Heizkurven für den Heizkreis können programmiert werden, sofern keine Festtemperatur eingestellt ist.



Seite 25, Einstellen einer Festtemperatur

1 Symbol für Programmbereich „Heizung“ und Menütitel

2 Spaltentitel der Tabelle

Rücklauftemperatur Heizkreis



Bezugswert Aussentemperatur

3 Tabellenzeile „Heizkurven-Endpunkt“



Symbol für „Heizkurven-Endpunkt“

45 °C Tabellenfeld „Heizkurven-Endpunkt“

Beispielwert hier: 45 °C

-20 °C Tabellenfeld „Bezugswert Aussentemperatur“

(= nicht veränderbare Programmvorgabe)

Abgebildetes Beispiel besagt, dass bei einer Aussentemperatur von -20 °C die Heizwasser-Rücklauftemperatur 45 °C betragen soll.

4 Tabellenzeile „Parallelverschiebung“



Symbol für „Parallelverschiebung“

20 °C Tabellenfeld „Parallelverschiebung“.

Beispielwert hier: 20 °C (neutral)

20 °C Tabellenfeld „Bezugswert Aussentemperatur“

Abgebildetes Beispiel besagt, dass der Fusspunkt der Heizkurve 20 °C bei einer Aussentemperatur von 20 °C betragen soll. Eine Erhöhung des Temperaturwertes im Tabellenfeld „Parallelverschiebung“ auf beispielsweise 22 °C bewirkt eine Parallelverschiebung der Heizkurve um 2 °C nach oben, eine Senkung auf beispielsweise 18 °C eine Parallelverschiebung der Heizkurve um 2 °C nach unten.

5 Tabellenzeile „Nachtabenkung“



Symbol für Nachtbetrieb: Heizung ist abgesenkt

-5 °C Tabellenfeld „Differenztemperatur“

Abgebildetes Beispiel besagt, dass Heizung im Nachtbetrieb um 5 °C im Vergleich zum Tagbetrieb abgesenkt wird.

② Heizkurven-Endpunkt festlegen...

②•①

Tabellenfeld „Heizkurven-Endpunkt“ auswählen...



HINWEIS

Der Heizkurven-Endpunkt ist stets auf eine Aussentemperatur von -20 °C bezogen. Kommt die Wärmepumpe in einer Klimazone zum Einsatz, in der der Aussentemperaturwert von -20 °C nicht erreicht wird, müssen Sie den Heizkurven-Endpunkt mit der regionalen Normauslegungstemperatur abgleichen.



Seite 24, ⑤ Abgleich des Heizkurven-Endpunkts mit der regionalen Normauslegungstemperatur

②•②

Rücklauf-Temperaturwert im Tabellenfeld „Heizkurven-Endpunkt“ einstellen...

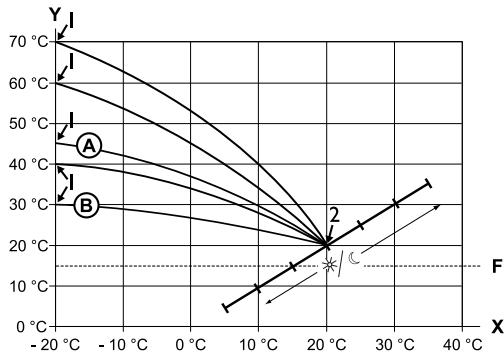


HINWEIS

Die Temperaturwerte beziehen sich auf den Rücklauf. Bei Vorlauftemperaturen müssen Sie die Spreizung abziehen.



Beispieldiagramm:



- X Aussentemperatur
- Y Rücklauftemperatur
- 1 Heizkurven-Endpunkt
- 2 Heizkurven-Fusspunkt
- F Frostschutz

- Ⓐ Heizkurve mit Heizkurven-Endpunkt von 45 °C Rücklauftemperatur (beispielsweise beim Einsatz von Heizkörpern)
- Ⓑ Heizkurve mit Heizkurven-Endpunkt von 30 °C Rücklauftemperatur (beispielsweise beim Einsatz einer Fussbodenheizung)

jeweils bei -20 °C Aussentemperatur sowie Heizkurven-Fusspunkt von 20 °C Rücklauftemperatur bei +20 °C Aussentemperatur.

②•③

Eingabe im Tabellenfeld „Heizkurven-Endpunkt“ beenden...

Weitere Parameter einstellen (③–④) oder Bildschirm ganz nach unten scrollen und mit ⑤ fortfahren...

③ „Parallelverschiebung“ festlegen...

③•①

Tabellenfeld „Parallelverschiebung“ ansteuern und auswählen...



③•②

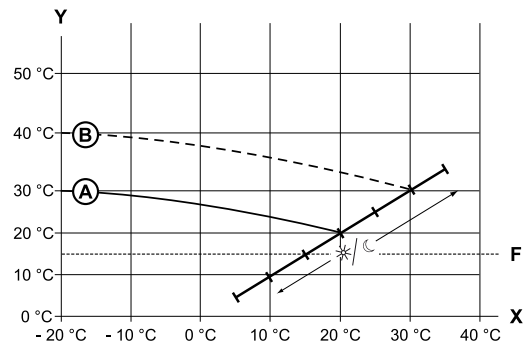
Rücklauf-Temperaturwert einstellen. Eine Drehung nach rechts bewirkt eine Parallelverschiebung der Heizkurve um 0,5 °C nach oben. Eine Drehung nach links bewirkt eine Parallelverschiebung der Heizkurve um 0,5 °C nach unten.



HINWEIS

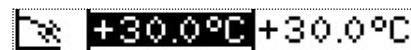
Die Parallelverschiebung wirkt sich auf Tag- und Nachtbetrieb aus.

Beispieldiagramm:



- X Aussentemperatur
- Y Rücklauftemperatur
- F Frostschutz

- Ⓐ Heizkurve mit Heizkurven-Endpunkt bei 30 °C Rücklauftemperatur und Heizkurven-Fusspunkt bei 20 °C Rücklauftemperatur
- Ⓑ Heizkurve nach Parallelverschiebung um 10 °C nach oben verschoben.



③•③

Eingabe im Tabellenfeld „Parallelverschiebung“ beenden...

Weiteren Parameter der Tabelle einstellen (④) oder Bildschirm ganz nach unten scrollen und mit ⑤ fortfahren...

④ „Differenztemperatur“ festlegen, um die der Heizkreis im Nachtbetrieb abgesenkt werden soll...

④•①

Tabellenfeld „Differenztemperatur“ ansteuern und auswählen...

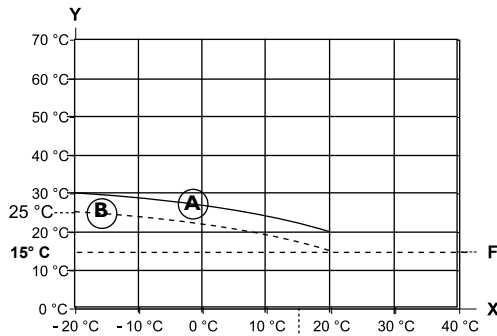




④•②

Rücklauf-Temperaturwert einstellen...

Beispieldiagramm:



X Aussentemperatur

Y „Rücklauftemperatur“

F Frostschutz

Ⓐ Heizkurve im Tagbetrieb

Ⓑ Um -5 °C parallel verschobene Heizkurve im Nachtbetrieb

Über den gesamten Bereich gesehen, liegt die Heizkurve im Nachtbetrieb 5 °C unter der Heizkurve im Tagbetrieb.



HINWEIS

Arbeitet Ihre Anlage in der Betriebsart „Automatik“, schaltet sie automatisch zwischen Tag- (Anhebung) und Nachtbetrieb (Absenkung) um.

④•③

Eingabe im Tabellenfeld „Differenztemperatur“ beenden...



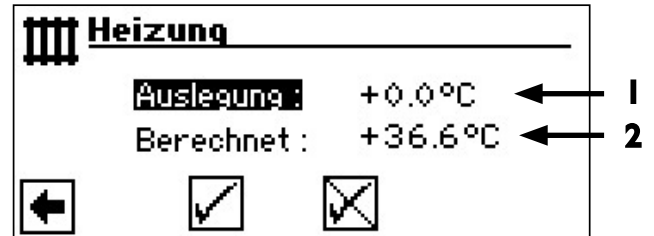
HINWEIS

Nur erforderlich, wenn Heizkurve mit regionaler Normauslegungstemperatur abgeglichen werden soll.

⑤ Abgleich des Heizkurven-Endpunkts mit der regionalen Normauslegungstemperatur

⑤•①

Menüfeld „Auslegung“ ansteuern...



1 Menüzeile „Regionale Normauslegungstemperatur“

2 Menüzeile „Berechnete Rücklauftemperatur Heizkurven-Endpunkt“ bei regionaler Normauslegungstemperatur

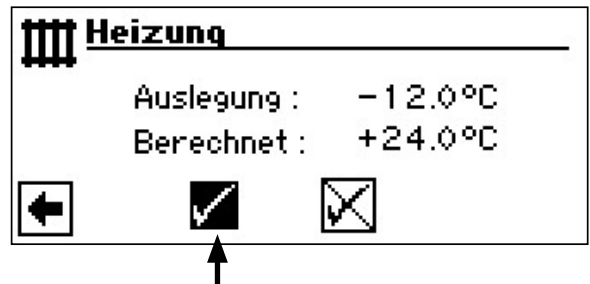
Menüfeld „Auslegung“ auswählen. Die Temperaturanzeige wird dunkel hinterlegt...

⑤•②

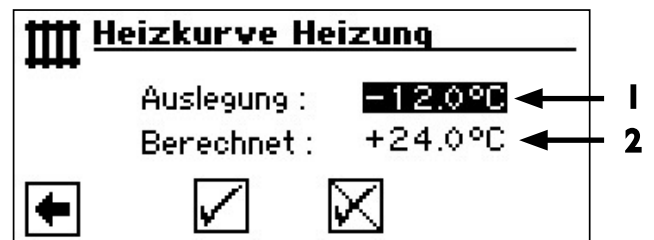
Regionale Normauslegungstemperatur einstellen, beispielsweise -12 °C...

⑤•③

Einstellungen speichern...



Das Programm des Heizungs- und Wärmepumpenreglers berechnet nun die bei -12 °C tatsächliche Rücklauftemperatur für den Heizkurven-Endpunkt und zeigt sie im Menüfeld „Berechnet“ an. Im Beispiel +24,0 °C:





⑤•④

Entspricht die berechnete Rücklauf­temperatur der von Ihnen gewünschten Rücklauf­temperatur, können Sie das Menü verlassen.

⑤•⑤

Soll die Anlage jedoch eine andere Rücklauf­temperatur fahren, in der Tabellenzeile „Heizkurven-Endpunkt“ das Tabellenfeld „Heizkurven-Endpunkt“ ansteuern, auswählen und Rücklauf-Temperaturwert nach oben oder nach unten ändern (je nachdem, ob ein höherer oder niedrigerer Wert gewünscht ist)...

⑤•⑥

Eingabe im Tabellenfeld „Heizkurven-Endpunkt“ beenden...

⑤•⑦

Menü „Heizung Heizkurve HK“ ganz nach unten scrollen und Einstellungen speichern...

⑤•⑧

Anschließend den hinter dem Menüfeld „Berechnet“ angezeigten Temperaturwert prüfen...

Entspricht jetzt der berechnete Wert der von Ihnen gewünschten Rücklauf­temperatur, können Sie das Menü verlassen.

Andernfalls Menü „Heizung Heizkurve HK“ ganz nach oben scrollen und Schritte ⑤•⑤ – ⑤•⑦ solange wiederholen, bis der berechnete Wert der gewünschten Rücklauf­temperatur am nächsten kommt.

HINWEIS

Eine exakte Übereinstimmung des berechneten Werts mit der gewünschten Rücklauf­temperatur ist kaum möglich, da Sie im Menüfeld „Heizkurven-Endpunkt“ den Rücklauf-Temperaturwert nur in 0,5 °C-Schritten einstellen können. Akzeptieren Sie eine Rücklauf­temperatur, die der von Ihnen gewünschten am nächsten kommt.

HINWEIS

Eine sinnvolle Einstellung der Heizkurve ist unerlässlich für eine energieoptimierte Betriebsweise der Wärmepumpe. Eine zu hoch eingestellte Heizkurve erhöht den Gesamtenergiebedarf der Anlage!

HINWEIS

Die Einstellung für den Heizkreis regeln das temperaturabhängige Zu- und Abschalten der Wärmepumpe.

EINSTELLEN DER HEIZKURVEN DES MISCHKREISES I

HINWEIS

Der Menüzugriff auf die Heizkurven des Mischkreises 1 ist nur möglich, wenn in der Anlage ein Mischer installiert und Mischkreis 1 in der Systemeinstellung als EntladeMischkreis definiert ist.

- ① Im Menü „Heizung Heizkurven“ das Menüfeld „Heizung Mischkreis 1“ ansteuern und auswählen...




- ② Der Bildschirm wechselt in das Menü „Heizung Heizkurve MK1“. Die Heizkurven können programmiert werden, sofern keine Festtemperatur definiert ist...

 Seite 25, Einstellen einer Festtemperatur

- ③ Heizkurven des Mischkreises 1 einstellen...

Folgen Sie den Anweisungen ② – ⑤ unter „Einstellen der Heizkurven des Heizkreises“...

 Seite 22

HINWEIS

Beachten Sie, dass Sie beim Einstellen der Heizkurven des Mischkreises 1 stets Vorlauf­temperaturen definieren.

EINSTELLEN EINER FESTTEMPERATUR

HINWEIS

Sie können eine Festtemperatur nur dann festlegen, wenn diese Option durch die Systemeinstellung ausgewählt ist.

 Seite 78, Systemeinstellung bei der Inbetriebnahme

HINWEIS

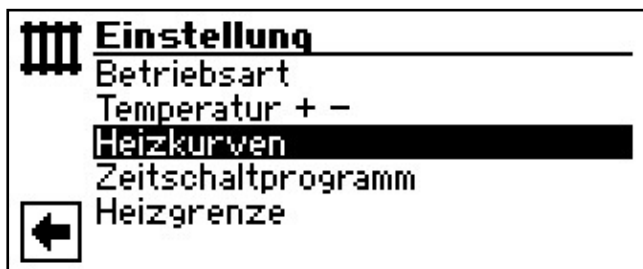
Die Festtemperatur wird unabhängig von der Aus­sentemperatur gefahren.



HINWEIS

Wird eine Nachtabsenkung im „Festtemperatur“-Betrieb gewünscht, muss die Differenztemperatur in den Heizkurven „Heizkreis“ beziehungsweise „Mischkreis 1“ eingestellt werden, bevor die Option „Festtemperatur“ ausgewählt wird. Ist keine Nachtabsenkung gewünscht, muss die Differenztemperatur in den Heizkurven „Heizkreis“ beziehungsweise „Mischkreis 1“ auf 0 °C eingestellt werden (= Werkseinstellung).

- Im Menü „Heizung Einstellungen“ das Menüfeld „Heizkurven“ ansteuern und auswählen...



Ist die Option „Festtemperatur“ durch die Systemeinstellung eingeschaltet, wechselt der Bildschirm in das Menü „Heizung Heizkurven“ (von dem ausgehend Sie in die Menüs „Heizung Festwert HK“ beziehungsweise „Heizung Festwert MK1“ gelangen) oder direkt in das Menü „Heizung Festwert HK“:



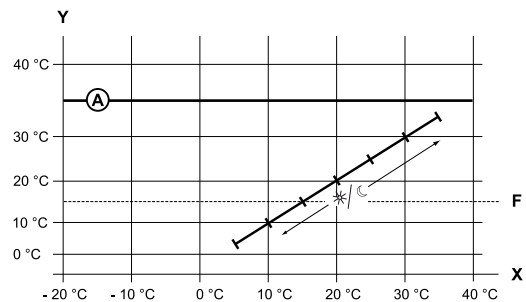
HINWEIS

Wenn „Festwert“ eingestellt ist und „Heizgrenze“ unter Systemeinstellungen auf JA steht, dann schaltet oberhalb der Heizgrenze die Wärmepumpe ab und die HUP wird deaktiviert..



- Menüfeld „Rücklauf“ beziehungsweise „Vorlauf“ auswählen. Das Temperatur-Eingabefeld wird dunkel hinterlegt...
- Gewünschte Festtemperatur einstellen...
- Einstellungen speichern oder widerrufen und Menü „Heizung Festwert HK“ beziehungsweise „Heizung Festwert MK1“ verlassen.

Ist die Option „Festtemperatur“ durch die Systemeinstellung ausgewählt, sieht die Heizkurve beispielsweise so aus:



- X Aussentemperatur
- Y „Rücklauftemperatur“
- F Frostschutz
- A Festtemperatur (hier: + 35 °C)

ZEITSCHALTPROGRAMM HEIZUNG



Folgen Sie den Anweisungen, die im Abschnitt „Einstellen der Schaltzeiten des Heizkreises“ (unter Programmbereich „Information und Schnelleinstellung“) in der Betriebsanleitung für den Endkunden beschrieben sind.

HEIZGRENZE

Ist die Tagesmitteltemperatur der letzten 24h höher als die von Ihnen unter „Heizgrenze“ eingestellten Tagesmitteltemperatur wird der Heizbetrieb abgeschaltet. Voraussetzung: die Heizgrenze ist unter Systemeinstellungen auf „ja“ eingestellt.




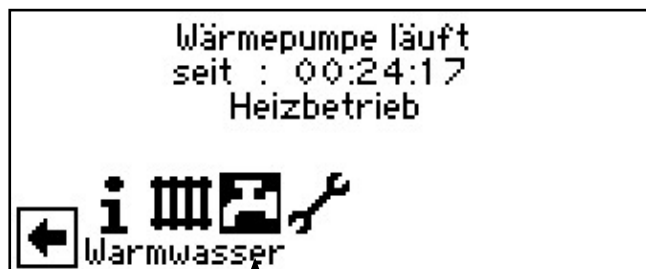
Seite 47 Systemeinstellung „Heizgrenze“



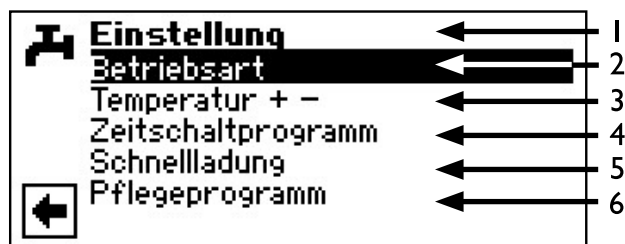
Programmbereich „Warmwasser“

PROGRAMMBEREICH AUSWÄHLEN

- ① Im Navigationsbildschirm das Symbol  ansteuern und auswählen...



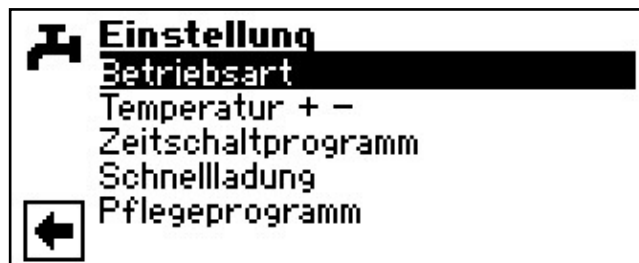
- ② Der Bildschirm wechselt in das Menü „Warmwasser Einstellungen“...




- 1 **Symbol für Programmbereich „Warmwasser“ mit Menütitel**
- 2 **Menüfeld „Betriebsart“**
führt zum Menü „Warmwasser Betriebsart“
- 3 **Menüfeld „Temperatur + -“**
führt zum Menü Warmwasser Temperatur Wunschwert / Zieltemperatur (Wird Warmwasserbereitung über Thermostat gesteuert, entfällt dieses Menüfeld.)
- 4 **Menüfeld „Zeitschaltprogramm“**
führt zum Menü „Warmwasser Schaltzeiten“
- 5 **Menüfeld „Schnellladung“**
führt zum Menü „Warmwasser Schnellladung“
- 6 **Menüfeld „Pflegetprogramme“**
führt zum Menü „Warmwasser Pflegetprogramme“


EINSTELLEN DER BETRIEBSART „WARMWASSERBEREITUNG“

- ① Im Menü „Warmwasser Einstellungen“ das Menüfeld „Betriebsart“ ansteuern und auswählen...



- ② Der Bildschirm wechselt in das Menü „Warmwasser Betriebsart“. Die aktuelle Betriebsart ist mit  markiert:



-  Folgen Sie den Anweisungen, die im Abschnitt „Einstellen der Betriebsart der Warmwasserbereitung“ (unter Programmbereich „Information und Schnelleinstellung“) in der Betriebsanleitung für den Endkunden beschrieben sind.

- ③ Rückkehr zum Menü „Warmwasser Einstellungen“.



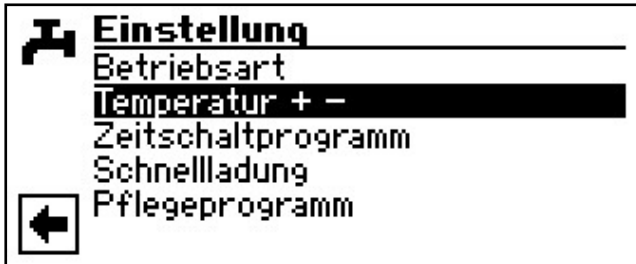
WARMWASSESTEMPERATUR EINSTELLEN



HINWEIS

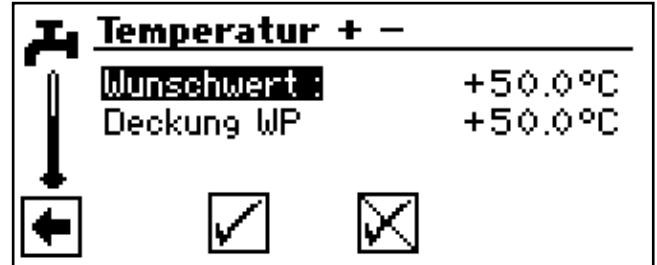
Wird Warmwasserbereitung über ein Thermostat gesteuert, ist keine Temperatureinstellung möglich. Menüfeld „Temperatur + -“ erscheint dann nicht im Bildschirm „Warmwasser Einstellungen“.

- ① Im Menü „Warmwasser Einstellungen“ das Menüfeld „Temperatur + -“ ansteuern und auswählen...



- ② Der Bildschirm wechselt in das Menü „Warmwasser Temperatur + -“.

WARMWASSESTEMPERATUR OHNE NACHHEIZUNG (WERKSEINSTELLUNG)



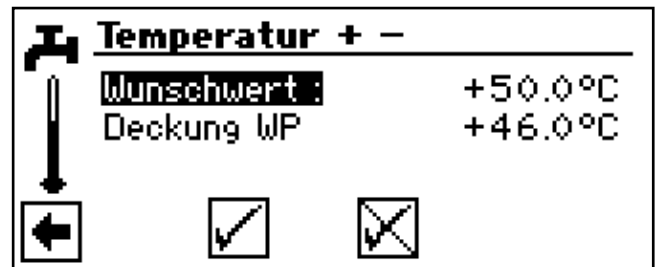
- Wunschwert** gewünschte Warmwassertemperatur im Warmwasserspeicher
- Deckung WP** Warmwassertemperatur, die zur letzten Warmwasserbereitung durch die Wärmepumpe erreicht wurde



HINWEIS

In Abhängigkeit zu den Wärmequellentemperaturen kann es dazu führen, dass die maximalen Vorlauftemperaturen der Wärmepumpe nicht mehr erreicht werden können. Das kann je nach Wunschtemperatur zur Folge haben, dass auch die gewünschte Warmwassertemperatur im Speicher nicht mehr erreicht wird.

Die Wärmepumpe schaltet bei Überschreiten der Einsatzgrenzen automatisch ab. Die zuletzt erreichte Temperatur im Speicher wird als „Deckung WP“ gesetzt und ist gleichzeitig der Regelwert für die Warmwasserbereitung. Sobald der Regelwert „Deckung WP“ um die Hysterese Warmwasserbereitung (Standard 2K) unterschritten wird, startet die Warmwasserbereitung erneut. Kann hierbei der zuletzt erreichte Wert „Deckung WP“ erreicht werden, versucht die Wärmepumpe, sich in 0,5K Schritten dem Wunschwert wieder anzunähern. Wird die Temperatur nicht erreicht (auch außerhalb Hysterese) wird der Regelwert „Deckung WP“ um 1 K reduziert:



- ③ Menüfeld „Wunschwert“ aktivieren und gewünschte Temperatur einstellen...



HINWEIS

In Verbindung mit Warmwasserspeichern, die der Hersteller empfiehlt, kann Ihre Wärmepumpe Warmwassertemperaturen erzeugen, die ca. 7 K niedriger liegen als die maximale Vorlauftemperatur Ihrer Wärmepumpe.


- ④ Eingabe beenden...
- ⑤ Einstellungen speichern oder widerrufen. Rückkehr in das Menü „Warmwasser Einstellungen“.

WARMWASSEITEMPERATUR MIT NACHHEIZUNG

Wird die Warmwasserbereitung mit Nachheizung aktiviert, wird die gewünschte Warmwassertemperatur – sofern sie mit der Wärmepumpe nicht erreicht werden kann – über den zweiten Wärmeerzeuger bis zur Zieltemperatur angefahren.

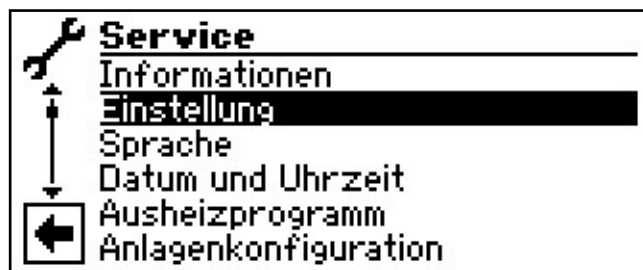
HINWEIS

Die Funktion „Warmwassertemperatur mit Nachheizung“ muß erst im Bereich „Systemeinstellungen“ freigeschaltet werden.

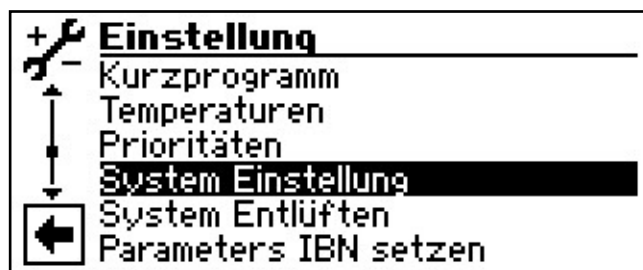
- ① Im Navigationsbildschirm das Symbol  ansteuern und auswählen...



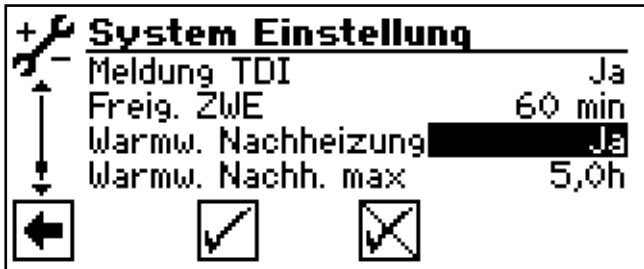
- ② Im Menü „Service“ das Menüfeld „Einstellungen“ ansteuern und auswählen...



- ③ Der Bildschirm wechselt in das Menü „Service Einstellungen“. Hier das Menüfeld „System Einstellung“ ansteuern und auswählen...

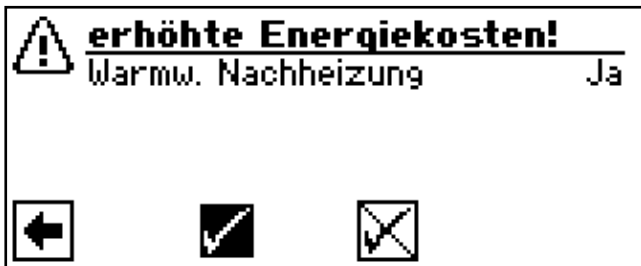


- ④ Der Bildschirm wechselt in das Menü „Service Einstellungen System“. Hier nach unten scrollen, das Menüfeld „Warmw. Nachheizung“ ansteuern, auswählen und als Parameter „Ja“ wählen...



HINWEIS

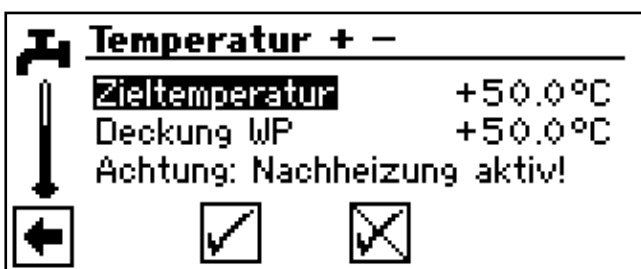
Durch die Nutzung der Funktion „Warmwassertemperatur mit Nachheizung“ entstehen möglicherweise höhere Energiekosten. Daher erfolgt nach der Aktivierung dieser Funktion eine automatische Abfrage, ob Sie die höheren Energiekosten in Kauf nehmen möchten.



Bestätigen Sie dies, bleibt die Funktion „Warmwassertemperatur mit Nachheizung“ aktiviert und Sie können mit ④ fortfahren.

Durch Ansteuern und Auswahl von wird die Funktion „Warmwassertemperatur mit Nachheizung“ deaktiviert..

- ⑤ In das Menü „Warmwasser Temperatur + -“ zurückkehren. Der Bildschirm sieht nun wie folgt aus...

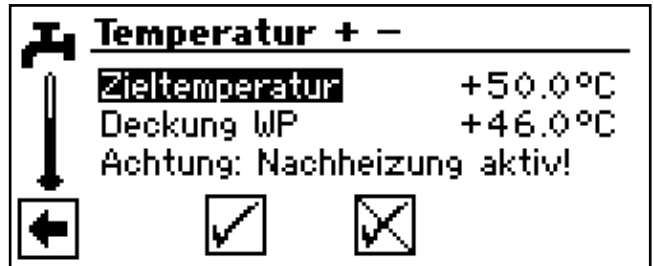


Zieltemperatur Zielwert für die Warmwassertemperatur im Warmwasserspeicher
Deckung WP Warmwassertemperatur, die zur letzten Warmwasserbereitung durch die Wärmepumpe erreicht wurde



HINWEIS

Kann die Zieltemperatur nicht mit reinem Wärmepumpenbetrieb erreicht werden, schaltet die Wärmepumpe vorzeitig ab. Die Differenz zwischen „Deckung WP“ und „Zieltemperatur“ wird durch den zweiten Wärmeerzeuger (z.B. Elektroheizelement) im Speicher abgedeckt:



Der Regelwert für die Warmwasserbereitung ist stets der Parameter „Deckung WP“, das heißt, sobald der Regelwert „Deckung WP“ um die Hysterese Warmwasserbereitung (Standard 2K) unterschritten wird, startet die Warmwasserbereitung erneut. Kann hierbei der zuletzt erreichte Wert „Deckung WP“ erreicht werden, versucht die Wärmepumpe, sich in 0,5 K Schritten der Zieltemperatur wieder anzunähern. Ist dies nicht möglich, schaltet die Wärmepumpe ab und der ZWE übernimmt die Warmwasserbereitung bis zur Zieltemperatur.

- ⑥ Menüfeld „Zieltemperatur“ aktivieren und gewünschte Temperatur einstellen...



HINWEIS

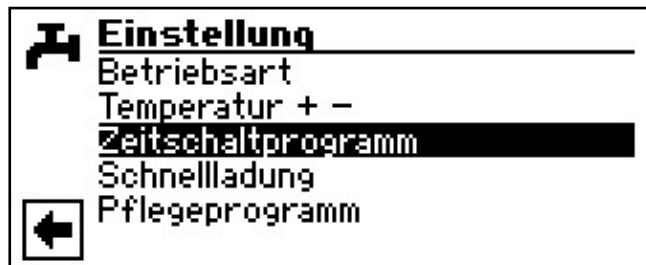
In Verbindung mit Warmwasserspeichern, die der Hersteller empfiehlt, kann Ihre Wärmepumpe Warmwassertemperaturen erzeugen, die ca. 7 K niedriger liegen als die maximale Vorlauftemperatur Ihrer Wärmepumpe.


- ⑦ Eingabe beenden...
 ⑧ Einstellungen speichern oder widerrufen. Rückkehr in das Menü „Warmwasser Einstellungen“.





ZEITSCHALTPROGRAMM WARMWASSERBEREITUNG

- ① Im Menü „Warmwasser Einstellungen“ das Menüfeld „Zeitschaltprogramm“ ansteuern und auswählen...



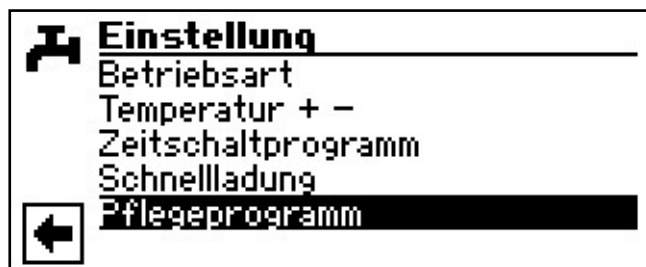
 Folgen Sie den Anweisungen, die im Abschnitt „Einstellen der Sperrzeiten der Warmwasserbereitung“ (unter Programmbereich „Information und Schnelleinstellung“) in der Betriebsanleitung für den Endkunden beschrieben sind.

 **HINWEIS**
Beachten Sie bei der Programmierung, dass die Zeiträume, die Sie im Bereich „Warmwasser Schaltzeiten“ festlegen, **Sperrzeiten** sind. In den jeweils eingegebenen Zeitspannen wird die Warmwasserbereitung ausgeschaltet.

 Einstellung des Zeitschaltprogrammes Zirkulation „Regleranleitung Endkunde“

PFLEGEPROGRAMME

- ① Im Menü „Warmwasser Einstellungen“ das Menüfeld „Pflegeprogramme“ ansteuern und auswählen...




- ② Der Bildschirm wechselt in das Menü „Warmwasser Pflegeprogramme“.

THERMISCHE DESINFEKTION

- ① Im Menü „Warmwasser Pflegeprogramme“ das Menüfeld „Therm. Desinfekt.“ auswählen...




 **HINWEIS**
Anzeige ‚Therm. Desinfektion‘ erscheint nur, wenn unter Systemeinstellungen ein zusätzlicher Wärmeerzeuger für die Warmwasserbereitung freigeschaltet ist.

- ② Der Bildschirm wechselt in das Menü „Therm.Desinfekt.“...



- ③ Tag(e), an dem (denen) eine thermische Desinfektion erfolgen soll, ansteuern und auswählen...

 **HINWEIS**
„Dauerbetrieb“ bedeutet, dass nach jeder Warmwasserbereitung eine thermische Desinfektion erfolgt. Die Warmwasserladung startet jedoch immer bei der eingestellten Hysterese des Warmwasser-Sollwerts



❄ Programmereich „Kühlung“

! ACHTUNG

Den Programmereich „Kühlung“ nur auswählen, wenn ein Kühlkreismischer in Verbindung mit einer Sole/Wasser-Wärmepumpe oder LWD reversibel angeschlossen ist.

! ACHTUNG

Ist ein Kühlkreismischer angeschlossen, den Programmereich „Kühlung“ unbedingt auswählen, da sonst beim angeschlossenen Mischer Fehlfunktionen auftreten.

PROGRAMMBEREICH AUSWÄHLEN

Der Programmereich „Kühlung“ muss durch autorisiertes Servicepersonal im Zuge der Inbetriebnahme eingestellt werden.

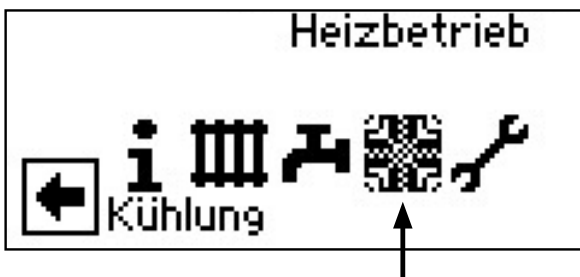
nötige Einstellung: Menüfeld „Mischkr1“ = „Kühl“

☞ Seite 78, Systemeinstellung bei der Inbetriebnahme

Ist die passive Kühlfunktion eingestellt, erscheint im Navigationsbildschirm das Symbol für den Programmereich „Kühlung“:



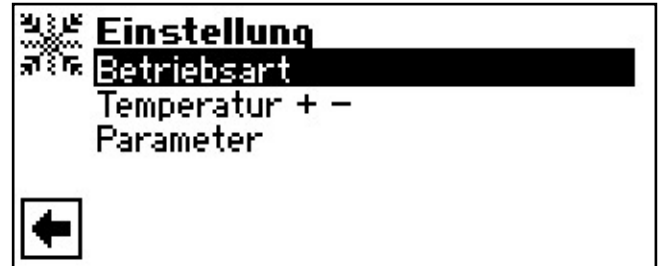
① Im Navigationsbildschirm das Symbol ❄ ansteuern und auswählen...



② Der Bildschirm wechselt in das Menü „Kühlung Einstellungen“.

EINSTELLEN DER BETRIEBSART „KÜHLUNG“

① Im Menü „Kühlung Einstellungen“ das Menüfeld „Betriebsart“ auswählen...



② Der Bildschirm wechselt in das Menü „Kühlung Betriebsart“. Gewünschte Betriebsart auswählen...



1 **Symbol für Programmereich „Kühlung“ mit Menütitel**

2 **Automatik**

Schaltet passive Kühlfunktion abhängig von der Ausstemperaturfreigabe ein.

3 **Aus**

Schaltet passive Kühlfunktion ab.

i HINWEIS

Nur bei SW/WW Geräten: wird die passive Kühlfunktion eingeschaltet, setzt das Programm des Heizungs- und Wärmepumpenreglers die Heizung automatisch auf die Betriebsart „Aus“.

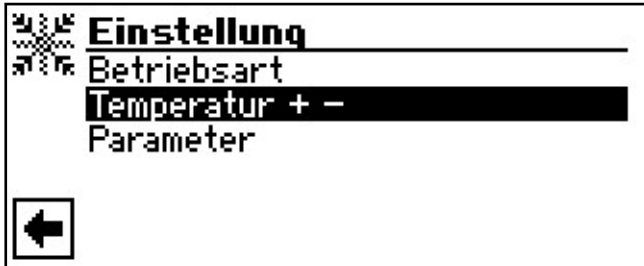
Umgekehrt gilt:

Wird die Heizung eingeschaltet, setzt das Programm des Heizungs- und Wärmepumpenreglers die passive Kühlfunktion automatisch auf die Betriebsart „Aus“.



KÜHLTEMPERATUR EINSTELLEN

- ① Im Menü „Kühlung Einstellungen“ das Menüfeld „Temperatur + -“ ansteuern und auswählen...



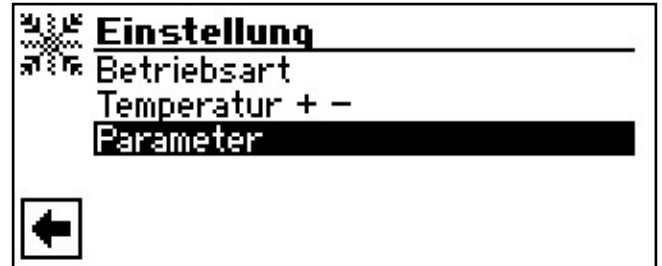
- ② Der Bildschirm wechselt in das Menü „Kühlung Temperatur + -“.



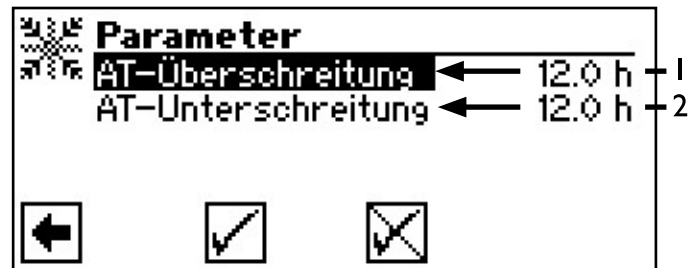
- 1 Menüzeile „Aussetemperaturfreigabe“
- 2 Menüzeile „Sollwert“ MK I
- 3 Menüzeile „Rücklauf-Soll Kühlen“
Bei reversiblen LWDs einstellbar zwischen 13°C und 25°C:
- ③ Menüfeld „Sollwert“ auswählen. Das Temperatur-Eingabefeld wird automatisch dunkel hinterlegt...
- ④ Gewünschte Temperatur einstellen...
- ⑤ Eingabe beenden...
- ⑥ Menüfeld „AT-Freigabe“ ansteuern und auswählen. Das Temperatur-Eingabefeld wird automatisch dunkel hinterlegt...
- ⑦ Gewünschte Aussetemperaturfreigabe einstellen...
- ⑧ Eingabe beenden. Einstellungen speichern oder widerrufen...
- ⑨ Rückkehr zum Menü „Kühlung Einstellungen“.

PARAMETER EINSTELLEN

- ① Im Menü „Kühlung Einstellungen“ das Menüfeld „Parameter“ ansteuern und auswählen...



- ② Der Bildschirm wechselt in das Menü „Parameter - Aussetemperatur-Über- bzw. Unterschreitung“.



- 1 Zeit einstellen für „AT-Überschreitung“
- 2 Zeit einstellen für „AT-Unterschreitung“
- ③ Menüfeld „AT-Überschreitung“ oder „AT-Unterschreitung“ auswählen. Das Zeit-Eingabefeld wird automatisch dunkel hinterlegt...
- ④ Gewünschte Zeit (in Stunden) einstellen...

HINWEIS

Um die Kühlung zu starten, muss die AT-Freigabe für mehr als die unter „AT-Überschreitung“ eingestellte Zeit überschritten sein oder einmalig um 5 K. Die Kühlungsfunktion wird beendet, wenn die AT-Freigabe für mehr als die bei „AT-Unterschreitung“ eingestellte Zeit unterschritten wird.

Nur bei SW/WW Geräten: die Kühlungsfunktion wird nur freigegeben, wenn die Soleeintrittstemperatur > 3 °C ist.

Die eingestellte Solltemperatur bestimmt die Vorlauftemperatur der Wärmepumpe während der Kühlung.



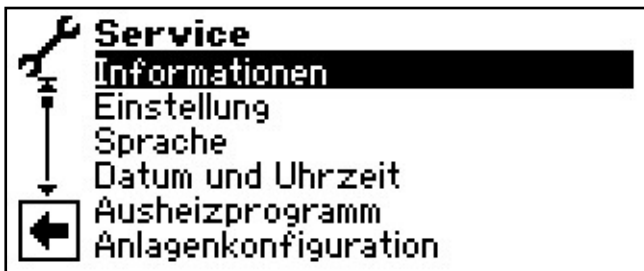
Programmbereich „Service“

PROGRAMMBEREICH AUSWÄHLEN

- ① Im Navigationsbildschirm das Symbol ansteuern und auswählen...

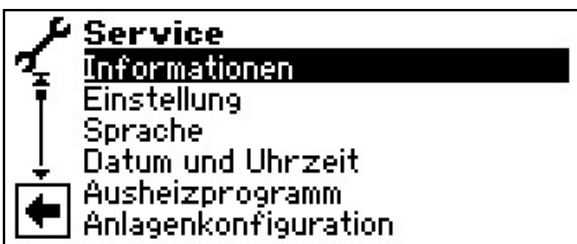


- ② Der Bildschirm wechselt in das Menü „Service“...



INFORMATIONEN ABRUFEN

- ① Im Menü „Service“ das Menüfeld „Informationen“ auswählen...



- ② Der Bildschirm wechselt in das Menü „Service Informationen“...



TEMPERATUREN ABRUFEN

- ① Im Menü „Service Informationen“ das Menüfeld „Temperaturen“ auswählen...



- ② Der Bildschirm wechselt in das Menü „Service Informationen Temperaturen“...

Temperaturen	
Vorlauf	25.1 °C
Rücklauf	26.5 °C
Rückl.-Soll	49.5 °C
Heissgas	70.0 °C
Aussentemperatur	3.0 °C
Mitteltemperatur	1.1 °C

Vorlauf	Vorlauftemperatur Heizkreis
Rücklauf	Rücklauftemperatur Heizkreis
Rückl.-Soll	Rücklauf-Soll Heizkreis
RL-Extern	Rücklauftemperatur im Trennspeicher.
Heissgass	Heissgastemperatur
Aussentemperatur	Aussentemperatur
Mitteltemperatur	Durchschnittstemperatur Aussen über 24 h (Funktion Heizgrenze)
Warmwasser-Ist	Warmwasser Ist-Temperatur
Warmwasser-Soll	Warmwasser Soll-Temperatur
Wärmequelle-Ein	Wärmequellen-Eintrittstemperatur
Wärmequelle-Aus	Wärmequellen-Austrittstemperatur
Mischkreis1-Vorl.	Mischkreis 1 Vorlauftemperatur
Mischkreis1-VL Soll	Mischkreis 1 Vorlauf-Soll-Temperatur
Raumtemperaturen	Wird angezeigt, falls Raumbedieneinheit angeschlossen

Zusätzlich erscheinen hier – abhängig vom Gerätetyp der angeschlossenen Wärmepumpe – die durch Sensoren im Kältekreis bereitgestellten Kältekreisinformationen.

- ③ Rückkehr zum Menü „Service Informationen“.



HINWEIS

Manche Fühler werden erst erkannt, wenn nach dem Anschluss des jeweiligen Fühlers die Steuerung neu gestartet wird.

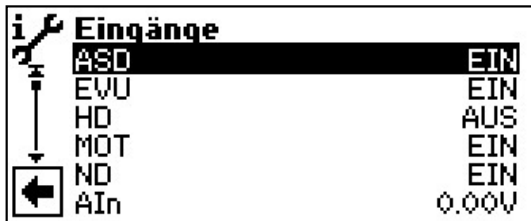


EINGÄNGE ABRUFEN

- ① Im Menü „Service Informationen“ das Menüfeld „Eingänge“ ansteuern und auswählen...



- ② Der Bildschirm wechselt in das Menü „Service Informationen Eingänge“...



HINWEIS

Das Menü gibt Aufschluss darüber, ob die Digitaleingänge der Steuerung eingeschaltet oder ausgeschaltet sind.

- ASD** Abtau, Soledruck, Durchfluss
 Je nach Gerätetyp kann der Eingang verschiedene Funktionen erfüllen:
 Bei L/W-Geräten Abtau-Ende-Pressostat:
 Ein = Abtauung wird beendet.
 Bei LWD, S/W- und W/W-Geräten mit werksseitig angegeschlossenem Durchflussschalter:
 Ein = Durchfluss in Ordnung.
 Bei S/W-Geräten ohne werksseitig angeschlossenen Durchflussschalter kann hier ein Soledruckpressostat angeschlossen werden: Ein = Soledruck ausreichend.

- WWT** Warmwasserthermostat
 Ein = Warmwasseranforderung
EVU Sperrzeit vom EVU
 Aus = Sperrzeit
HD Hochdruckpressostat
 Aus = Druck in Ordnung
MOT Motorschutz
 Ein = Motorschutz in Ordnung
ND Niederdruckpressostat
 Ein = Druck in Ordnung
PEX Anschluss einer Fremdstromanode
 (bei einigen Geräten möglich)

- ③ Rückkehr zum Menü „Service Informationen“.

AUSGÄNGE ABRUFEN

- ① Im Menü „Service Informationen“ das Menüfeld „Ausgänge“ ansteuern und auswählen...



- ② Der Bildschirm wechselt in das Menü „Service Informationen Ausgänge“...



- AV-Abtauventil** Ventil- / Kreislaufumkehr
 EIN = Abtaubetrieb beziehungsweise Kreislaufumkehr aktiv
BUP Warmwasserumwälzpumpe
FUP 1 Fussbodenheizungsumwälzpumpe
HUP Heizungsumwälzpumpe
Mischer 1 Auf Mischer 1 fährt auf
 Ein = fährt auf / Aus = keine Ansteuerung
Mischer 1 Zu Mischer 1 fährt zu
 Ein = fährt zu / Aus = keine Ansteuerung
Ventilation Ventilation des Wärmepumpengehäuses bei bestimmten L/W-Geräten.
 Bei L/W-Grossgeräten (Codierung „L2G“) 2. Stufe des Ventilators
Ventil.- BOSUP Ventilator, Brunnen- oder Soleumwälzpumpe
Verdichter 1 Verdichter 1 in Wärmepumpe
Verdichter 2 Verdichter 2 in Wärmepumpe
ZIP Zirkulationspumpe
ZUP Zusatzumwälzpumpe
ZWE 1 Zweiter Wärmeerzeuger 1
ZWE 2 - SST Zweiter Wärmeerzeuger 2 - Sammelstörung (Funktion Sammelstörung: Dauer-EIN bei Störung, taktet 1x pro Sekunde, wenn automatischer RESET)
Steuersignal UWP Leistung Umwälzpumpe in %
Ventilator Drehzahl aktuelle Drehzahl des Ventilators der Wärmepumpe
Verdichterdrehzahl aktuelle Drehzahl des Verdichters der Wärmepumpe

- ③ Rückkehr zum Menü „Service Informationen“.



ABLAUFZEITEN ABRUFEN

- ① Im Menü „Service Informationen“ das Menüfeld „Ablaufzeiten“ ansteuern und auswählen...



- ② Der Bildschirm wechselt in das Menü „Service Informationen Ablaufzeiten“...



WP seit	Wärmepumpe läuft seit (Zeitangabe jeweils in hh:mm:ss)
ZWE 1 seit	Zweiter Wärmerezeuger 1 läuft seit
ZWE 2 seit	Zweiter Wärmerezeuger 2 läuft seit
Netzeinv. seit	Netzeinschaltverzögerung
SSP-Zeit	Schaltspielsperre
VD-Stand	Verdichter-Standzeit
HRM-Zeit	Heizungsregler Mehr-Zeit
HRW-Zeit	Heizungsregler Weniger-Zeit
TDI seit	Thermische Desinfektion läuft seit
Sperre WW	Sperre Warmwasser
Abtauen	Zeit bis zur nächsten Abtauung (LW)

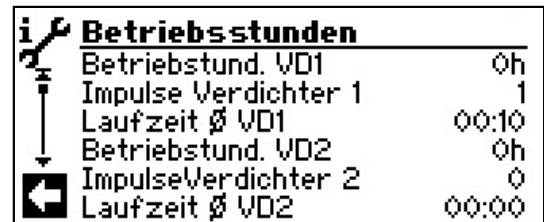
- ③ Rückkehr zum Menü „Service Informationen“.

BETRIEBSSTUNDEN ABRUFEN

- ① Im Menü „Service Informationen“ das Menüfeld „Betriebsstunden“ ansteuern und auswählen...



- ② Der Bildschirm wechselt in das Menü „Service Informationen Betriebsstunden“...



Betriebstund.VD 1	Betriebsstunden Verdichter 1
Impulse Verdichter 1	Impulse Verdichter 1
Laufzeit Ø VD1	durchschnittliche Laufzeit Verdichter 1
Betriebstund.VD2	Betriebsstunden VD2
ImpulseVerdichter2	Impulse Verdichter 2
Laufzeit Ø VD2	durchschnittliche Laufzeit Verdichter 2
Betriebsstunden ZWE1	Betriebsstunden Zwei ter Wärmerezeuger 1
Betriebsstunden ZWE2	Betriebsstunden Zwei ter Wärmerezeuger 1
Betriebsstunden WP	Betriebsstunden Wärmepumpe
Betriebsstunden Heiz	Betriebsstunden Heizung
Betriebsstunden WW	Betriebsstunden Warmwasser
Betriebsstunden Kuehl	Betriebsstunden Kühlung



HINWEIS

Die Verdichter werden anhand der Impulse abwechselnd zugeschaltet. Ein Unterschied in den Betriebsstunden der Verdichter ist also durchaus möglich.

- ③ Rückkehr zum Menü „Service Informationen“.

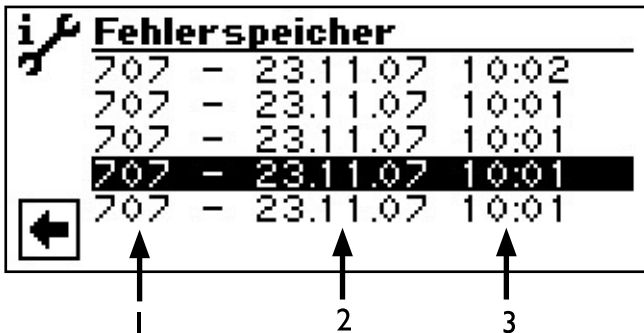


FEHLERSPEICHER ABRUFEN

- ① Im Menü „Service Informationen“ das Menüfeld „Fehlerspeicher“ ansteuern und auswählen...



- ② Der Bildschirm wechselt in das Menü „Service Informationen gespeicherte Fehler“...



1 Fehlercode

Bedeutung der Fehlercodes ab Seite 72

- 2 Datum des eingetretenen Fehlers
3 Uhrzeit des eingetretenen Fehlers



HINWEIS

Es werden maximal die letzten fünf aufgetretenen Fehler angezeigt.

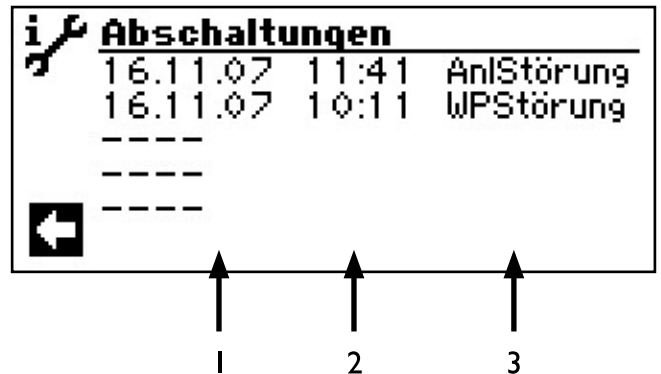
- ③ Rückkehr zum Menü „Service Informationen“.

ABSCHALTUNGEN ABRUFEN

- ① Im Menü „Service Informationen“ das Menüfeld „Abschaltungen“ ansteuern und auswählen...



- ② Der Bildschirm wechselt in das Menü „Service Informationen Abschaltungen“...



- 1 Datum der Abschaltung
2 Uhrzeit der Abschaltung
3 Abschaltcode:

WPStörung = Wärmepumpe Störung
AnlStörung = Anlagen Störung
BA_ZWE = Betriebsart Zweiter Wärmeerzeuger
EVU-Sperre = EVU-Sperre
Luftabt = Luftabtau (nur LW-Geräte)
TEGMAX = Temperatur Einsatzgrenze maximal
TEGMIN = Temperatur Einsatzgrenze minimal
(bei LWD reversibel möglicherweise Abschaltung wegen Frostschutz bei Kühlbetrieb - Verdampfungstemperatur zu lange unter 0°C)
UEG = Untere Einsatzgrenze
keine Anf. = Keine Anforderung



HINWEIS

Es werden maximal die letzten fünf Abschaltungen angezeigt.

- ③ Rückkehr zum Menü „Service Informationen“.



ANLAGENSTATUS ABRUFEN

- ① Im Menü „Service Informationen“ das Menüfeld „Anlagenstatus“ ansteuern und auswählen...



- ② Der Bildschirm wechselt in das Menü „Service Informationen Anlagenstatus“...



- 1 Symbol für Programmbereich „Service Informationen“ mit Menütitel
- 2 WP-Typ Wärmepumpentyp
- 3 SW-Stand Software-Stand des Heizungs- und Wärmepumpenreglers
- 4 Biv.-Stufe Bivalenzstufe
- 1 = ein Verdichter darf laufen
- 2 = zwei Verdichter dürfen laufen
- 3 = zusätzlicher Wärmeerzeuger darf mitlaufen
- 5 Betr.-Zust. aktueller Betriebszustand
- Heizen
- Warmwasser
- Abtauen

Nur bei leistungsgeregelter Wärmepumpe:

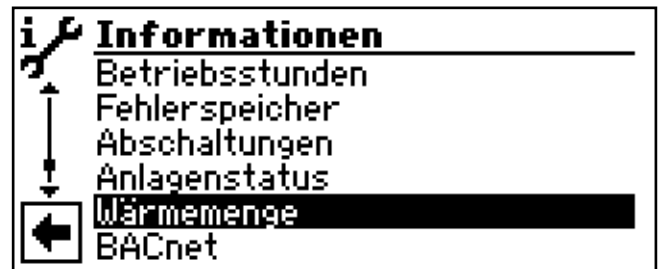
- Leistung Ist Aktuell bereitgestellte Heizleistung durch den leistungsgeregelten Verdichter. Diese Heizleistung kann verwendet werden, um nach dem Einstellprogramm in der Geräteanleitung das Überströmventil bei einer Reihenspeichereinbindung einzustellen.
- Leistung Soll Angeforderte Leistung beim leistungsgeregelten Verdichter durch den Heizungs- und Wärmepumpenregler
- Softwarestand SEC Aktueller Softwarestand des Inverterreglers der leistungsgeregelten Wärmepumpe

- ③ Rückkehr zum Menü „Service Informationen“.

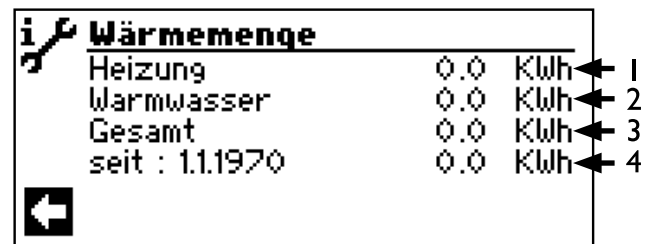
WÄRMEMENGE

Viele Wärmepumpentypen sind mit Wärmemengenerfassung durch Drucksensoren im Kältekreis der Wärmepumpe ausgestattet. Bei diesen Wärmepumpen kann die Wärmemenge direkt ausgelesen werden – bei allen anderen Geräten der Luxtronik 2.0-Serie kann die Wärmemenge extern (Zubehör) nachgerüstet werden.

- ① Im Menü „Service Informationen“ das Menüfeld „Wärmemenge“ ansteuern und auswählen...



- ② Der Bildschirm wechselt in das Menü „Wärmemenge“...



- 1 Erfasste Wärmemenge für Heizung in kWh
- 2 Erfasste Wärmemenge für Warmwasser in kWh
- 3 Summe der erfassten Wärmemengen in kWh
- 4 Datum seit der letzten Erfassung.
- Durch Ansteuern und Anklicken des Datums wird der Zähler der Wärmemengenerfassung auf Null zurückgesetzt. So kann die Wärmemenge für einen selbstdefinierten Zeitraum (Starttermin = angezeigtes Datum) erfasst werden.

HINWEIS

Gegebenenfalls wird nach der erfassten Wärmemenge für Warmwasser zusätzlich die erfasste Wärmemenge für Schwimmbad angezeigt.

- ③ Rückkehr zum Menü „Service Informationen“.

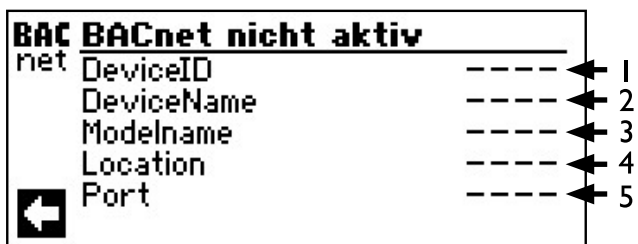


BACNET

- ① Im Menü „Service Informationen“ das Menüfeld „BACnet“ ansteuern und auswählen...



- ② Der Bildschirm wechselt in das Menü „BACnet“...

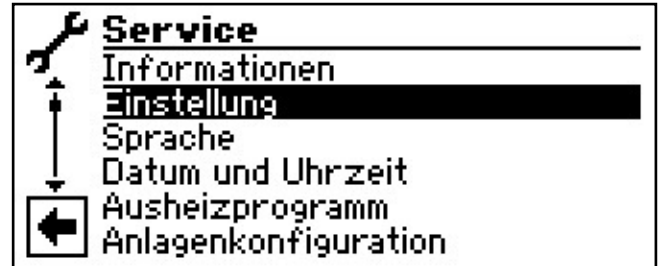


- 1 Eindeutige Identifikationsnummer des Gerätes im BACnet-Netzwerk
- 2 Name des Gerätes im BACnet-Netzwerk
- 3 Modelbezeichnung des Gerätes
- 4 Standort des Gerätes
- 5 BACnet-Kommunikationsport des Gerätes

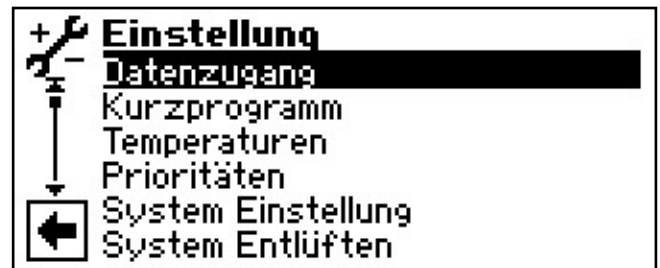
- ③ Rückkehr zum Menü „Service Informationen“.

EINSTELLUNGEN VORNEHMEN

- ① Im Menü „Service“ das Menüfeld „Einstellungen“ ansteuern und auswählen...



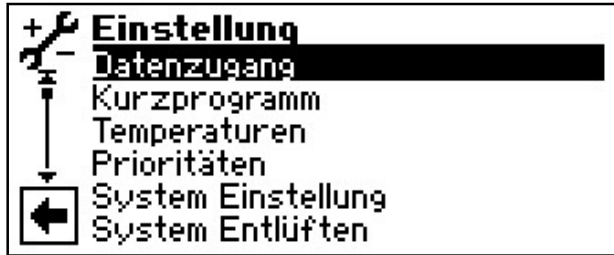
- ② Der Bildschirm wechselt in das Menü „Service Einstellungen“...





DATENZUGANG FESTLEGEN

- ① Im Menü „Service Einstellungen“ das Menüfeld „Datenzugang“ auswählen...



- ② Der Bildschirm wechselt in das Menü „Service Einstellungen Passwort“...



- 1 Symbol für Programmbereich „Service Einstellungen“ mit Menütitel
 2 Eingabefelder für vierstelligen Zahlencode
 3 Information über aktuellen Status des Datenzugangs
- ③ Erstes Eingabefeld des Zahlencodes ansteuern und auswählen...
- ④ Ziffer des Zahlencodes einstellen. Eingabe beenden...

! ACHTUNG

Nach Servicearbeiten unbedingt den Datenzugang auf Kunde zurücksetzen. Durch falsche, nicht an den Anlagenkomponenten ausgerichtete Programmeinstellungen können Funktionsstörungen bis hin zu schweren Schäden an der Anlage entstehen. Der Zugriff auf grundlegende Einstellungen der Anlage muss daher für unbefugte Personen gesperrt werden.

i HINWEIS

Der Hersteller haftet nicht für Schäden, die aufgrund von falschen, nicht an den Anlagenkomponenten ausgerichteten Programmeinstellungen entstehen.

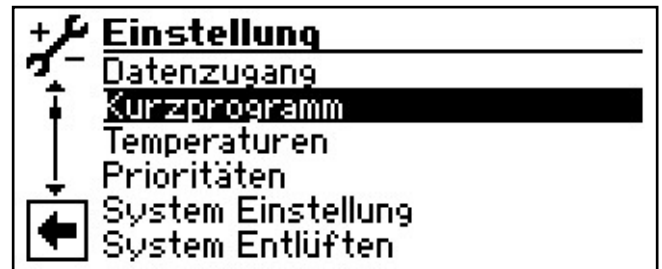
- ⑤ Vorgang für zweites bis viertes Eingabefeld wiederholen...
- ⑥ Eingaben widerrufen oder speichern. Die Eingabefelder werden automatisch auf 0000 gesetzt. Der Cursor springt automatisch auf den Navigationspfeil. Das Programm informiert in der Menüzeile „Datenzugang“ über den gewählten Status des Datenzugangs...

- ⑦ Rückkehr zum Menü „Service Einstellungen“ durch Auswählen des Navigationspfeils.

KURZPROGRAMME AUFRUFEN

Die Kurzprogramme erfüllen den Zweck, Servicearbeiten zu erleichtern.

- ① Im Menü „Service Einstellungen“ das Menüfeld „Kurzprogramme“ ansteuern und auswählen...



- ② Der Bildschirm wechselt in das Menü „Service Einstellungen Kurzprogramme“...

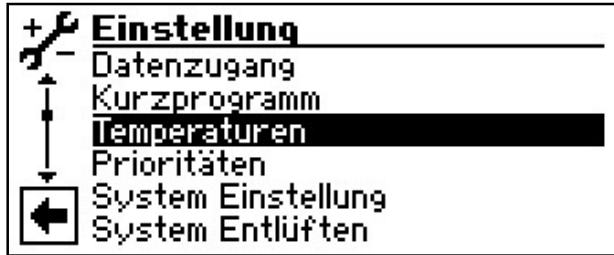


- 1 Symbol für Programmbereich „Service Einstellungen“ mit Menütitel
 2 Kurzprogramm Verkürzt die Schaltspielperre und gibt die Wärmepumpe frei.
 3 Zwangsheizung Programmeinstellungen werden ignoriert. Heizungsanforderung bis zum Hochdruck. Nach Hochdruckstörung wird Menüfeld „Zwangsheizung“ automatisch abgewählt und zurückgesetzt.
 4 Zwangswarmwasser Funktion analog zu „Zwangsheizung“.
 5 manuelle Abtauung Abtau-Funktion der Wärmepumpe kann hiermit geteet werden (nur LW-Geräte).
- ③ Gewünschtes Kurzprogramm ansteuern und auswählen...
- ④ Eingaben widerrufen oder speichern. Rückkehr zum Menü „Service Einstellungen“.



TEMPERATUREN FESTLEGEN

- ① Im Menü „Service Einstellungen“ das Menüfeld „Temperaturen“ ansteuern und auswählen...



- ② Der Bildschirm wechselt in das Menü „Service Einstellungen Temperaturen“...

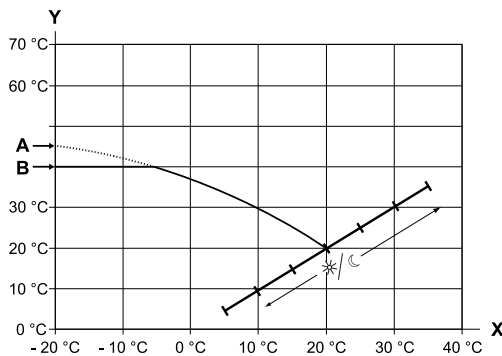


Rückl.-Begrenz.



Einstellung der maximalen Rücklauf-Solltemperatur im Heizbetrieb.

Rücklauf-Begrenzung



- X Aussentemperatur
- Y Rücklauf-temperatur
- A Heizkurven-Endpunkt
- B Rücklauf-Begrenzung (im abgebildeten Beispiel: 40 °C)

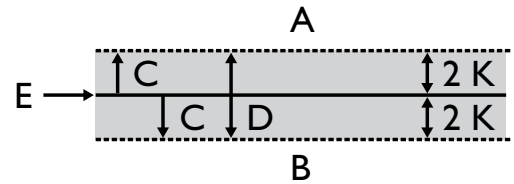
Hysterese HR



Einstellung der Regelhysterese des Heizungsreglers. Bei sehr reaktionsfähigen Heizsystemen eine grössere, bei trägen Heizsystemen eine kleinere Hysterese einstellen.

Beispiel: Hysterese Heizkreis Rücklauf = 2K

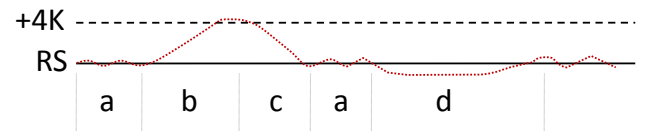
Hysterese Heizungsregler



- A in diesem Temperaturbereich erfolgt keine Anforderung der Heizung
- B in diesem Temperaturbereich erfolgt eine Anforderung der Heizung
- C Hysterese
- D Neutrale Zone
- E Rücklauf-Solltemperatur

Hysterese bei leistungsgesteuerter Wärmepumpe

Bei leistungsgeregelten Wärmepumpen gibt es diese Funktion „Hysterese HR“ nicht. Hier wird der Rücklauf-Sollwert durch die Leistungsregelung des Verdichters geregelt:



- RS Rücklauf-Sollwert
- a Kontinuierlicher Betrieb der Wärmepumpe mit individueller Heizleistung
- b Abschaltung, sobald Sollwert um 4K überschritten ist
- c Einschaltung, sobald Rücklauf-Sollwert unterschritten ist
- d Aktivieren des zusätzlichen Wärmeerzeugers nach Freigabezeit, wenn Rücklauf-Sollwert permanent unterschritten und Verdichter mit maximaler Leistung arbeitet; Rückschaltung in reinen Wärmepumpenbetrieb, wenn Rücklauf-Sollwert erreicht

TR Erh max



Einstellung der maximal zulässigen Überschwingung der Rücklauf-temperatur. Bei Überschreiten der Rücklauf-temperatur in der Heizung um den hier eingestellten Wert werden interne Mindestlaufzeiten ignoriert und alle Wärmeerzeuger abgeschaltet. Wert stets höher einstellen als den Wert der Hysterese HR.

Rückläuferhöhung maximal

Freig. 2.VD



Ein Wert wird nur angezeigt bei Geräten mit zwei Verdichtern.

Freigabe 2. Verdichter

Einstellung der minimalen Aussentemperatur, von der ab der 2. Verdichter bedarfsgerecht freigegeben werden kann. Oberhalb der eingestellten Aussentemperatur bleibt der 2. Verdichter gesperrt.



Freig. ZWE Freigabe zweiter Wärmeerzeuger

Einstellung der Aussentemperatur, von der ab zweite Wärmeerzeuger bedarfsgerecht freigegeben werden können. Oberhalb der eingestellten Aussentemperatur bleiben die zweiten Wärmeerzeuger gesperrt. Ausnahme:
Bei Störung und Einstellung Störung mit ZWE werden zweite Wärmeerzeuger unabhängig von der eingestellten Aussentemperatur freigegeben.

T-Luftabt. Temperatur-Luftabtauung

Ein Wert wird nur angezeigt bei L/W-Geräten und wenn Luftabtauung eingeschaltet ist. Einstellung der Freigabetemperatur für die Luftabtauung. Unterhalb der eingestellten Temperatur ist die Luftabtauung gesperrt.

! ACHTUNG

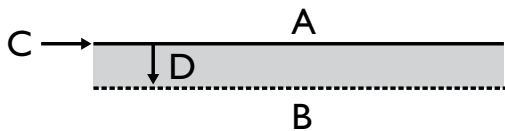
Luftabtauung nur bei dafür zugelassenen Gerätetypen einstellen.

TDI-Solltemp. TDI-Solltemperatur

Einstellung der Solltemperatur für die thermische Desinfektion in der Warmwasserbereitung.

Hysterese WW Hysterese Warmwasser

Einstellung der Regelhysterese für die Warmwasserbereitung (negative Hysterese).



- A in diesem Temperaturbereich erfolgt keine Anforderung der Warmwasserbereitung
- B in diesem Temperaturbereich erfolgt eine Anforderung der Warmwasserbereitung
- C Warmwassertemperatur-Soll
- D negative Hysterese

Vorl. 2. VD WW Vorlauf 2. Verdichter Warmwasser

Wird nur angezeigt bei Geräten mit 2 Verdichtern. Einstellung der Vorlauftemperatur, von der ab mit einem Verdichter Warmwasser bereitet wird. Optimierung der Ladezeit und der erreichbaren Warmwassertemperaturen.

TAussen max maximale Aussentemperatur

Ein Wert wird nur angezeigt bei L/W-Geräten. Einstellung der maximalen Aussentemperatur, von der ab die Wärmepumpe gesperrt wird. Zweite Wärmeerzeuger werden nach Bedarf freigegeben.

TAussen min minimale Aussentemperatur

Ein Wert wird nur angezeigt bei L/W-Geräten. Einstellung der minimalen Aussentemperatur, unter der die Wärmepumpe gesperrt wird.

Zweite Wärmeerzeuger werden nach Bedarf freigegeben.

T-WQ min minimale Wärmequellentemperatur

Ein Wert wird nur angezeigt bei S/W- beziehungsweise W/W-Geräten.

Einstellung der minimal zulässigen Temperatur am Wärmequellen-Austritt der Wärmepumpe.

bei S/W-Geräten:

Mit KD-Zugang kann ein Wert oberhalb von -9 °C eingestellt werden (notwendig bei der Einbindung mit Zwischentauschern)

bei W/W-Geräten

Die Einstellung ist nur mit Werkszugang möglich.

T-HG max maximale Heissgastemperatur

Einstellung der maximal zulässigen Temperatur im Kältekreis der Wärmepumpe.

T-LABT-Ende Temperatur Luftabtauung Ende

Ein Wert wird nur angezeigt bei L/W-Geräten und wenn Luftabtauung eingeschaltet ist. Einstellung der Temperatur, am Austritt des Verdampfers, bei der die Luftabtauung beendet wird.

Siehe Seite 77 Übersicht: Abtauzyklus, Luftabtauung, VL Max

Absenk.bis maximale Absenkung

Einstellung der Aussentemperatur, bis zu der eine Nachtabsenkung durchgeführt wird. Fällt die tatsächliche Aussentemperatur unter den eingestellten Wert, wird die Absenkttemperatur ignoriert.

Vorlauf Max. 1) maximale Vorlauftemperatur

Wird diese Temperatur im Vorlauf überschritten, wird ein Verdichter der Wärmepumpe ausgeschaltet. Dies gilt für alle Bereitungsarten!

Siehe Seite 77 Übersicht: Abtauzyklus, Luftabtauung, VL Max

Vorlauf Max. MK I maximale Vorlauftemperatur nach dem Lademischer

Wird nur angezeigt, wenn Mischkreis I auf Lademischer eingestellt ist. Dann dient der Vorlauffühler an TBI zur Begrenzung der Vorlauftemperatur nach dem Mischer. Das heisst: Überschreitet TBI den hier eingestellten Wert, wird der Lademischer in Richtung >Zu< gefahren.

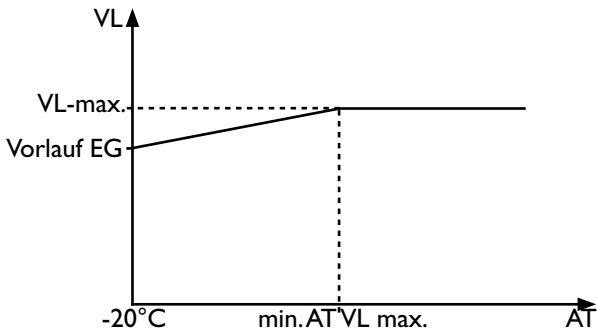
min. AT VL max. 2)

Wärmequellentemperaturabhängige Anpassung der Vorlauftemperatur. Hier wird die Aussentemperatur eingestellt, bis zu der die Vorlauf-Max.-Temperatur mit der Wärmepumpe erreicht werden darf. Unter dieser Aussentemperatur wird die tatsächliche VL-max-Temperatur der Wärmepumpe linear fallen bis zum Wert „Vorlauf EG“.



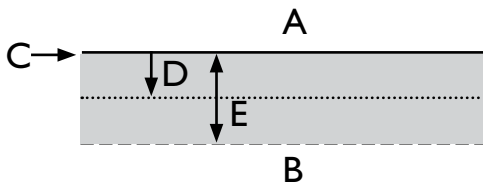
Vorlauf EG ³⁾

- Wärmequellentemperaturabhängige Anpassung der Vorlauftemperatur.
Hier wird die max.Vorlauftemperatur der Wärmepumpe bei -20°C Aussentemperatur eingestellt.
Weitere Hinweise siehe Punkt „min.AT VL max.“ und folgende Skizze:



Hysterese 2.VD verk. Hysterese Heizungsregler

- ab der die Einschaltzeit der 2. Verdichterstufe verkürzt wird (siehe „System Einstellung“).
Zuschaltung VD2:



- A Keine Zuschaltung
- B verkürzte Zuschaltung
- C RL-Sollwert
- D HR Hysterese
- E Hysterese HR verkürzt

Max. Warmwassertemp. Maximale Warmwassertemperatur

- Ein Wert, der eingestellt wird, um die maximale Warmwasser-Solltemperatur zu begrenzen.

Min. VL Kühlung Minimale Vorlauftemperatur Kühlung

- Wird diese Temperatur am Kühlfühler (je nach Einbindung TB1, TB2 oder TRL) unterschritten, so wird die Kühlung unterbrochen (Werkseinstellung 18°C).
Gleichzeitig ist der angezeigte Wert der minimale Grenzwert für einstellbare Solltemperaturen Kühlung.

- ③ Gewünschten Parameter ansteuern und auswählen. Das jeweilige Temperatur-Eingabefeld wird dunkel hinterlegt...

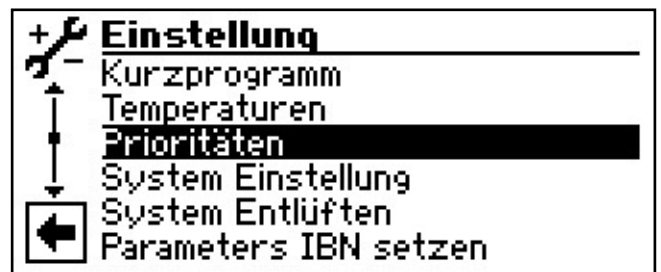
- ④ Gewünschte Temperatur einstellen...

Wertebereiche: Seite 78, Systemeinstellung bei der Inbetriebnahme

- ⑤ Eingabe beenden...
- ⑥ Vorgang ③ – ④ bei Bedarf für weitere(n) Parameter wiederholen...
- ⑦ Bildschirm ganz nach unten scrollen. Einstellungen widerrufen oder speichern. Rückkehr zum Menü „Service Einstellungen“.

PRIORITÄTEN FESTLEGEN

- ① Im Menü „Service Einstellungen“ das Menüfeld „Prioritäten“ ansteuern und auswählen...



- ② Der Bildschirm wechselt in das Menü „Service Einstellungen Prioritäten“...



- HINWEIS**
Warmwasser hat – wie abgebildetes Beispiel zeigt – in der Werkseinstellung Priorität.

Falls Sie der Heizung Priorität geben möchten, mit ③ fortfahren. Andernfalls mit ⑤.

- ③ Menüfeld „Warmwasser“ auswählen. Das Prioritäten-Eingabefeld wird dunkel hinterlegt...
- ④ Priorität für „Warmwasser“ ändern und Eingabe beenden...

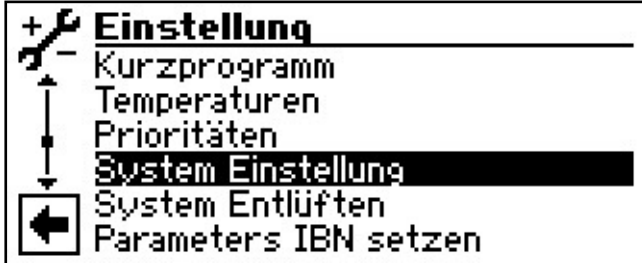
- HINWEIS**
Menüfeld „Heizung“ dient der Information. Hier können keine manuellen Einstellungen vorgenommen werden.

- ⑤ Einstellungen widerrufen oder speichern. Rückkehr zum Menü „Service Einstellungen“



SYSTEMEINSTELLUNG FESTLEGEN (NUR BEI LUXTRONIK 2.0)

- Im Menü „Service Einstellungen“ das Menüfeld „System Einstellung“ ansteuern und auswählen...



- Der Bildschirm wechselt in das Menü „System Einstellung“...
- Gewünschten Parameter ansteuern und auswählen. Das jeweilige Eingabefeld wird dunkel hinterlegt...
- Gewünschte Einstellung vornehmen...

! ACHTUNG

Falsche, nicht an den Anlagenkomponenten ausgerichtete Einstellungen gefährden die Sicherheit und Funktionstüchtigkeit der Anlage und können zu schweren Schäden führen.

i HINWEIS

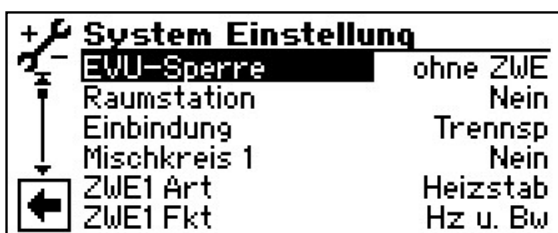
Der Hersteller haftet nicht für Schäden, die aufgrund von falschen, nicht an den Anlagenkomponenten ausgerichteten Programmeinstellungen entstehen.

i HINWEIS

Abweichung von der jeweiligen Werkseinstellungen in die Übersicht „Systemeinstellung bei der Inbetriebnahme“ eintragen.

Seite 78, Systemeinstellung bei der Inbetriebnahme

- Eingabe beenden...
- Vorgang ③ – ⑤ bei Bedarf für weitere(n) Parameter wiederholen...



EUV-Sperre

- ohne ZWE = ZWE bei EUV-Sperre ebenfalls gesperrt
 - mit ZWE = ZWE bei EUV-Sperre freigegeben
- Einstellung wirkt sich nur bei Kessel oder Therme als ZWE aus.

EVU Sperrzeiten

Raumstation Raumstation (Raumfernversteller)

- Nein = kein Raumfernversteller angeschlossen
- RFV = Raumfernversteller angeschlossen

Einbindung

Hydraulische Einbindung

- Einstellung der hydraulischen Einbindung des Pufferspeichers
- Rüchl. (=Rücklauf) = hydraulische Einbindung mit Reihenspeicher (Vor-/Rücklauf)
- Trennsp. (=Trennspeicher) = hydraulische Einbindung mit Parallelspeicher (Multifunktionsspeicher,...)

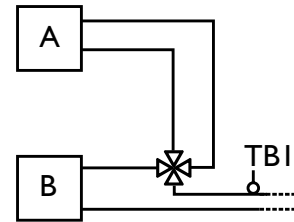
i HINWEIS

Bei Trennspeicher externer Rücklauffühler erforderlich.

Mischkreis1

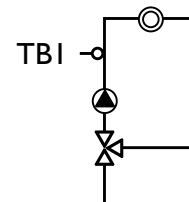
Mischkreis 1

- Einstellung der Funktion der Mischeraussteuerung
- Lade = Mischer dient als Lademischer, etwa für einen Kessel



A Kessel
B Wärmepumpe
TBI Fühler Vorlauf (optional)

Entlade = Mischer dient als Regelmischer, etwa für eine Fussbodenheizung



Kühl = Mischer dient als Regelmischer für passive Kühlfunktion (SW/WW Geräte passiv, LWD rev. aktiv)

Nein = Mischer ohne Funktion

i HINWEIS

Bei LWD reversibel kann MKI auch ohne Comfortplatte mit Installateur- oder Kundendienst-Zugang auf „Hz+Kühl“ oder „Kühlen“ gestellt werden. Die Kühlung wird über den Rücklauffühler geregelt.



ZWE1 Art Art des zweiten Wärmeerzeugers 1



Nein = kein ZWE angeschlossen, Anlage arbeitet monovalent

Heizstab = Heizstab als ZWE angeschlossen, Anlage arbeitet monoenergetisch

Kessel = Kessel als ZWE angeschlossen, Anlage arbeitet bivalent. Bei Einstellung „Kessel“ ist ein Lademischer erforderlich, da der Kessel bei Bedarf dauerhaft eingeschaltet wird und keine Temperaturregelung über den Ausgang ZWE1 erfolgt

Therme = Therme (Gaskessel) als ZWE angeschlossen, wird wie Heizstab angesteuert, kann jedoch während EVU-Sperre freigegeben werden

ZWE1 Fkt Funktion des zweiten Wärmeerzeugers 1



Nein = kein ZWE angeschlossen, Anlage arbeitet monovalent

Heizen (=Heizung) = ZWE sitzt als Heizstab im Pufferspeicher

Hz u. WW (=Heizung und Warmwasser) = ZWE sitzt hydraulisch im Vorlauf der Wärmepumpe. ZWE wird durchströmt, wenn Heizungs- oder Warmwasser-Umwälzpumpe läuft

! ACHTUNG

Bei eingebauten Durchlauferhitzern, die im Vorlauf der Wärmepumpe sitzen, muss „Hz u. WW“ als Funktion eingestellt werden.



HINWEIS

Für jeden ZWE muss jeweils Art und Funktion eingestellt werden.

ZWE2 Art Art des zweiten Wärmeerzeugers 2



Nein = kein ZWE2 angeschlossen, der Ausgang hat die Funktion „Sammelstörung“

Heizstab = ZWE2 ist ein Heizstab, die Anlage wird monoenergetisch betrieben

ZWE2 Fkt Funktion des zweiten Wärmeerzeugers 2



Nein = kein ZWE2 angeschlossen, der Ausgang hat die Funktion „Sammelstörung“

Heizen (=Heizung) = ZWE2 sitzt als Heizstab im Pufferspeicher

Warmw. (=Warmwasser) = ZWE2 sitzt im Warmwasserspeicher

! ACHTUNG

Steht ZWE2 auf Nein, hat der Ausgang die Funktion „Sammelstörung“. Es darf kein ZWE an diesem Ausgang angeschlossen sein.

Ausgang taktet bei selbstrücksetzender Störung. „Dauer ein“ bei Störung.

! ACHTUNG

Nur folgende ZWE1 / ZWE2 Kombinationen sind zulässig:

ZWE1 Fkt	ZWE2 Fkt	Freigabe
Heizen	Heizen	✓
Hz u. WW	Heizen	✓
Heizen	Warmw.	✓
Nein	Warmw.	✓
Nein	Heizen	X
Hz u. WW	Warmw.	✓

Störung



mit ZWE = bei Störung der Wärmepumpe werden angeschlossene ZWE bedarfsabhängig zugeschaltet (Hz + WW)

ohne ZWE = bei Störung der Wärmepumpe werden angeschlossene ZWE nur zugeschaltet, wenn Rücklauf-Temperatur < 15 °C (Frostschutz); (nur Heizung)

Warmwasser 1



Fühler = Warmwasserbereitung wird über einen Fühler im Warmwasserspeicher eingeleitet oder beendet

Thermostat = Warmwasserbereitung wird über ein Thermostat am Warmwasserspeicher eingeleitet oder beendet



HINWEIS

Warmwasserthermostat an denselben Klemmen wie den Warmwasserfühler anschließen (Kleinspannung). Warmwasserthermostat muss für Kleinspannungen geeignet sein (potentialfreier Kontakt). Thermostat geschlossen (= Signal Ein) = Warmwasseranforderung.

Warmwasser 2



ZIP = Einstellung ZIP bedeutet Zirkulationspumpe.



Die zugehörigen Einstellungen entnehmen Sie bitte der Beschreibung der Zirkulationspumpe in der Betriebsanleitung für den Endkunden, Programmbebereich „Warmwasser“, Abschnitt „Zirkulation“.

BLP = Einstellung BLP bedeutet, dass der Ausgang ZIP während der Warmwasserbereitung aktiv ist und 30 Sekunden nach der WW-Bereitung abschaltet.

Warmwasser 3



mit ZUP = Zusatzumwälzpumpe läuft während Warmwasserbereitung

ohne ZUP = Zusatzumwälzpumpe läuft nicht während Warmwasserbereitung



Warmwasser 4



Sollwert = Wärmepumpe versucht, den eingestellten Sollwert der Warmwassertemperatur zu erreichen

Warmwasser 5



mit HUP = Heizungsumwälzpumpe läuft während Warmwasserbereitung
ohne HUP = Heizungsumwälzpumpe läuft nicht während Warmwasserbereitung

Wärmepumpentyp	Werkseinstellung
SWC	mit HUP
LWC	mit HUP
WZS	mit HUP
WWC	mit HUP
LWD	mit HUP
andere Geräte	ohne HUP

WW+WP max maximale Laufzeit Warmwasserbereitung + Wärmepumpe



Nach Ablauf der eingestellten Zeit schaltet ZWE in der Warmwasserbereitung zu, jedoch nur, falls dieser vorher im Heizbetrieb freigeschaltet war!

Abtzyk max Abtauzykluszeit, maximale Zeit zwischen zwei Abtauvorgängen



Option nur möglich bei L/W-Geräten
Einstellende Zeit der Betriebsanleitung zum jeweiligen L/W-Gerät entnehmen. Finden sich dort keine Angaben, gilt:



Siehe Seite 77 Übersicht: Abtauzyklus, Luftabtauung, VL Max

Luftabt. Luftabtauung



Option nur möglich bei L/W-Geräten
Nein = Luftabtauung nicht freigegeben
Ja = Luftabtauung generell oberhalb der eingestellten Temperatur freigegeben



freigegebene Geräte, siehe Tabelle Seite 77

! ACHTUNG

Bei nicht freigegebenen Geräten keine „Luftabtauung“ einstellen.

L-Abt max maximale Dauer Luftabtauung



Option nur möglich bei L/W-Geräten und wenn Luftabtauung freigegeben

Abtauen 2



Option nur möglich bei L/W-Geräten mit 2 Verdichtern
mit 1VD = Abtauung mit nur einem Verdichter
mit 2VD = Abtauung mit zwei Verdichtern, sofern diese auch vor der Abtauung liefern

Pumpenopt.



Nein = Heizungsumwälzpumpen laufen immer, es sei denn, es wird eine andere Bereitungsart angefordert (Warmwasser, ...) oder das Gerät ist ausgeschaltet
Ja = Heizungsumwälzpumpen werden bei Bedarf ausgeschaltet

Die Heizungsumwälzpumpen werden ausgeschaltet, wenn die Wärmepumpe mehr als 3 Stunden nicht angefordert wird. Die Heizungsumwälzpumpen takten dann alle 30 Minuten für jeweils 5 Minuten, bis die Wärmepumpe wieder eine Anforderung bekommt.

Liegt die Aussentemperatur über der Rücklauf-Solltemperatur, werden die Heizungsumwälzpumpen dauerhaft ausgeschaltet. Sie werden alle 150 Stunden für jeweils 1 Minute eingeschaltet, um das Festsitzen der Pumpe zu verhindern.

Pumpenoptimierung

Zugang



Bei Einstellung „Inst“ (= Fachpersonal) können alle Parameter, die sonst nur mit „KD“-Zugang (=Kundendienst) geändert werden können, ohne Passwort geändert werden.

Datenzugangsberichtigung

Soledr/Durchf



Option nur möglich bei S/W- beziehungsweise W/W-Geräten

Soledruck, Durchfluss

Nein = weder Soledruckpressostat noch Durchflussschalter angeschlossen

Soledr = bei S/W-Geräten ist am Eingang Soledr/Durchf ein Soledruckpressostat angeschlossen

Durchfl = bei W/W-Geräten ist am Eingang Soledr/Durchf ein Durchflussschalter angeschlossen

Netzüberw = Phasenüberwachungsrelais in der Zuleitung für den Verdichter am Eingang Soledr/Durchf angeschlossen

Netz+Dfl = Phasenüberwachungsrelais und Durchflussschalter in Reihe am Eingang Soledr/Durchf angeschlossen

! ACHTUNG

Bei bestimmten Geräten ist werkseitig ein Durchflussschalter eingebaut. In diesem Fall unbedingt Soledr/Durchf auf „Netzüberw“ oder „Netz+Dfl“ stellen.

Eine falsche Einstellung gefährdet die Sicherheit und Funktionstüchtigkeit Ihres Geräts und kann zu schweren Schäden führen.

Überwachung VD



Aus = Verdichterüberwachung ausgeschaltet

Ein = Verdichterüberwachung eingeschaltet, Falls das Drehfeld der Zuleitung falsch ist, wird bei „Netz Ein“ Störung erkannt

Überwachung Verdichter



Fehlernummer 729, siehe Seite 73



Bei startendem Verdichter prüft die Verdichterüberwachung die Temperaturveränderung des Heissgases. Findet bei laufendem Verdichter keine Temperaturerhöhung des Heissgases statt, wird eine Störung angezeigt.

! ACHTUNG

Verdichterüberwachung nur zur Fehlersuche bei Wartungseinsätzen ausschalten.

Bei Geräten mit einem Netzwächter ist die Verdichterüberwachung in Werkseinstellung ausgeschaltet.

Regelung HK

AT-Abh. = Rücklauf-Solltemperatur der Heizung wird über eingestellte Heizkurve errechnet
Festt. = Rücklauf-Solltemperatur kann unabhängig von der Aussentemperaturvorgabe gewählt werden

Regelung Heizkreis

Regelung MKI

AT-Abh. = Vorlauf-Solltemperatur der Heizung wird über eingestellte Heizkurve errechnet
Festt. = Vorlauf-Solltemperatur kann unabhängig von der Aussentemperaturvorgabe gewählt werden

Regelung Mischkreis I

Ausheizen

Option nur möglich bei externer Energiequelle (Holzkessel, Solaranlage mit Parallelspeicher, ...)
m. Mischer = Falls Mischer als Entlade-Mischer definiert ist, regelt er nach der im Ausheizprogramm eingestellten Solltemperatur
o. Mischer = Falls Mischer als Entlade-Mischer definiert ist, fährt er während des Ausheizprogramms immer auf

EI.Anode

Fremdstromanode im Warmwasserspeicher
Ja = Fremdstromanode vorhanden
Nein = Fremdstromanode nicht vorhanden

Elektrische Anode

! ACHTUNG

Bei Geräten mit Fremdstromanode im Warmwasserspeicher muss in diesem Menüfeld „Ja“ eingestellt werden, um den Korrosionsschutz des Speichers sicherzustellen.

Der Anschluss der Fremdstromanode muss nach den Massgaben der Betriebsanleitung der jeweiligen Wärmepumpe erfolgen.

Heizgrenze

Ist der Parameter Heizgrenze auf Ja gestellt, führt das zu einer automatischen Abschaltung der Heizung in den Sommerbetrieb und auch wieder zurück.

Bei aktivierter Heizgrenze wird unter Service-Informationen-Temperaturen die Tagesmitteltemperatur angezeigt. Gleichzeitig erscheint im Menü Heizung der Menüpunkt Heizgrenze. Hier wird eine Tem-

peratur eingestellt, ab der die Wärmepumpe nicht mehr heizen soll. Überschreitet nun die Mitteltemperatur diesen eingestellten Wert, dann wird die Rücklauf-Solltemperatur auf ein Minimum reduziert und die Heizungsumwälzpumpen abgeschaltet. Unterschreitet die Mitteltemperatur wiederum die eingestellte Heizgrenze, dann wird der Heizbetrieb wieder automatisch gestartet.

Parallelbetrieb

Nein = Standardeinstellung, Wärmepumpe arbeitet eigenständig
Master = Wärmepumpe ist der Master in einer Parallelschaltung und übernimmt die Heizungsregelung einer Anlage
Slave = Wärmepumpe ist Teil in einer Parallelschaltung und enthält Befehle von der Master-WP für den Heizbetrieb



Seite 67, Parallelschaltung

Pumpenoptim. Zeit

Wenn die Pumpenoptimierung eingeschaltet ist (Pumpenoptim. JA), kann hier die Zeit definiert werden, nach der die Heizungsumwälzpumpe abschaltet.
Ist für diese Zeit die Wärmepumpe aus, weil keine Heizungsanforderung ansteht, geht die Pumpe in einem Zyklus für 30 Minuten aus, 5 Minuten ein, bis wieder eine Heizungsanforderung ansteht.

Fernwartung

Ja = Fernwartungsfunktion eingeschaltet
Nein = Fernwartungsfunktion ausgeschaltet



Weitere Hinweise zur Nutzung der Fernwartungsfunktion siehe Seite 63, Fernwartung

Vorlauf VBO

Hier kann die Vorlaufzeit für die Wärmequellenpumpe bei Sole/Wasser- und Wasser/Wasser-Geräten eingestellt werden. Dies kann dann notwendig sein, wenn die Zeit vom Einschalten der Pumpe bis zum Erreichen des nominalen Durchflusses grösser ist als 30 Sekunden.

Abtzyk min

Abtauzykluszeit, minimale Zeit zwischen zwei Abtauvorgängen



Option nur möglich bei L/W-Geräten
Einzustellende Zeit der Betriebsanleitung zum jeweiligen L/W-Gerät entnehmen.



Verkürzung 2.VD Verkürzung 2.Verdichter



Zeit bis zur Zuschaltung der 2.Verdichterstufe.
Ist die Abweichung von Rücklauf-Soll zu Rücklauf-
Ist grösser als die Einstellung „Hysterese HR verk
(„Einstellungen Temperaturen“), dann wird die 2.Ver-
dichterstufe nach dieser Zeit zugeschaltet.



HINWEIS

Ein Verdichter darf maximal dreimal pro Stunde zu-
schalten. Ist dies bereits erreicht, kann die Zuschal-
tung länger dauern!

Meldung TDI Meldung Thermische Desinfektion



Wenn auf NEIN, dann kommt die Störungsmeldung
nicht, sonst siehe Fehlermeldung 759

Freig. ZWE Freigabe Zweiter Wärmeerzeuger



Zeit bis zur Zuschaltung des Zweiten Wärmeerzeu-
gers

Warmw. Nachheizung Warmwasser-Nachheizung



Werksseitig deaktiviert (Anzeige = Nein).
Falls aktiviert (Anzeige = Ja), wird aus dem
Warmwasser-Wunschwert die Warmwasser-Ziel-
temperatur (siehe Seite 29)

Warmw. Nachheizung max. maximale Zeit- spanne für Warmwasser-Nachheizung



maximale Zeitspanne, innerhalb der die Warm-
wasser-Nachheizung erfolgen soll. Wird diese
Zeitspanne überschritten, wird die Warmwasser-
Nachheizung abgebrochen.

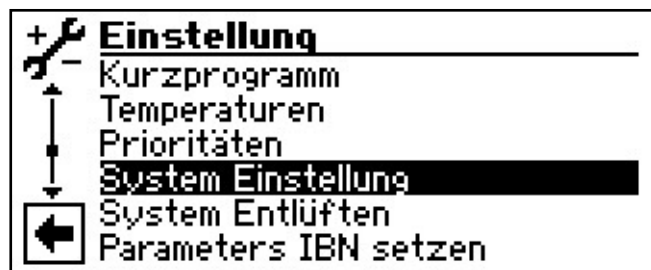


Einstellungen widerrufen oder speichern. Rückkehr
zum Menü „Service Einstellungen“.



SYSTEMEINSTELLUNG FESTLEGEN (NUR BEI LUXTRONIK 2.1)

- ① Im Menü „Service Einstellungen“ das Menüfeld „System Einstellung“ ansteuern und auswählen...



- ② Der Bildschirm wechselt in das Menü „System Einstellung“...
- ③ Gewünschten Parameter ansteuern und auswählen. Das jeweilige Eingabefeld wird dunkel hinterlegt...
- ④ Gewünschte Einstellung vornehmen...

! ACHTUNG

Falsche, nicht an den Anlagenkomponenten ausgerichtete Einstellungen gefährden die Sicherheit und Funktionstüchtigkeit der Anlage und können zu schweren Schäden führen.

i HINWEIS

Der Hersteller haftet nicht für Schäden, die aufgrund von falschen, nicht an den Anlagenkomponenten ausgerichteten Programmeinstellungen entstehen.

i HINWEIS

Abweichung von der jeweiligen Werkseinstellungen in die Übersicht „Systemeinstellung bei der Inbetriebnahme“ eintragen.



Seite 78, Systemeinstellung bei der Inbetriebnahme

- ⑤ Eingabe beenden...
- ⑥ Vorgang ③ – ⑤ bei Bedarf für weitere(n) Parameter wiederholen...

System Einstellung	
EVU-Sperre	ohne ZWE
Raumstation	Nein
Einbindung	Trennsp
Mischkreis 1	Nein
Störung	mit ZWE
Warmwasser1	Fuehler

EVU-Sperre



ohne ZWE = ZWE bei EVU-Sperre ebenfalls gesperrt
mit ZWE = ZWE bei EVU-Sperre freigegeben
 Einstellung wirkt sich nur bei Kessel oder Therme als ZWE aus.

EVU Sperrzeiten

Raumstation



Nein = kein Raumfernversteller angeschlossen
RFV = Raumfernversteller angeschlossen
RBE = Raumbedieneinheit angeschlossen

Raumstation (Raumfernversteller)

Einbindung



Einstellung der hydraulischen Einbindung des Pufferspeichers
Rüchl. (=Rücklauf) = hydraulische Einbindung mit Reihenspeicher (Vor-/Rücklauf)
Trennsp. (=Trennspeicher) = hydraulische Einbindung mit Parallelspeicher (Multifunktionspeicher,...)

Hydraulische Einbindung



HINWEIS

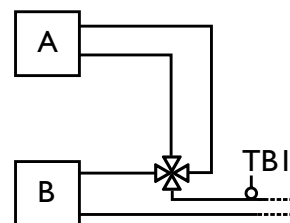
Bei Trennspeicher externer Rücklauffühler erforderlich.

Mischkreis1



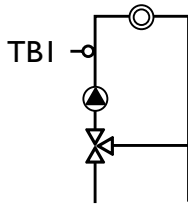
Einstellung der Funktion der Mischeraussteuerung
Lade = Mischer dient als Lademischer, etwa für einen Kessel

Mischkreis 1



A Kessel
 B Wärmepumpe
 TBI Fühler Vorlauf (optional)

Entlade = Mischer dient als Regelmischer, etwa für eine Fussbodenheizung



Kühl = Mischer dient als Regelmischer für passive Kühlfunktion (LWD rev. aktiv)
Nein = Mischer ohne Funktion

**HINWEIS**

Bei LWD reversibel kann MKI auch ohne Erweiterungsplatine mit Installateur- oder Kundendienst-Zugang auf „Hz+Kühl“ oder „Kühlen“ gestellt werden. Die Kühlung wird über den Rücklauffühler geregelt.

Störung

mit ZWE = bei Störung der Wärmepumpe werden angeschlossene ZWE bedarfsabhängig zugeschaltet (Hz + WW)
ohne ZWE = bei Störung der Wärmepumpe werden angeschlossene ZWE nur zugeschaltet, wenn Rücklauf-Temperatur < 15 °C (Frostschutz); (nur Heizung)

Warmwasser 1

Fühler = Warmwasserbereitung wird über einen Fühler im Warmwasserspeicher eingeleitet oder beendet
Thermostat = Warmwasserbereitung wird über ein Thermostat am Warmwasserspeicher eingeleitet oder beendet

**HINWEIS**

Warmwasserthermostat an denselben Klemmen wie den Warmwasserfühler anschliessen (Kleinspannung). Warmwasserthermostat muss für Kleinspannungen geeignet sein (potentialfreier Kontakt). Thermostat geschlossen (= Signal Ein) = Warmwasseranforderung.

Warmwasser 2

ZIP = Einstellung ZIP bedeutet Zirkulationspumpe.



Die zugehörigen Einstellungen entnehmen Sie bitte der Beschreibung der Zirkulationspumpe in der Betriebsanleitung für den Endkunden, Programmbebereich „Warmwasser“, Abschnitt „Zirkulation“.

BLP = Einstellung BLP bedeutet, dass der Ausgang ZIP während der Warmwasserbereitung aktiv ist und 30 Sekunden nach der WW-Bereitung abschaltet.

Warmwasser 3

mit ZUP = Zusatzumwälzpumpe läuft während Warmwasserbereitung
ohne ZUP = Zusatzumwälzpumpe läuft nicht während Warmwasserbereitung

Warmwasser 4

Sollwert = Wärmepumpe versucht, den eingestellten Sollwert der Warmwassertemperatur zu erreichen

Warmwasser 5

mit HUP = Heizungsumwälzpumpe läuft während Warmwasserbereitung
ohne HUP = Heizungsumwälzpumpe läuft nicht während Warmwasserbereitung

WW+WP max**maximale Laufzeit****Warmwasserbereitung + Wärmepumpe**

Nach Ablauf der eingestellten Zeit schaltet ZWE in der Warmwasserbereitung zu, jedoch nur, falls dieser vorher im Heizbetrieb freigeschaltet war!

Abtzyk max**Abtauzykluszeit, maximale Zeit zwischen zwei Abtauvorgängen**

Option nur möglich bei L/W-Geräten
 Einstellende Zeit der Betriebsanleitung zum jeweiligen L/W-Gerät entnehmen. Finden sich dort keine Angaben, gilt:



Siehe Seite 77 Übersicht: Abtauzyklus, Luftabtauung, VL Max

Luftabt.**Luftabtauung**

Option nur möglich bei L/W-Geräten
Nein = Luftabtauung nicht freigegeben
Ja = Luftabtauung generell oberhalb der eingestellten Temperatur freigegeben



freigegebene Geräte, siehe Tabelle Seite 77

**ACHTUNG**

Bei nicht freigegebenen Geräten keine „Luftabtauung“ einstellen.

L-Abt max**maximale Dauer Luftabtauung**

Option nur möglich bei L/W-Geräten und wenn Luftabtauung freigegeben

Abtauen 2

Option nur möglich bei L/W-Geräten mit 2 Verdichtern
mit 1VD = Abtauung mit nur einem Verdichter
mit 2VD = Abtauung mit zwei Verdichtern, sofern diese auch vor der Abtauung liefern

Pumpenopt.**Pumpenoptimierung**

Nein = Heizungsumwälzpumpen laufen immer, es sei denn, es wird eine andere Bereitungsart angefordert (Warmwasser, ...) oder das Gerät ist ausgeschaltet
Ja = Heizungsumwälzpumpen werden bei Bedarf ausgeschaltet

Die Heizungsumwälzpumpen werden ausgeschaltet, wenn die Wärmepumpe mehr als 3 Stunden nicht angefordert wird. Die Heizungsumwälzpumpen takten dann alle 30 Minuten für jeweils 5 Minuten, bis die Wärmepumpe wieder eine Anforderung bekommt.



Liegt die Aussentemperatur über der Rücklauf-Soll-Temperatur, werden die Heizungsumwälzpumpen dauerhaft ausgeschaltet. Sie werden alle 150 Stunden für jeweils 1 Minute eingeschaltet, um das Festsitzen der Pumpe zu verhindern.

Zugang Datenzugangsberechtigung

Bei Einstellung „Inst“ (= Fachpersonal) können alle Parameter, die sonst nur mit „KD“-Zugang (=Kundendienst) geändert werden können, ohne Passwort geändert werden.

Überwachung VD Überwachung Verdichter

Aus = Verdichterüberwachung ausgeschaltet
Ein = Verdichterüberwachung eingeschaltet, Falls das Drehfeld der Zuleitung falsch ist, wird bei „Netz Ein“ Störung erkannt

Fehlernummer 729, siehe Seite 73

Bei startendem Verdichter prüft die Verdichterüberwachung die Temperaturveränderung des Heissgases. Findet bei laufendem Verdichter keine Temperaturerhöhung des Heissgases statt, wird eine Störung angezeigt.

! ACHTUNG

Verdichterüberwachung nur zur Fehlersuche bei Wartungseinsätzen ausschalten.

Bei Geräten mit einem Netzwächter ist die Verdichterüberwachung in Werkseinstellung ausgeschaltet.

Regelung HK Regelung Heizkreis

AT-Abh. = Rücklauf-Solltemperatur der Heizung wird über eingestellte Heizkurve errechnet
Festt. = Rücklauf-Solltemperatur kann unabhängig von der Aussentemperaturvorgabe gewählt werden

Regelung MK I Regelung Mischkreis I

AT-Abh. = Vorlauf-Solltemperatur der Heizung wird über eingestellte Heizkurve errechnet
Festt. = Vorlauf-Solltemperatur kann unabhängig von der Aussentemperaturvorgabe gewählt werden

Ausheizen

Option nur möglich bei externer Energiequelle (Holzkessel, Solaranlage mit Parallelspeicher, ...)
m. Mischer = Falls Mischer als Entlade-Mischer definiert ist, regelt er nach der im Ausheizprogramm eingestellten Solltemperatur
o. Mischer = Falls Mischer als Entlade-Mischer definiert ist, fährt er während des Ausheizprogramms immer auf

El. Anode Elektrische Anode

Fremdstromanode im Warmwasserspeicher
Ja = Fremdstromanode vorhanden
Nein = Fremdstromanode nicht vorhanden

! ACHTUNG

Bei Geräten mit Fremdstromanode im Warmwasserspeicher muss in diesem Menüfeld „Ja“ einge-

stellt werden, um den Korrosionsschutz des Speichers sicherzustellen.

Der Anschluss der Fremdstromanode muss nach den Massgaben der Betriebsanleitung der jeweiligen Wärmepumpe erfolgen.

Heizgrenze

Ist der Parameter Heizgrenze auf Ja gestellt, führt das zu einer automatischen Abschaltung der Heizung in den Sommerbetrieb und auch wieder zurück.

Bei aktivierter Heizgrenze wird unter Service-Informationen-Temperaturen die Tagesmitteltemperatur angezeigt. Gleichzeitig erscheint im Menü Heizung der Menüpunkt Heizgrenze. Hier wird eine Temperatur eingestellt, ab der die Wärmepumpe nicht mehr heizen soll. Überschreitet nun die Mitteltemperatur diesen eingestellten Wert, dann wird die Rücklauf-Solltemperatur auf ein Minimum reduziert und die Heizungsumwälzpumpen abgeschaltet. Unterschreitet die Mitteltemperatur wiederum die eingestellte Heizgrenze, dann wird der Heizbetrieb wieder automatisch gestartet.

Parallelbetrieb (bei leistungsgeregelter Wärmepumpe nicht möglich)

Nein = Standardeinstellung, Wärmepumpe arbeitet eigenständig
Master = Wärmepumpe ist der Master in einer Parallelschaltung und übernimmt die Heizungsregelung einer Anlage
Slave = Wärmepumpe ist Teil in einer Parallelschaltung und enthält Befehle von der Master-WP für den Heizbetrieb

Seite 67, Parallelschaltung

Pumpenoptim. Zeit

Wenn die Pumpenoptimierung eingeschaltet ist (Pumpenoptim. JA), kann hier die Zeit definiert werden, nach der die Heizungsumwälzpumpe abschaltet.
Ist für diese Zeit die Wärmepumpe aus, weil keine Heizungsanforderung ansteht, geht die Pumpe in einem Zyklus für 30 Minuten aus, 5 Minuten ein, bis wieder eine Heizungsanforderung ansteht.

Effizienzpumpe

Ja = Ansteuerung einer effizienten Heizungsumwälzpumpe über 0 - 10V (Analog Out 2)
Nein = keine Energieeffizienzpumpe angeschlossen

Wärmemenge

Muss in Verbindung mit der „Wärmemengenerfassung“ gemäss den Angaben in der entsprechenden Bedienungsanleitung eingestellt werden.



Fernwartung

- Ja = Fernwartungsfunktion eingeschaltet
- Nein = Fernwartungsfunktion ausgeschaltet

Weitere Hinweise zur Nutzung der Fernwartungsfunktion siehe Seite 63, Fernwartung

Abtzyk min Abtauzykluszeit, minimale Zeit zwischen zwei Abtauvorgängen

- Option nur möglich bei L/W-Geräten
- Einzustellende Zeit der Betriebsanleitung zum jeweiligen L/W-Gerät entnehmen.

Meldung TDI Meldung Thermische Desinfektion

- Wenn auf NEIN, dann kommt die Störungsmeldung nicht, sonst siehe Fehlermeldung 759

Freig. ZWE Freigabe Zweiter Wärmeerzeuger

- Zeit bis zur Zuschaltung des Zweiten Wärmeerzeugers

Warmw. Nachheizung Warmwasser-Nachheizungsfunktion

- Nein = Warmwasser-Nachheizungsfunktion ausgeschaltet (werksseitige Einstellung)
- Ja = Warmwasser-Nachheizungsfunktion eingeschaltet

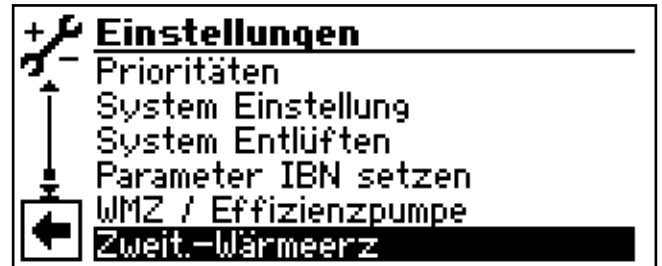
Warmw. Nachh. max. maximaler Zeitraum für Warmwasser-Nachheizungsfunktion

- maximaler Zeitraum in Stunden, in dem die Wärmepumpe versucht, die Zieltemperatur des Warmwassers zu erreichen.

⑦ Einstellungen widerrufen oder speichern. Rückkehr zum Menü „Service Einstellungen“.

WÄRMEMENGENZÄHLER / ENERGIEEFFIZIENZPUMPE (NUR BEI LUXTRONIK 2.1)

① Im Menü „Service Einstellungen“ das Menüfeld „Zweit.-Wärmeerz“ ansteuern und auswählen...



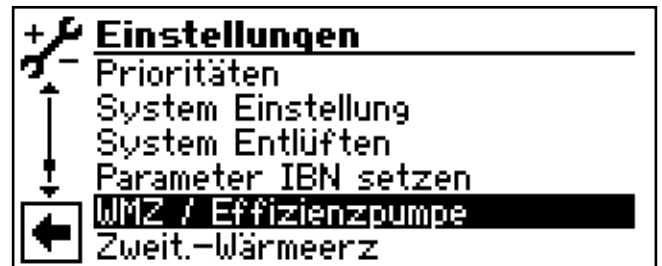
② Der Bildschirm wechselt in das Menü „Service Einstellungen System“...

③ Menüfeld „Energieeffizienzpumpe“ ansteuern und aktivieren. Parameter auf „Ja“ stellen...

④ Menüfeld „Wärmemenge“ ansteuern und aktivieren. „Wärmemenge“ gemäss den Angaben in der entsprechenden Bedienungsanleitung der Wärmepumpe einstellen...

⑤ Menü ganz nach unten scrollen, Eingaben bestätigen und In das Menü „Service Einstellungen“ zurückkehren...

⑥ Menüfeld „WMZ / Effizienzpumpe“ ansteuern und auswählen...



⑦ Der Bildschirm wechselt in das Menü „WMZ / Effizienzpumpe“...



In diesem Menü können Sie die freie Pressung der Umwälzpumpe (Steuerung über PWM-Signal) anpassen:

Effizienzp. Nom. Effizienzpumpe Nominalbetrieb
Dieser Wert wird angefahren, wenn der Verdichter läuft

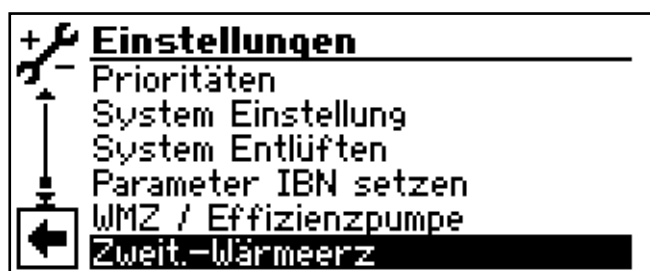


Effizienzp. Min. Effizienzpumpe Minimalbetrieb
Dieser Wert wird angefahren,
wenn der Verdichter nicht läuft

- ⑧ Einstellungen widerrufen oder speichern. Rückkehr zum Menü „Service Einstellungen“.

ZWEITER WÄRMEERZEUGER (NUR BEI LUXTRONIK 2.1)

- ① Im Menü „Service Einstellungen“ das Menüfeld „Zweiter Wärmeerzeuger“ ansteuern und auswählen...

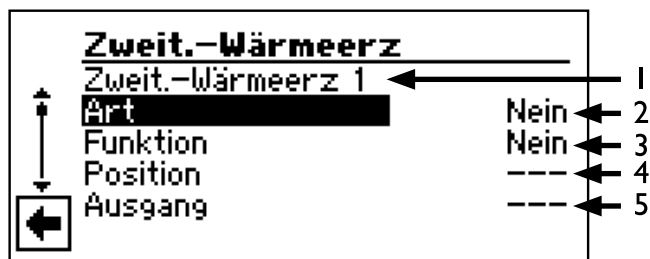


- ② Der Bildschirm wechselt in das Menü „Zweiter Wärmeerzeuger“. Hier können Sie angeschlossene Zusatzwärmeerzeuger aktivieren und deren Parameter einstellen oder angeschlossene Zusatzwärmeerzeuger deaktivieren...



HINWEIS

Die möglichen Einstellungen sind vom jeweiligen Gerätetyp abhängig



1 Angesteuerter Zusatzwärmeerzeuger (ZWE)

Sind mehrere Zusatzwärmeerzeuger angeschlossen, können Sie deren Einstellungen ansteuern, indem Sie mit dem „Dreh-Druck-Knopf“ nach unten / nach oben scrollen (Bei diesem Scrollen darf kein Untermenüfeld aktiviert sein).

2 Art

- Nein kein ZWE angeschlossen, Anlage arbeitet monovalent
- Heizstab Elektroheizstab mit Bivalenzstufenregelung für Heizstab (während EVU-Sperre nicht freigegeben)
- Kessel Heizkessel mit Bivalenzstufenregelung für Kessel (in Bivalenzstufe 3 dauerhaft ein, bis Rückschaltung in Bivalenzstufe 2)

Therme Heiztherme mit Bivalenzstufenregelung für Therme (Regelungsverhalten analog Heizstab, jedoch auch während EVU-Sperre aktiv)

3 Funktion

- ZWE 1 Heizen oder Heizen + Warmwasser
- ZWE 2 Heizen oder Warmwasser

4 Position

- Speicher Direkt im beziehungsweise am Heiz- oder Warmwasserspeicher eingebunden
- Integriert Im Wärmeerzeuger (= Wärmepumpe oder dazugehörige Hydraulikkomponente) integriert

5 Ausgang

Der entsprechende Ausgangskontakt für den elektrischen Anschluss des jeweiligen ZWE wird automatisch angezeigt. Ist unter „Art“ eine Bereitungsart ausgewählt und es wird hier als Ausgang „---“ angezeigt, so ist die Verdrahtung bereits werksseitig hergestellt.

Folgende Kombinationen sind zulässig:

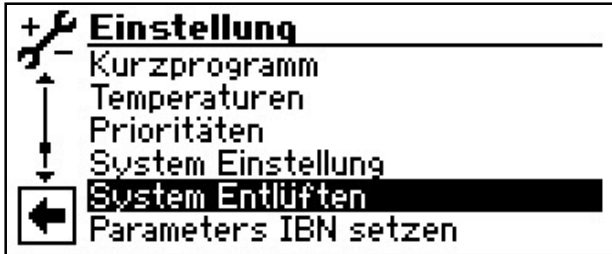
Zweit.-Wärmeerz 1			Zweit.-Wärmeerz 2		
Art	Funktion	Position	Art	Funktion	Position
Heizstab	HZ+WW	integriert	Nein	Nein	---
Heizstab	HZ+WW	integriert	Heizstab	Heizen	Speicher
Heizstab	HZ+WW	integriert	Heizstab	WW	Speicher
Kessel	HZ+WW	Speicher	Heizstab	Heizen	integriert
Therme	HZ+WW	Speicher	Heizstab	Heizen	integriert

- ③ Gewünschte zulässige Einstellungen vornehmen...
- ④ Eingaben widerrufen oder speichern. Rückkehr zum Menü „Service Einstellungen“.



SYSTEM ENTLÜFTEN

- ① Im Menü „Service Einstellungen“ das Menüfeld „System Entlüften“ ansteuern und auswählen...



- ② Der Bildschirm wechselt in das Menü „Service Einstellungen Entlüften“...



HUP

Heizungs- und Fussbodenheizungs-Umwälzpumpe

BUP

Warmwasserumwälzpumpe

Venti BOSUP

Ventilator, Brunnen- oder Soleumwälzpumpe

MA1

Mischer | AUF

MZ1

Mischer | ZU

ZIP

Zusatzumwälzpumpe, Zirkulationspumpe

Laufzeit

Laufzeit der Entlüftung

Ex-Ventil man.auf

bei LWD... und SWP371-SWP691 und SWP291H-SWP561H fährt das Expansions-Ventil für die eingestellte Laufzeit komplett auf.

- ③ Zu entlüftende(n) Anlagenteil(e) ansteuern und auswählen...
- ④ Laufzeit des Entlüftungsprogramms einstellen...

④•①

Menüfeld „Laufzeit“ ansteuern und auswählen. Das Eingabefeld für die Zeitangabe wird dunkel hinterlegt...

④•②

Laufzeit (Stundentakt) einstellen...



HINWEIS

Wertebereich für Laufzeit = 1 – 24 Stunden
Werkseinstellung: 1 Stunde

④•③

Eingabe beenden...

- ⑤ Einstellungen widerrufen oder speichern...



HINWEIS

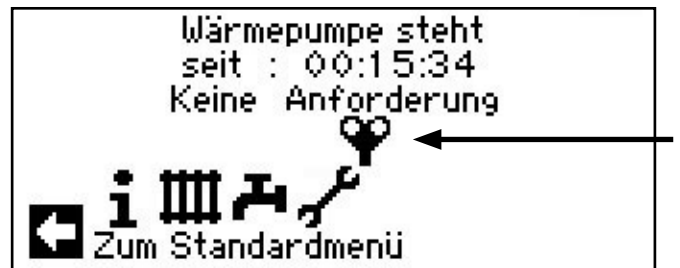
Sind Umwälzpumpen ausgewählt, startet das Entlüftungsprogramm sofort, nachdem die Einstellungen gespeichert wurden.
Entlüftung taktet 5 Minuten ein / 5 Minuten aus.

- ⑥ Rückkehr zum Menü „Service Einstellungen“.



HINWEIS

Solange das Entlüftungsprogramm aktiv ist, erscheint im Navigationsbildschirm das entsprechende Programmsymbol:



PARAMETER IBN SETZEN

Sie haben die Möglichkeit, die Einstellungen, die Sie bei der Inbetriebnahme vorgenommen haben, abzuspeichern (= Parameter IBN setzen). Bei Bedarf kann dadurch die Anlage schnell und bequem auf den Status der Inbetriebnahme zurückgesetzt werden.

Die Speicherung der Daten erfolgt auf der Platine des Bedienteils.

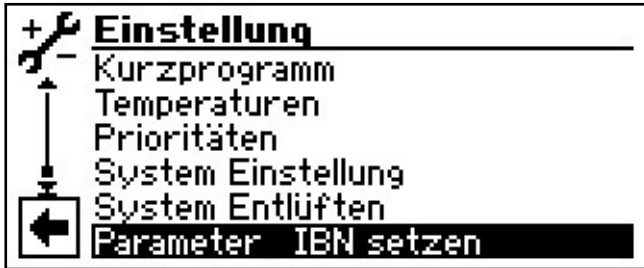


HINWEIS

Die Funktion „Parameter IBN setzen“ steht nur beim Kundendienst-Zugang zur Verfügung.



- ① Im Menü „Service Einstellungen“ das Menüfeld „Parameter IBN setzen“ ansteuern und auswählen...



- ② Den Bildschirmanweisungen folgen:



Zusätzlich haben Sie die Möglichkeit, die Einstellungsdaten extern auf einem USB-Stick zu speichern.



SPRACHE DER BILDSCHIRMANZEIGE AUSWÄHLEN

Die Menüs und Texte, die der Bildschirm des Bedienteils anzeigt, sind in verschiedenen Sprachen hinterlegt. Sie können eine Sprache auswählen. Die Sprachauswahl wird Ihnen beim Start des Wärmepumpenreglers angezeigt.

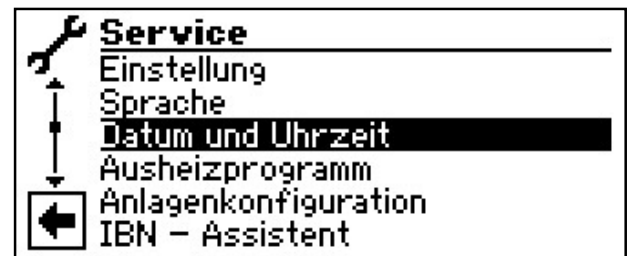
- ① Gewünschte Sprache ansteuern und auswählen...



- ② Einstellungen widerrufen oder speichern..
- ③ Wollen Sie die Sprache ändern:
Im Menü „Service“ das Menüfeld „Sprache“ ansteuern und auswählen...

DATUM UND UHRZEIT FESTLEGEN

- ① Im Menü „Service“ das Menüfeld „Datum und Uhrzeit“ ansteuern und auswählen...



- ② Der Bildschirm wechselt in das Menü „Service Datum+Uhrzeit“...



- ③ Eingabefeld für Tagesziffern ansteuern und auswählen...
- ④ Ziffern für aktuellen Tag einstellen...
- ⑤ Vorgang ③ – ④ analog in den Eingabefeldern für Monat, Jahr, Stunde, Minuten und Sekunden wiederholen...



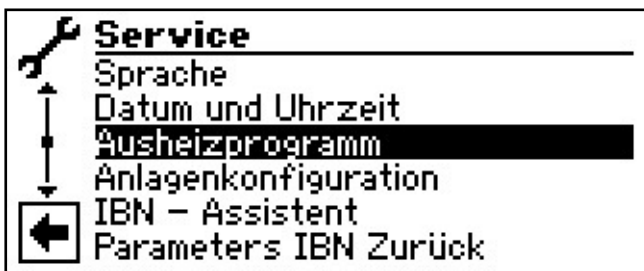
HINWEIS

Den Tagesnamen können Sie nicht ändern. Er wird automatisch erstellt und eingeblendet.

- ⑥ Einstellungen widerrufen oder speichern. Rückkehr zum Menü „Service“

AUSHEIZPROGRAMM

- ① Im Menü „Service“ das Menüfeld „Ausheizprogramm“ ansteuern und auswählen...



- ② Der Bildschirm wechselt in das Menü „Service Ausheizprogramm“...



HINWEIS

Eingestellte Temperaturwerte sind Vorlauf-Temperaturwerte. Die Wärmepumpe wird über den Rücklauffühler geregelt. Das Programm ermittelt die entsprechende Spreizung bei jedem Temperaturwechsel neu. Daher ist eine geringe Abweichung vom eingestellten Temperaturwert möglich.



HINWEIS

Bei leistungsgeregelten Wärmepumpen wird das Estrichausheizprogramm nicht über den Rücklauf, sondern nach Vorlauf geregelt. Hierbei wird die Leistung stets so angepasst, dass die gewünschte Vorlauftemperatur erreicht wird.



HINWEIS

Werte der Werkseinstellung entsprechen den Vorgaben einiger Estrichhersteller, können aber vor Ort geändert werden.



ACHTUNG

Werte der Werkseinstellung oder gewünschte Werte unbedingt daraufhin überprüfen, ob sie den Herstellervorgaben für den Estrich entsprechen, der ausgeheizt werden soll.

TEMPERATUREN UND ZEITINTERVALLE EINSTELLEN

- ① Im Menü „Service Ausheizen“ Tabellenfeld „Vorlauf1“ (= Vorlauf-Temperaturstufe 1) ansteuern und auswählen...
- ② Das zugehörige Temperatur-Eingabefeld wird dunkel hinterlegt. Gewünschte Temperatur einstellen und Eingabe beenden...



- ③ Eingabefeld „Zeit“ in Tabellenzeile „Vorlauf1“ ansteuern und auswählen...
- ④ Das Eingabefeld für die Zeit, die „Vorlauf1“ dauern soll, wird dunkel hinterlegt. Gewünschte Dauer einstellen und Eingabe beenden...



- ⑤ Vorgang ① – ④ für die Tabellenzeilen „Vorlauf2“ – „Vorlauf10“ wiederholen...



HINWEIS

Werden für das Ausheizen des Estrichs weniger als zehn Stufen benötigt, das Zeitintervall bei allen nichtbenötigten Stufen jeweils auf „0h“ setzen.



ACHTUNG

Während Ausheizprogramm läuft, keine Warmwasser Schnellladung starten.



HINWEIS

Sind die Temperaturen im Heizungssystem bereits grösser als die Solltemperatur der ersten Vorlauf-Temperaturstufe, das Ausheizprogramm mit der nächsthöheren Vorlauf-Temperaturstufe starten. Sonst kann das Ausheizprogramm in der ersten Vorlauf-Temperaturstufe eine Fehlermeldung auslösen.



AUSHEIZPROGRAMM STARTEN



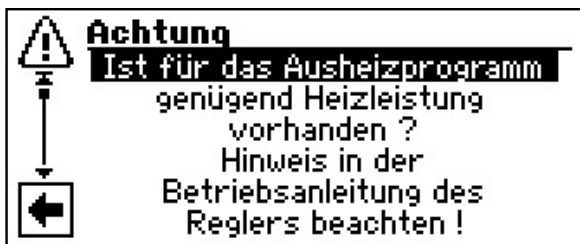
HINWEIS

Während das Ausheizprogramm läuft, wird im Display -10°C als Außentemperatur angezeigt. Die Warmwasserbereitung ist nicht möglich.

- 1 Bildschirm „Service Ausheizen“ ganz nach unten scrollen. Menüfeld „AHP starten“ ansteuern und auswählen...



- 2 Es erscheint eine Sicherheitsabfrage...



HINWEIS

Im Ausheizprogramm werden bedarfsabhängig alle angeschlossenen Wärmeerzeuger freigegeben. Dennoch gilt:

Eine Heizungsanlage ist für den Heizbetrieb und nicht für das Ausheizen eines Estrichs ausgelegt. Daher kann es für die Ausheizphase nötig sein, zusätzliche Wärmeerzeuger in die Anlage einzubringen.

- 3 Sicherheitsabfrage beantworten. Menüfeld „Ja“ ansteuern und auswählen oder das Menüfeld „Nein“ ansteuern und auswählen...



HINWEIS

Wird Sicherheitsabfrage mit „Nein“ beantwortet, startet Ausheizprogramm nicht.

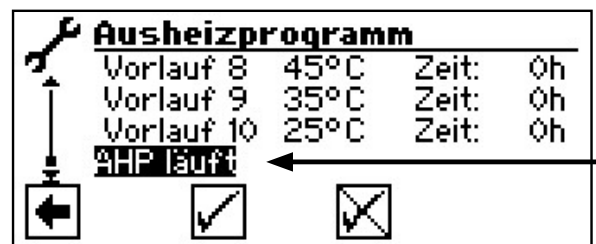
Wird Sicherheitsabfrage mit „Ja“ beantwortet, wechselt der Bildschirm zurück in das Menü „Service Ausheizen“.

Der letzte Menüeintrag lautet nun „AHP wird gestartet“, das Menüfeld „Einstellungen speichern“ ist dunkel hinterlegt:



- 4 Um Ausheizprogramm zu starten, Menüfeld „Einstellungen speichern“ auswählen...

Die Anzeige „AHP wird gestartet“ ändert sich zu „AHP läuft“.



Nach dem Start des Ausheizprogramms werden die programmierten Vorlauf-Temperaturstufen automatisch nacheinander abgefahren.

Das für eine Vorlauf-Temperaturstufe eingestellte Zeitintervall ist nicht unbedingt die tatsächliche Zeit, die nötig ist, um die nächste Vorlauf-Temperaturstufe zu erreichen. Je nach Heizungsanlage und Leistung der Wärmepumpe kann es unterschiedlich lange dauern, bis die nächste Vorlauf-Temperaturstufe erreicht wird. Wird aufgrund zu geringer Heizleistung eine Vorlauf-Temperaturstufe nicht erreicht, erscheint im Bildschirm eine entsprechende Fehlermeldung. Die Fehlermeldung informiert auch über die Vorlauf-Temperaturstufe, die nicht erreicht wurde. Das Ausheizprogramm läuft dennoch weiter und versucht, die nächsten Vorlauf-Temperaturstufen zu erreichen.



HINWEIS

Nach Ablauf einer Vorlauf-Temperaturstufe wird das jeweils zugehörige Zeitintervall auf „0h“ gesetzt. Dies gewährleistet, dass das Ausheizprogramm nach einem etwaigen Stromausfall am Anfang jener Vorlauf-Stufe fortsetzt, bei der es unterbrochen wurde.



HINWEIS

Erscheint die Fehleranzeige „Leistung Ausheizen“ (= Fehlernummer 730), ist dies lediglich ein Hinweis darauf, dass das Ausheizprogramm eine Vorlauf-Temperaturstufe nicht im festgelegten Zeitintervall abarbeiten konnte. Das Ausheizprogramm läuft trotzdem weiter.



Die Fehlermeldung kann erst quittiert werden, wenn das Ausheizprogramm abgelaufen ist oder manuell ausgeschaltet wurde.

- 5 Rückkehr in das Menü „Service“.



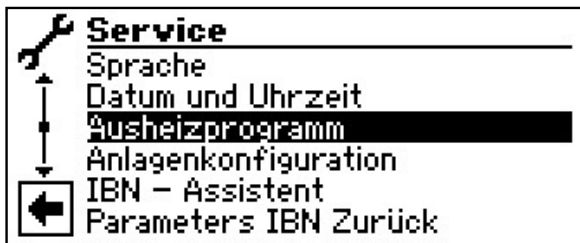
HINWEIS

Solange das Ausheizprogramm läuft, erscheint im Navigationsbildschirm das entsprechende Programmsymbol:



AUSHEIZPROGRAMM MANUELL BEENDEN

- 1 Im Menü „Service“ das Menüfeld „Ausheizprogramm“ ansteuern und auswählen...



- 2 Der Bildschirm wechselt in das Menü „Service Ausheizprogramm“. Die Menüzeile „AHP deaktivieren“ ist dunkel hinterlegt...



- 3 „Dreh-Druck-Knopf“ drücken. Das Ausheizprogramm schaltet **sofort** ab, die Anzeige „AHP deaktivieren“ wird automatisch ersetzt durch die Anzeige „AHP nicht aktiv“...
- 4 Bildschirm ganz nach unten scrollen, Einstellungen speichern und Rückkehr in das Menü „Service“.

ANLAGENKONFIGURATION



HINWEIS

Wenn es eine Nutzungsart gibt, die bei Ihrer Anlage nicht benötigt wird, ist es unnötig, dass die zugehörigen Programmbereiche im Bildschirm darstellt werden.

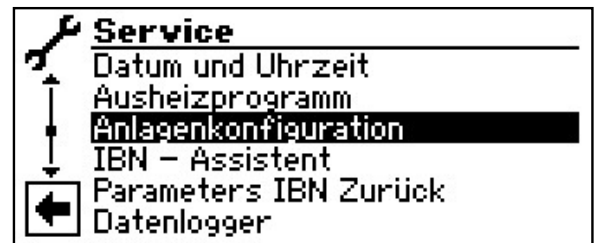
Ein Beispiel: Ihre Anlage ist ausschliesslich für den Heizbetrieb ausgelegt. Es sind keinerlei Komponenten zur Warmwasserbereitung installiert. Somit benötigen sie den Zugriff auf die Menüs des Programmbereichs „Warmwasser“ nicht. Es ist deshalb auch unnötig, dass diese Menüs im Bildschirm angezeigt werden. In der „Anlagenkonfiguration“ legen Sie fest, dass diese Menüs grundsätzlich nicht im Bildschirm erscheinen und damit ausgeblendet bleiben.



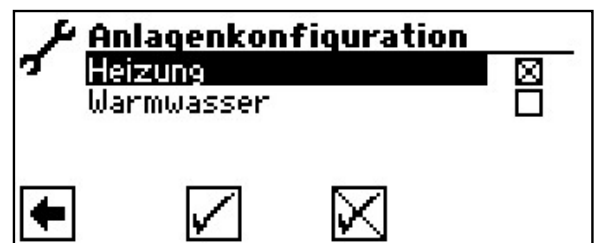
HINWEIS

Das Ausblenden der Menüs beeinflusst aber nicht die Funktion beziehungsweise den Betrieb einer Nutzungsart. Soll Nutzungsart ausgeschaltet werden, muss dies im Menü „Betriebsart“ eingestellt werden.

- 1 Im Menü „Service“ das Menüfeld „Anlagenkonfig.“ ansteuern und auswählen...



- 2 Der Bildschirm wechselt in das Menü „Service Anlagenkonfiguration“...



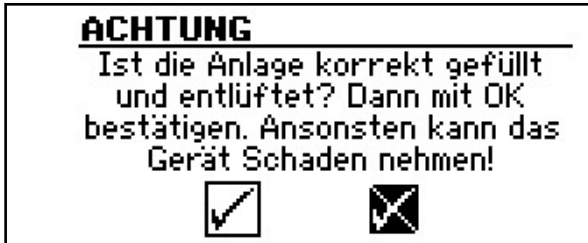
- 3 Nicht benötigten Programmbereich abwählen...
Das Abbildungsbeispiel besagt, dass die Menüs des Programmbereichs „Heizung“ im Bildschirm angezeigt werden. Die Menüs des Programmbereichs „Warmwasser“ werden nicht angezeigt.
- 4 Einstellungen widerrufen oder speichern. Rückkehr in das Menü „Service“.



INBETRIEBNAHME / ERSTEINSCHALTUNG

Bei Ersteinbetrieb erscheint zuerst die Sprachauswahl

„Sprache der Bildschirmanzeige auswählen“, Seite 55



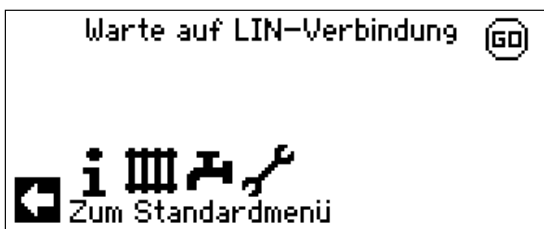
Bei Ersteinbetrieb der Wärmepumpe erscheint obige Anzeige. Solange die Anzeige nicht mit OK bestätigt wird, wird kein ZWE (Zweiter Wärmeerzeuger) vom Regler freigegeben.

HINWEIS
Während eines Kaltstartes bei Luft/Wasser-Wärmepumpen läuft sonst kein Wärmeerzeuger.

Die Anzeige erscheint immer beim Einschalten des Reglers oder beim Wechsel in das Standardmenü. Sollte die Wärmepumpe oder der ZWEI mehr als 10 Betriebsstunden aufweisen, wird dieser Bildschirm nicht mehr angezeigt.

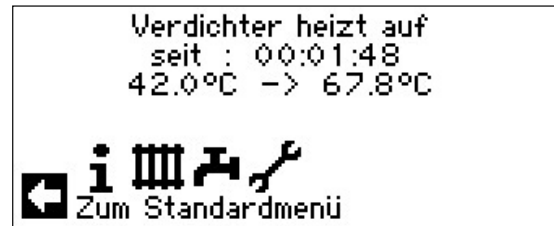
! **ACHTUNG**
Sollte die Anzeige mit OK bestätigt werden, obwohl die Anlage nicht fachgerecht gefüllt ist, kann das Gerät Schaden nehmen.

Beim Einschalten der Reglerspannung wird unter Umständen folgendes angezeigt (nur LWD... und SWP371-SWP691 und SWP291H-SWP561H):



Nach Erlöschen dieser Anzeige kann das Gerät ordnungsgemäss betrieben werden. Ansonsten 3-polige Leitung für die BUS-Verbindung prüfen.

Danach erscheint folgendes Display:



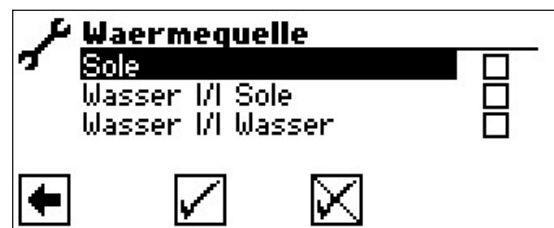
HINWEIS.
Die Aufheizphase bis zum Verdichterstart kann bei Ersteinbetriebnahme von Luft/Wasser Wärmepumpen mehrere Stunden dauern.

HINWEIS
Bei LWD Geräten erfolgt im Pumpenverlauf eine Durchflußüberwachung. Ist der Durchfluß nicht in Ordnung, läuft die Wärmepumpe nicht an und es wird kein Fehler angezeigt. Hierzu Eingang ASD überprüfen, steht dieser nicht auf EIN, ist der Durchfluß zu niedrig.

„Eingänge abrufen“, Seite 35

Danach erscheint bei Bei SWP371 bis SWP691 und SWP291H bis SWP561H die Auswahlmöglichkeit für die Wärmequelle:

HINWEIS
Bei SWP371 bis SWP691 und SWP291H bis SWP561H muss ausgewählt werden, welches Wärmequellenmedium verwendet wird, sonst läuft das Gerät nicht. TWQ-Min ist mit Kundendienstzugang veränderbar, wenn Sole ausgewählt ist. Bei SWP: Niederdruck-Abschaltwert mit Wasser: 7 bar. Bei SWP: Niederdruck-Abschaltwert mit Sole: 4 bar



• Sole:
Diese Einstellung muss gewählt werden wenn die Wärmepumpe mit einem Sole- Wassergemisch betrieben wird. Ob es sich dabei um Sonden oder Flächenkollektoren handelt ist nicht relevant.

• Wasser |/| Sole:
Diese Einstellung muss gewählt werden wenn die Wärmepumpe mit einem Zwischenwärmetauscher betrieben

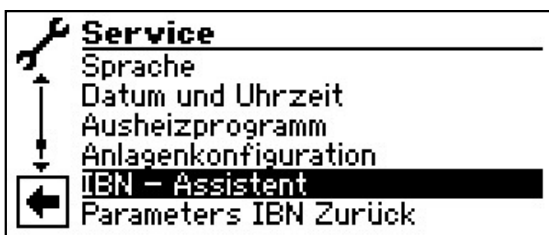


wird, auf der Primärseite Wasser und auf der Sekundärseite ein Sole- Wassergemisch zum Einsatz kommt.

• Wasser |/| Wasser:

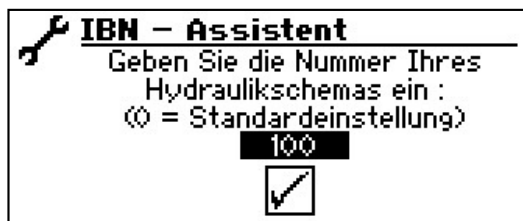
Diese Einstellung muss gewählt werden wenn die Wärmepumpe mit einem Zwischenwärmetauscher betrieben wird und auf Primär- sowie Sekundärseite Wasser als Wärmequellenmedium zum Einsatz kommt. Bei Einstellung Wasser/Wasser muss die Wärmequelleneintrittstemperatur mindestens 7°C oder höher betragen.

IBN-ASSISTENT



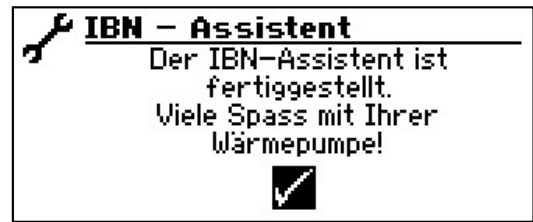
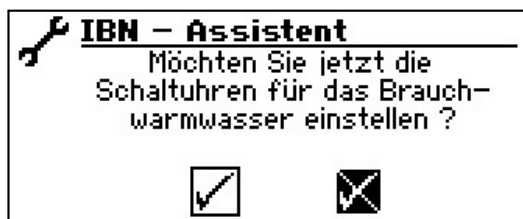
Die Steuerung ist mit einem Inbetriebnahmeassistenten ausgestattet. Dieser führt Sie bei der Erstinbetriebnahme durch die wichtigsten Einstellungen der Regelung. Im Hauptmenü blinkt das Symbol „GO“. Durch klicken auf dieses Symbol wird der Inbetriebnahmeassistent gestartet. Nach Abschluss der Erstinbetriebnahme verschwindet dieses Symbol. Nähere Hinweise zum Inbetriebnahmeassistenten entnehmen Sie den zugehörigen Teilen dieser Betriebsanleitung. Schrittweise werden Sie durch mehrere Auswahlmöglichkeiten geführt, mit denen Ihre Wärmepumpe eingestellt wird.

Zum Beispiel:

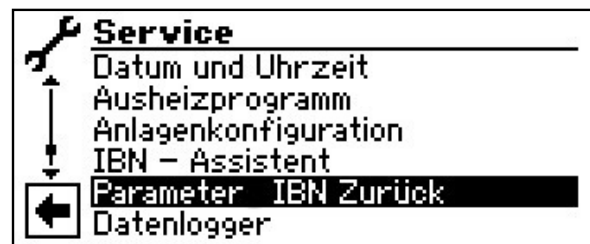


(Diese Nummer für die Reglereinstellung finden Sie auf unseren veröffentlichten Hydraulikschemas).

oder:



PARAMETER IBN ZURÜCK

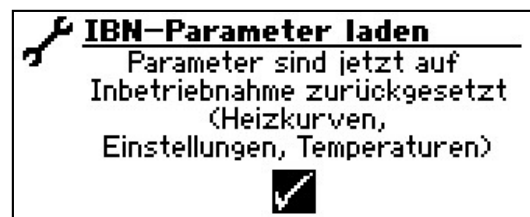
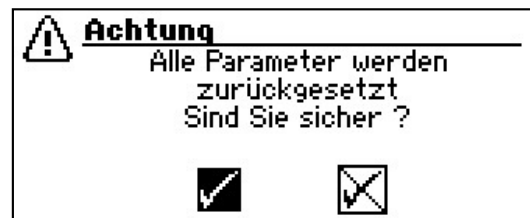
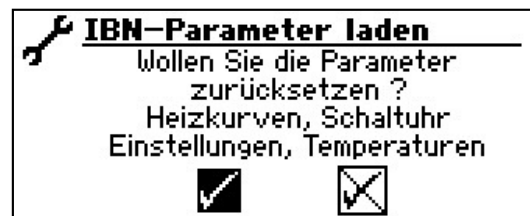


Wenn Ihre Wärmepumpe von einem autorisierten KD-Partner in Betrieb genommen wurde und dieser die Inbetriebnahmeparameter gespeichert hat, können Sie diese über diesen Menüpunkt wiederherstellen.

Dies kann hilfreich sein, wenn Einstellungen verändert wurden, welche zu einer Fehlfunktion der Anlage führen. Bitte beachten, dass alle Einstellungen wie z.B. Heizkurven, Systemeinstellungen, Sollwerte damit auf den zur Inbetriebnahme gültigen Wert zurückgesetzt werden.

Die Schalthren sind davon nicht betroffen.

Sie werden durch folgende Menüpunkte geführt:





SOFTWAREUPDATE

Auf ein Gerät (nur LWD... und SWP371-SWP691 und SWP291H-SWP561H) mit Softwareversion \geq V2.63 darf keine Softwareversion $<$ V2.63 mehr aufgespielt werden.

Leistungsgeregelte Luft/Wasser-Wärmepumpen dürfen nur mit Softwareversion \geq V3.xx betrieben werden.

DATENLOGGER



Die Steuerung verfügt über einen Datenlogger, der über einen Zeitraum von 48h die Daten der Wärmepumpe aufzeichnet. (Temperaturen, Ein-Ausgänge)

Diese Daten können auf einem USB-Stick abgespeichert werden. Dazu den USB-Stick in die Steuerung einstecken und im Menüpunkt Datenlogger diese Daten auf dem USB-Stick abspeichern.

Ein autorisierter Kundendienst oder Installateur hat die Möglichkeit mit seinem Passwortzugang eine Dauerfunktion für den Datenlogger zu starten. Bei eingestecktem USB-Stick werden dann die Daten automatisch alle 48h mit Datum und Uhrzeit abgespeichert.



HINWEIS

Bitte vergessen Sie nicht, den Datenlogger auf dem USB-Stick zu speichern, bevor Sie den USB-Stick vom Bedienteil abziehen. Andernfalls gehen die letzten Werte verloren.

KONTRAST DER ANZEIGE DES BEDIENTEILS EINSTELLEN

Sie haben die Möglichkeit, den Kontrast der Anzeige des Bedienteils nach Ihren Bedürfnissen einzustellen.

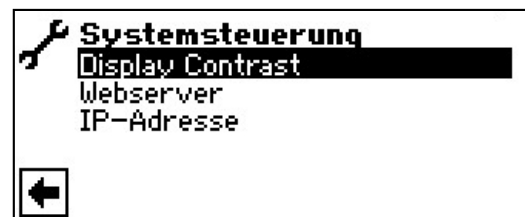
- 1 Im Navigationsbildschirm das Symbol ansteuern und auswählen...



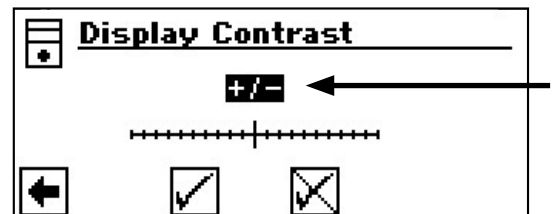
- 2 Der Bildschirm wechselt in das Menü „Service“. Hier das Menü nach unten scrollen und den Menüpunkt „Systemsteuerung“ auswählen...



- 3 Der Bildschirm wechselt in das Menü „Systemsteuerung“. Hier den Menüpunkt „Display Contrast“ auswählen...



- 4 Der Bildschirm wechselt in das Menü „Display Contrast“. Hier „+ / -“ ansteuern und auswählen. Durch Drehen des „Dreh-Druck-Knopfes“ den Kontrast anpassen...





WEBSERVER




HINWEIS.

Über linke Buchse an der Unterseite des Bedienteils kann eine Verbindung zu einem Computer oder einem Netzwerk hergestellt werden, um den Heizungs- und Wärmepumpenregler von dort aus steuern zu können. Voraussetzung ist, dass im Zuge der elektrischen Anschlussarbeiten ein geschirmtes Netzwerkkabel (Kategorie 6) durch das Gerät verlegt worden ist.

Ist dieses Netzwerkkabel vorhanden, den RJ-45-Stecker des Netzwerkkabels in die linke Buchse des Bedienteils einstecken.

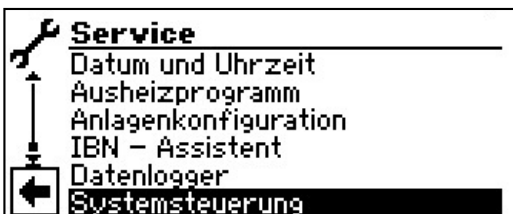


Die Funktion „Webserver“ ermöglicht, den Heizungs- und Wärmepumpenregler von einem Computer aus über einen Internetbrowser zu steuern.

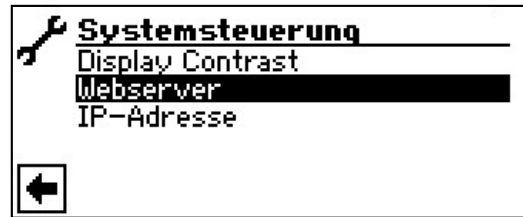
- ① Im Navigationsbildschirm das Symbol  ansteuern und auswählen...



- ② Der Bildschirm wechselt in das Menü „Service“. Hier das Menü nach unten scrollen und den Menüpunkt „Systemsteuerung“ auswählen...



- ③ Der Bildschirm wechselt in das Menü „Systemsteuerung“. Hier den Menüpunkt „Webserver“ auswählen...



- ④ Der Bildschirm wechselt in das Menü „Webserver“. Hier zunächst das 6stellige Nummernpasswort eingeben, um den Zugriff auf die Dateneingabe freizuschalten. Dieses Passwort wird später bei der Anmeldung des Computers an der Steuerung benötigt. Wird ein falsches Nummernpasswort eingegeben, können Daten nur ausgelesen, jedoch nicht verändert werden...



DHCP-SERVER

Ist der Computer direkt mit dem Heizungs- und Wärmepumpenregler verbunden, den Menüpunkt „DHCP Server“ aktivieren.

Dem als DHCP Client angeschlossenen Computer wird automatisch eine IP Adresse zugewiesen.



HINWEIS

Der angeschlossene Computer muss als „DHCP Client“ arbeiten. Dadurch bekommt der Computer alle nötigen Verbindungsdaten automatisch vom DHCP Server des Heizungs- und Wärmepumpenreglers.

Bitte prüfen Sie bei Verbindungsproblemen die Netzwerkeinstellungen im Betriebssystem Ihres Computers und ändern Sie diese gegebenenfalls.

DHCP-CLIENT

Wird der Wärmepumpenregler an ein Netzwerk mit einem DHCP-Server angeschlossen, kann der Regler von diesem Server (z.B. Router) eine IP-Adresse zugeteilt bekommen. Dazu muß der Punkt DHCP-Client aktiviert sein.

Nach einem Neustart wird die empfangene IP-Adresse im Menü „IP-Adresse“ angezeigt.

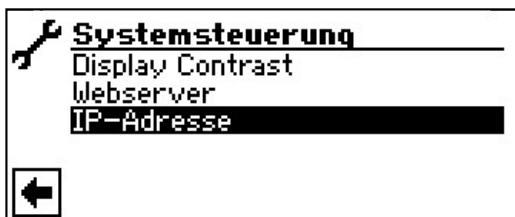


HINWEIS

Ist der Computer über einen Router mit dem Heizungs- und Wärmepumpenregler verbunden, den Menüpunkt „DHCP Server“ unbedingt ausschalten. Wird der „DHCP Server“ ausgeschaltet, muss der Heizungs- und Wärmepumpenregler neu gestartet werden (Reset).

⑤ Einstellungen speichern und Menü verlassen...

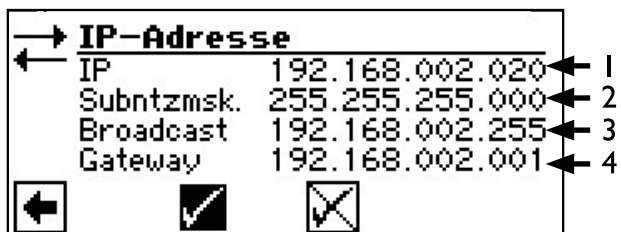
⑥ Im Menü „Systemsteuerung“ den Menüpunkt „IP-Adresse“ ansteuern und auswählen...



HINWEIS

Die Anzeige des Webservers ist für eine Auflösung von mindestens 1024 x 600 geeignet.

⑦ Der Bildschirm wechselt in das Menü „IP-Adresse“...



- 1 IP Adresse des Heizungs- und Wärmepumpenreglers
- 2 Subnetzmaske
- 3 Adresse Broadcast
- 4 Gateway-Adresse des angeschlossenen Routers

Ist der „DHCP Server“ oder „DHCP Client“ aktiviert, können hier keine Daten verändert, sondern nur ausgelesen werden.

Um vom angeschlossenen Computer aus Zugriff auf den Heizungs- und Wärmepumpenregler zu erhalten, öffnen Sie einen Internetbrowser und geben Sie in die Adresszeile zunächst „http://“ und dann die im Bildschirm Ihres Heizungs- und Wärmepumpenreglers unter „IP“ erscheinende Nummer ein.

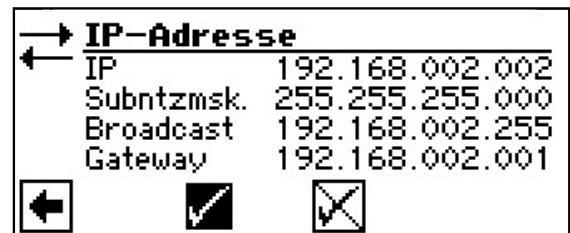
Ist der Computer über einen Router angeschlossen und der „DHCP Server“ des Heizungs- und Wärmepumpenreglers deaktiviert, müssen Sie die IP-Adresse (1) sowie alle weiteren Einträge (Subnetzmaske, Broadcast, Gateway), die im Bildschirm

des Heizungs- und Wärmepumpenreglers angezeigt werden, dem Adressbereich Ihres Routers anpassen.

Beispiel:

Der angeschlossene Router (= Gateway) hat die IP Adresse 192.168.2.1, die Nummer der Subnetzmaske ist 255.255.255.0.

Sie müssen dann im Heizungs- und Wärmepumpenregler folgende Adressdaten eingeben und abspeichern:



HINWEIS

Unter dem Menüpunkt „IP“ müssen Sie eine Adresse zwischen 192.168.002.002 bis 192.168.002.254 eingeben. Die Adresse, die Sie eingeben, darf keinem anderen Gerät zugewiesen sein, das der angeschlossene Router verwaltet.

HINWEIS

Die JVM (Java Virtual Machine) ist als Plugin für Ihren Internetbrowser verfügbar. Sie können das JVM Webbrowser-Plugin aus dem Internet laden (<http://www.java.com>).

FERNWARTUNG

HINWEIS

Damit Sie die „Fernwartung“ nutzen können, müssen folgende Voraussetzungen erfüllt sein:

- Ein besonderer Vertrag mit dem Hersteller ist abgeschlossen.
- Der Heizungs- und Wärmepumpenregler hat über eine Breitbandverbindung (DSL) und über einen Router Zugang zum Internet mit offenem Port 21.
- Die Inbetriebnahme der Wärmepumpe wurde durch den Kundendienst des Herstellers vorgenommen.
- Ein vollständig ausgefülltes Anmeldeformular zur Fernwartung liegt dem Hersteller vor.

HINWEIS

Die Fernwartung ist eine zusätzliche, kostenpflichtige Serviceleistung des Herstellers.



HINWEIS

Alle Einstellungen, die die Funktion „Fernwartung“ betreffen, dürfen nur durch autorisiertes Servicepersonal vorgenommen werden.

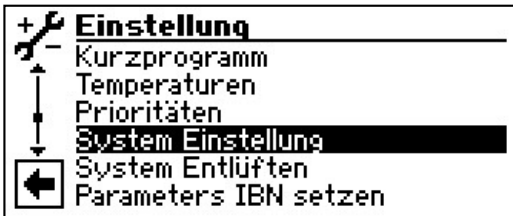
Die Funktion „Fernwartung“ ermöglicht den direkten Zugriff des Heizungs- und Wärmepumpenreglers auf den Fernwartungsserver des Herstellers.

FUNKTION FERNWARTUNG EINSCHALTEN

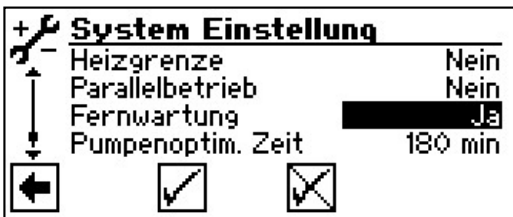
- 1 Im Navigationsbildschirm das Symbol ansteuern und auswählen...



- 2 Der Bildschirm wechselt in das Menü „Service“. Hier den Menüpunkt „System Einstellung“ ansteuern und auswählen...



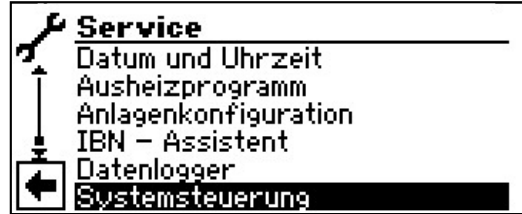
- 3 Menü nach unten scrollen und den Menüpunkt „Fernwartung“ auswählen...



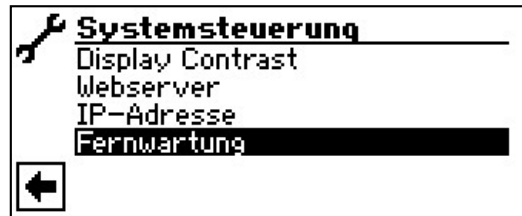
- 4 Einstellung speichern und in das Menü „Service“ zurückkehren.

FUNKTION FERNWARTUNG EINSTELLEN

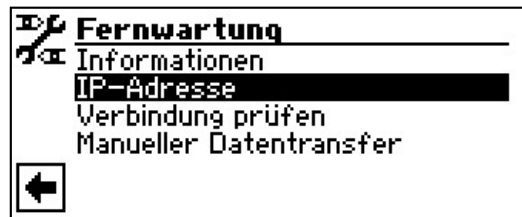
- 1 Im Menü „Service“ den Menüpunkt „Systemsteuerung“ ansteuern und auswählen...



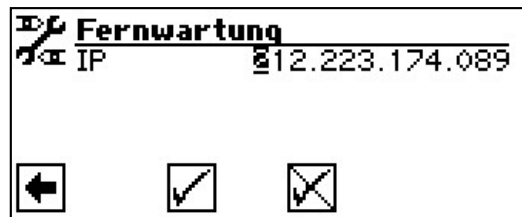
- 2 Der Bildschirm wechselt in das Menü „Systemsteuerung“. Hier den Menüpunkt „Fernwartung“ ansteuern und auswählen...



- 3 Der Bildschirm wechselt in das Menü „Fernwartung“. Hier den Menüpunkt „IP-Adresse“ ansteuern und auswählen...



- 4 Der Bildschirm wechselt in das Menü „Fernwartung IP-Adresse“...



Hier die **IP-Adresse des Fernwartungsservers** eingeben (aktueller Stand: 212.223.174.89)...



HINWEIS

Nach erfolgreicher Verbindung mit dem Fernwartungsserver darf die IP-Adresse nicht mehr geändert werden.

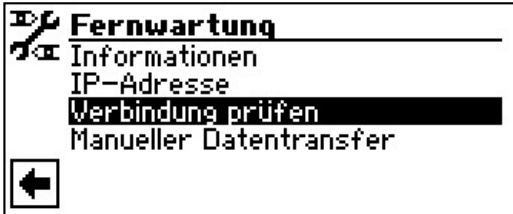
Der Router muss als Gateway eingestellt sein.



Seite 62, Webserver



- ⑤ Einstellung speichern und in das Menü „Fernwartung“ zurückkehren...
- ⑥ Den Menüpunkt „Verbindung prüfen“ ansteuern und auswählen...



HINWEIS

Die Prüfung der Verbindung ist bei der Ersteinstellung unbedingt erforderlich.

- ⑦ Der Bildschirm wechselt in das Menü „Eingabe Seriennummer“...



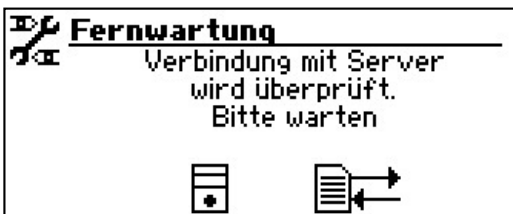
Die **Seriennummer der Wärmepumpe** eingeben...



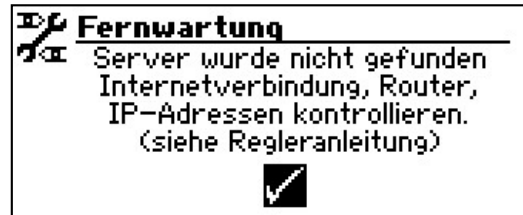
HINWEIS

Eine Verbindung zum Fernwartungsserver ist nur möglich, wenn Sie die Seriennummer Ihrer Wärmepumpe korrekt eingeben.
Die Seriennummer der Wärmepumpe finden Sie auf dem am Gehäuse der Wärmepumpe angebrachten Typenschild.

- ⑧ Einstellung speichern. Daraufhin wird die Verbindung zum Fernwartungsserver überprüft...



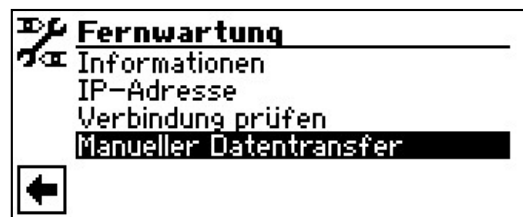
Treten bei der Überprüfung der Verbindung Fehler auf, erscheint im Bildschirm des Heizungs- und Wärmepumpenreglers ein entsprechender Warnhinweis:



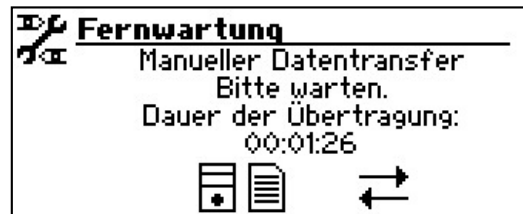
Seite 66, Fehlerursachen bei Verbindungsproblemen

MANUELLER DATENTRANSFER

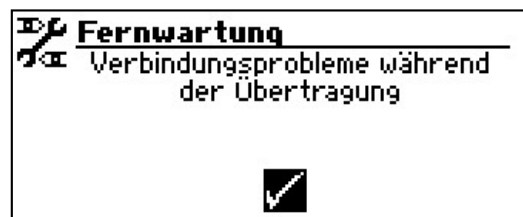
- ① Im Menü „Fernwartung“ den Menüpunkt „Manueller Datentransfer“ ansteuern und auswählen...



- ② Die Verbindung zum Fernwartungsserver wird hergestellt und die Daten werden übertragen...



Bei Verbindungsproblemen erscheint im Bildschirm folgende Meldung...



Seite 66, Fehlerursachen bei Verbindungsproblemen



FEHLERURSACHEN BEI VERBINDUNGSPROBLEMEN

Ist eine Verbindung zum Fernwartungsserver nicht möglich, kann dies folgende Ursachen haben:

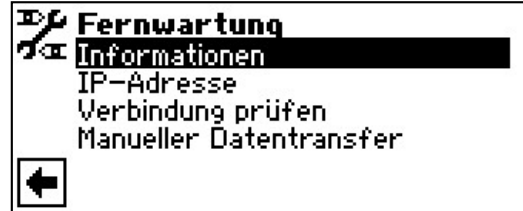
- Der Heizungs- und Wärmepumpenregler hat keine Verbindung zum Internet.
- Standardgateway im Menü „Systemsteuerung / IP-Adresse“ ist nicht korrekt eingestellt.
- Port 21 ist nicht für den Heizungs- und Wärmepumpenregler freigegeben.
- IP-Adresse des Heizungs- und Wärmepumpenreglers ist nicht an Ihr lokales Netzwerk angepasst.

Bitte kontrollieren Sie bei Verbindungsproblemen alle Einstellungen im Bereich „Fernwartung“, im Bereich „Webserver“ und „Systemsteuerung / IP-Adresse“. Korrigieren Sie gegebenenfalls die Einstellungen.

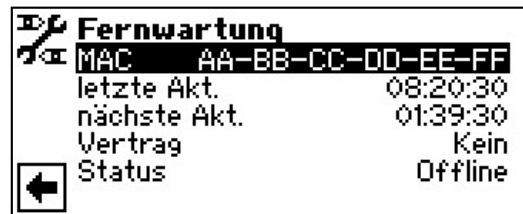
Ist daraufhin trotzdem keine Verbindung zum Fernwartungsserver möglich, setzen Sie sich bitte mit dem Kundendienst des Herstellers in Verbindung.

INFORMATIONEN ÜBER DIE FERNWARTUNGSFUNKTION

- ① Im Menü „Fernwartung“ den Menüpunkt „Informationen“ ansteuern und auswählen...



- ② Der Bildschirm wechselt in das Menü „Informationen Fernwartung“...



MAC	MAC-Adresse der Steuerung Daten müssen bei Vertragsabschluss dem Hersteller mitgeteilt werden
letzte Akt.	Vergangene Zeit seit der letzten Aktivierung der Fernwartung
nächste Akt.	Zeit bis zur nächsten automatischen Aktivierung der Fernwartung
Vertrag	Art des abgeschlossenen Fernwartungsvertrags
Status	Status der Fernwartung <i>Offline</i> = Standardanzeige (wird meistens angezeigt) <i>Online</i> = Verbindung zum Fernwartungsserver ist im Moment hergestellt und aktiv



Programmereich „Parallelschaltung“



HINWEIS

Der Parallelbetrieb ist bei leistungsgeregelten Luft/Wasser Wärmepumpen nicht möglich!

Die Parallelschaltung dient dazu, bis zu vier Wärmepumpen miteinander zu verbinden, damit diese an ein gemeinsames Heizungssystem angeschlossen werden können.

Eine dieser Wärmepumpen (Master-WP) übernimmt die Regelung der gesamten Heizungsanlage.

An diese Wärmepumpe muss zwingend ein Aussenfühler und der zugehörige Regelfühler (Rücklauffühler) des Heizungssystems angeschlossen werden.

Zusätzlich kann nur diese Wärmepumpe einen zweiten Wärmeerzeuger (ZWE) ansteuern.

Zur Warmwasserbereitung kann jede Slave-Wärmepumpe des Systems genutzt werden. Um mit einer Wärmepumpe des Parallelverbundes Warmwasser zu bereiten, muss der zugehörige Warmwasserfühler an die jeweilige Wärmepumpe angeschlossen werden. Ausserdem ist dann der

Anschluss des EVU-Kontaktes auch an diese Wärmepumpe nötig! Während diese Wärmepumpe Warmwasser bereitet, ist sie aus dem Regelverbund ausgegliedert und wird nicht von der Master-WP dazugeschaltet.



HINWEIS

Der Parallelbetrieb ist nur möglich, wenn alle eingebundenen Wärmepumpen dieselbe Verdichteranzahl haben!



HINWEIS

Die EVU-Sperre muss grundsätzlich an der Master-Wärmepumpe und an der Wärmepumpe, die für Warmwasserbereitung zuständig ist, angeschlossen werden!



HINWEIS

Es gibt nur EINEN Master pro Parallelschaltung.

Die einzelnen Stufen eines Parallelverbundes werden so angesteuert, dass erst jeweils der erste Verdichter aller Wärmepumpen läuft, bevor ein zweiter Verdichter einer Wärmepumpe zugeschaltet wird.

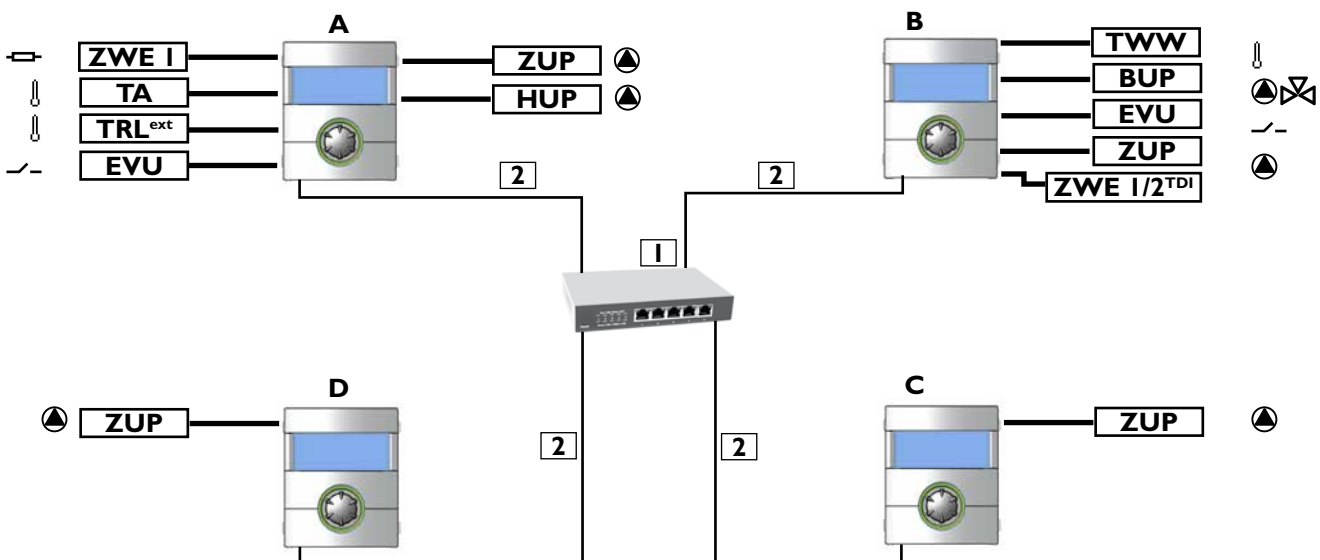
Die einzelnen Verdichterstufen können nicht aussentemperaturabhängig gesperrt werden.

Die Master-WP schaltet aufgrund der Betriebsstunden der einzelnen Geräte immer diejenige Stufe zu, welche am wenigsten Laufzeit aufweist.

VERBINDUNG

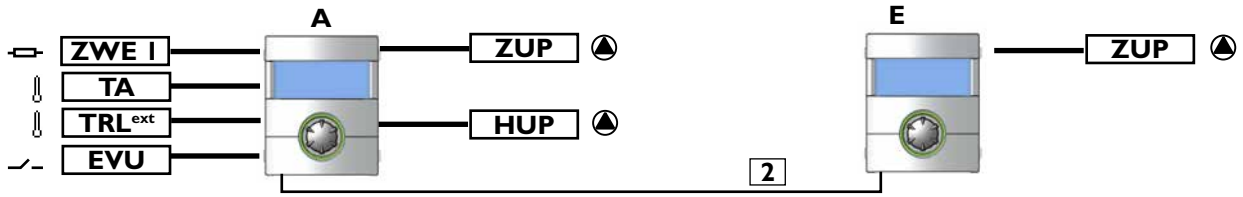
Die Wärmepumpen werden miteinander über die Ethernet-Schnittstelle und einem Hub oder „Switch“ (**nicht im Lieferumfang!**) verbunden.

Beispiel: 4 Wärmepumpen für Heizung, 1 Wärmepumpe ist für Warmwasser zuständig

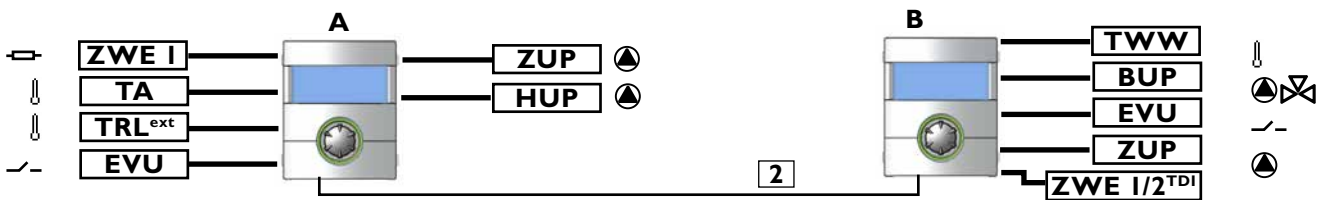




Beispiel: 2 Wärmepumpen nur für Heizbetrieb



Beispiel: 2 Wärmepumpen für Heizbetrieb, 1 Wärmepumpe ist für Warmwasserbereitung zuständig



- TWW** = Temperaturfühler Warmwasser
- ZWE I** = Zweiter Wärmeerzeuger I
- TA** = Aussenfühler
- TRL^{ext}** = externer Rücklauffühler
- EVU** = Freigabesignal EVU
- BUP** = Warmwasser-Umwälzpumpe
- ZUP** = Zusatz-Umwälzpumpe
- HUP** = Heizungs-Umwälzpumpe
- ZWE I/2^{TDI}** = Zweiter Wärmeerzeuger I oder 2 (nur für „Thermische Desinfektion“ möglich)

1 Hub oder switch mit 4 ports: (RJ-45, 10 Base-T / 100 Base-Tx)

2 Patchkabel RJ-45 (bis zu 20m)


- A** WP Master (nur Heizung in diesem Fall)
- B** WP Slave 1 (Heizung + Warmwasserbereitung)
- C** WP Slave 2 (nur Heizung in diesem Fall)
- D** WP Slave 3 (nur Heizung in diesem Fall)
- E** WP Slave 1 (nur Heizung)



IP-ADRESSE

Um die Verbindung herzustellen muss der DHCP-Server deaktiviert sein und die Wärmepumpen müssen unterschiedliche IP-Adressen haben. Die Subnetzmaske muss die gleiche sein.

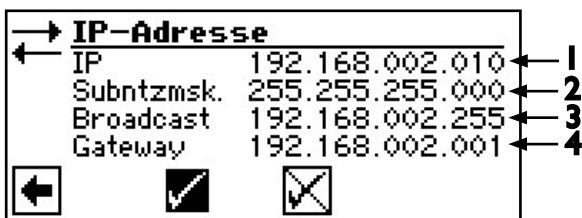
- Um den DHCP-Server zu deaktivieren

 siehe Seite 62

- Die IP-Adresse kann im Menü „Service / Systemsteuerung / IP-Adresse“ geändert werden.

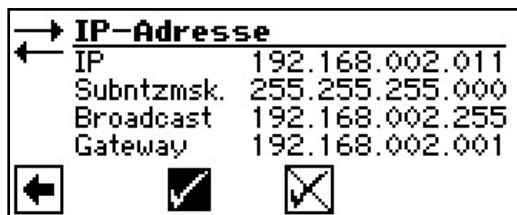
Beispiel

Standard IP-Einstellung für den Wärmepumpen-Master:



- 1 IP-Adresse - immer unterschiedlich
- 2 Subnetzmaske - immer gleich
- 3 Broadcast - immer gleich
- 4 Gateway - immer gleich

Standard IP-Einstellung für den Wärmepumpen-Slave I



Bei einer Anlage mit 2 oder 3 Wärmepumpen-Slaves müssen die weiteren IP-Adressen analog (voneinander verschieden) eingestellt werden..




HINWEIS

Die IP-Adressen müssen unbedingt unterschiedlich sein! Die Subnetzmaske muss immer die gleiche sein!

EXTERNER RÜCKLAUFFÜHLER

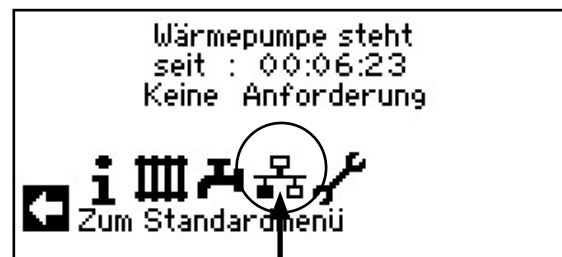
Im Regelfall hat eine Parallelschaltung einen einzigen Pufferspeicher für alle Wärmepumpen. Dann muss der externe Rücklauffühler in diesem Pufferspeicher sitzen und mit der Master-Wärmepumpe verbunden werden.

 siehe Seite 15.

PROGRAMMBEREICH AUSWÄHLEN

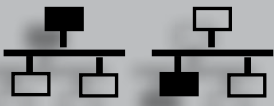
Der Programmbereich „Parallelschaltung“ muss durch autorisiertes Servicepersonal im Zuge der Inbetriebnahme eingestellt werden..

Notwendige Einstellung: Parallelbetrieb = Slave



oder die Einstellung ist: Parallelbetrieb = Master

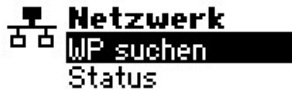




EINSTELLUNG AN DER MASTER-WÄRMEPUMPE



- ① Beim Master muss eine Suche der Slaves durchgeführt werden.
- ② Menü: Parallelbetrieb / Netzwerk / WP suchen



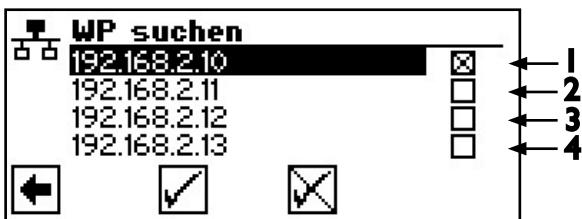
- ③ Bei Auswahl „WP suchen“ wird eine Suche im Netzwerk gestartet.



HINWEIS

Dazu ist es notwendig, dass alle Wärmepumpen, die in der Parallelschaltung arbeiten sollen, eingeschaltet sind und die IP-Adresse bei allen korrekt eingestellt ist!

- ④ Alle eingebundenen Wärmepumpen werden angezeigt:



- 1 Master
- 2 Slave 1 gefunden
- 3 Slave 2 gefunden
- 4 Slave 3 gefunden

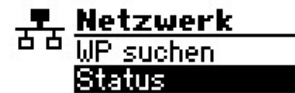
- ⑤ Diejenigen Slave-Wärmepumpen auswählen, die in der Parallelschaltung arbeiten sollen, und dann bestätigen.



HINWEIS

Wenn die Suche wieder gestartet wird, müssen die entsprechenden Wärmepumpen erneut ausgewählt werden!

STATUS DER MASTER-WÄRMEPUMPE



In diesem Menü wird angezeigt welche Informationen die Master-Wärmepumpe von den jeweiligen Slave-Wärmepumpen empfängt.

Slave		Status
192.168.2.11	2	
192.168.2.12	701	
192.168.2.13	1	

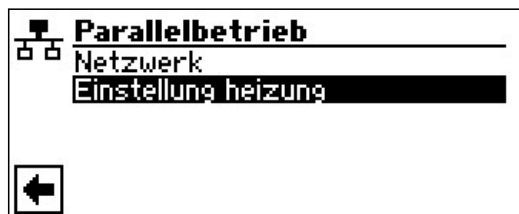
Arrows 1 and 2 point to the IP address and status columns respectively.

- 1 IP-Adresse
- 2 Betriebszustand:
0 = kein Verdichter
1 = 1 Verdichter
2 = 2 Verdichter
7xx = Fehler
(siehe Anhang / Fehlerdiagnose)

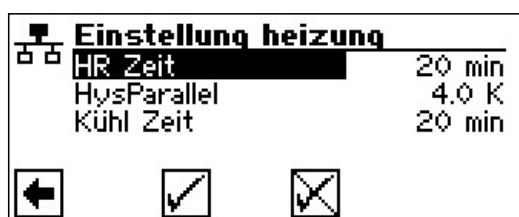


MENÜ EINSTELLEN DER HEIZUNG

- ① Menü: Parallelbetrieb / Einstellung Heizung:



- ② Hier erhalten Sie folgenden Informationen:



HR-Zeit

bedeutet Heizungsreglerzeit. Diese Zeit definiert, nach welchem Zeitintervall in die nächsthöhere / -niedrigere Bivalenzstufe geschaltet werden darf (Verdichter-zu / -abschaltung).

Bei 2 Wärmepumpen sollte dieser Wert nicht unter 10 Minuten eingestellt werden.

Bei der Einstellung von 20 Min. würde es 20 Minuten dauern, bis nach der ersten Verdichterstufe die zweite dazugeschaltet wird, wenn eine Anforderung besteht. Die Anforderung wird durch die Rücklauf-Soll- und Isttemperatur der Master-Wärmepumpe bestimmt. Die abgelaufene HR-Zeit ist unter Informationen-Ablaufzeiten auszulesen.

HysParallel

Zusätzlich zur Hysterese für den Heizungsregler (unter: Service > Einstellungen > Temperaturen), gibt es bei der Parallelschaltung eine Hysterese-Parallel. Diese muss immer grösser als die Hysterese des Heizungsreglers der Master-Wärmepumpe sein. Die Funktion dieser zweiten Hysterese-einstellung ist die Halbierung der HR-Zeit bis zum nächsten Ein-/Abschalten bei Überschreitung dieser Hysterese. Dies führt zu einem schnelleren Regelverhalten, wenn die Abweichung von Soll- zu Isttemperatur zu gross ist.

Kühl-Zeit

bedeutet Kühlreglerzeit. Diese Zeit definiert, nach welchem Zeitintervall in die nächsthöhere / -niedrigere Bivalenzstufe geschaltet werden darf (Verdichter-zu / -abschaltung).

Bei 2 Wärmepumpen sollte dieser Wert nicht unter 10 Minuten eingestellt werden.

Bei der Einstellung von 20 Min. würde es 20 Minuten dauern, bis nach der ersten Verdichterstufe die zweite dazugeschaltet wird, wenn eine Anforderung besteht. Die Anforderung wird durch die Temperaturen der Master-Wärmepumpe bestimmt.

- ③ Mit Pfeil zurück verlassen Sie diesen Menüpunkt.



Fehlerdiagnose / Fehlermeldungen

Nr.	Anzeige	Beschreibung	Abhilfe
701	Niederdruckstörung Bitte Inst. rufen	Niederdruckpressostat im Kältekreis hat mehrmals angesprochen (LW) oder länger als 20 Sekunden (SW)	WP auf Leckage, Schaltpunkt Pressostat, Abtauung und TA-min überprüfen.
702	Niederdrucksperr RESET automatisch	nur bei L/W-Geräten möglich: Niederdruck im Kältekreis hat angesprochen. Nach einiger Zeit automatischer WP-Neuanlauf	WP auf Leckage, Schaltpunkt Pressostat, Abtauung und TA-min überprüfen.
703	Frostschutz Bitte Inst. rufen	nur bei L/W-Geräten möglich: Läuft die Wärmepumpe und wird die Temperatur im Vorlauf < 5 °C, wird auf Frostschutz erkannt	WP-Leistung, Abtauventil und Heizanlage überprüfen.
704	Heissgasstörung Reset in hh:mm	Maximale Temperatur im Heissgas-Kältekreis überschritten. Automatischer WP-Neuanlauf nach hh:mm	Kältemittelmenge, Verdampfung, Überhitzung Vorlauf, Rücklauf und WQ-min überprüfen.
705	Motorschutz VEN Bitte Inst. rufen	nur bei L/W-Geräten möglich: Motorschutz des Ventilators hat angesprochen	Ventilator überprüfen.
706	Motorschutz BSUP Bitte Inst. rufen	nur bei S/W- und W/W-Geräten möglich: Motorschutz der Sole- oder Brunnenwasserumwälzpumpe oder des Verdichters hat angesprochen	Eingestellte Werte, Verdichter, BOSUP überprüfen.
707	Codierung WP Bitte Inst. rufen	Bruch oder Kurzschluss der Kodierungsbrücke in WP nach der Ersteinschaltung	Kodierungswiderstand in WP, Stecker und Verbindungsleitung überprüfen.
708	Fühler Rücklauf Bitte Inst. rufen	Bruch oder Kurzschluss des Rücklauffühlers	Rücklauffühler, Stecker und Verbindungsleitung überprüfen.
709	Fühler Vorlauf Bitte Inst. rufen	Bruch oder Kurzschluss des Vorlauffühlers. Keine Störabschaltung bei S/W- und W/W-Geräten	Vorlauffühler, Stecker und Verbindungsleitung überprüfen.
710	Fühler Heissgas Bitte Inst. rufen	Bruch oder Kurzschluss des Heissgasfühlers im Kältekreis	Heissgasfühler, Stecker und Verbindungsleitung überprüfen.
711	Fühler Aussentemp. Bitte Inst. rufen	Bruch oder Kurzschluss des Aussentemperaturfühlers. Keine Störabschaltung. Festwert auf -5 °C	Aussentemperaturfühler, Stecker und Verbindungsleitung überprüfen.
712	Fühler Warmwasser Bitte Inst. rufen	Bruch oder Kurzschluss des Warmwasserfühlers. Keine Störabschaltung.	Warmwasserfühler, Stecker und Verbindungsleitung überprüfen.
713	Fühler WQ-Ein Bitte Inst. rufen	Bruch oder Kurzschluss des Wärmequellenfühlers (Eintritt)	Wärmequellenfühler, Stecker und Verbindungsleitung überprüfen
714	Heissgas WW Reset in hh:mm	Thermische Einsatzgrenze der WP überschritten. Warmwasserbereitung gesperrt für hh:mm	Durchfluss Warmwasser, Wärmetauscher, Warmwasser-Temperatur und Umwälzpumpe Warmwasser überprüfen.
715	Hochdruck-Abschalt. RESET automatisch	Hochdruckpressostat im Kältekreis hat angesprochen. Nach einiger Zeit automatischer WP-Neuanlauf	Durchfluss HW, Überströmer, Temperatur und Kondensation überprüfen.
716	Hochdruckstörung Bitte Inst rufen	Hochdruckpressostat im Kältekreis hat mehrfach angesprochen	Durchfluss HW, Überströmer, Temperatur und Kondensation überprüfen.
717	Durchfluss-WQ Bitte Inst rufen	Durchflussschalter bei W/W-Geräten hat während der Vorspülzeit oder des Betriebs angesprochen	Durchfluss, Schaltpunkt DFS, Filter, Luftfreiheit überprüfen
718	Max. Aussentemp. RESET automatisch	nur bei L/W-Geräten möglich: Aussentemperatur hat zulässigen Maximalwert überschritten.	Aussentemperatur und eingestellten Wert überprüfen.
719	Min. Aussentemp. RESET automatisch	nur bei L/W-Geräten möglich: Aussentemperatur hat zulässigen Minimalwert unterschritten.	Aussentemperatur und eingestellten Wert überprüfen.
720	WQ-Temperatur RESET automatisch in hh:mm	nur bei S/W- und W/W-Geräten möglich: Temperatur am Verdampferaustritt ist auf WQ-Seite mehrfach unter den Sicherheitswert gefallen. Automatischer WP-Neuanlauf nach hh:mm	Durchfluss, Filter, Luftfreiheit, Temperatur überprüfen.
721	Niederdruckabschaltung RESET automatisch	Niederdruckpressostat im Kältekreis hat angesprochen. Nach einiger Zeit automatischer WP-Neuanlauf (SW und WW)	Schaltpunkt Pressostat, Durchfluss WQ-Seite überprüfen.



Nr.	Anzeige	Beschreibung	Abhilfe
722	Tempdiff Heizwasser Bitte Inst rufen	Temperaturspreizung im Heizbetrieb ist negativ (=fehlerhaft)	Funktion und Platzierung der Vor- und Rücklauffühler überprüfen.
723	Tempdiff Warmw. Bitte Inst rufen	Temperaturspreizung im Warmwasserbetrieb ist negativ (=fehlerhaft)	Funktion und Platzierung der Vor- und Rücklauffühler überprüfen.
724	Tempdiff Abtauen Bitte Inst rufen	Temperaturspreizung im Heizkreis ist während des Abtauens > 15 K (=Frostgefahr)	Funktion und Platzierung der Vor- und Rücklauffühler, Förderleistung HUP, Überströmer und Heizkreise überprüfen.
725	Anlagefehler WW Bitte Inst rufen	Warmwasserbetrieb gestört, gewünschte Speichertemperatur ist weit unterschritten	Umwälzpumpe WW, Speicherfüllung, Absperrschieber und 3-Wege-Ventil überprüfen. Heizwasser und WW entlüften.
726	Fühler Mischkreis 1 Bitte Inst rufen	Bruch oder Kurzschluss des Mischkreisfühlers	Mischkreisfühler, Stecker und Verbindungsleitung überprüfen.
727	Soledruck Bitte Inst rufen	Soledruckpressostat hat während Vorspülzeit oder während des Betriebs angesprochen	Soledruck und Soledruckpressostat überprüfen.
728	Fühler WQ-Aus Bitte Inst. rufen	Bruch oder Kurzschluss des Wärmequellenfühlers am WQ-Austritt	Wärmequellenfühler, Stecker und Verbindungsleitung überprüfen.
729	Drehfeldfehler Bitte Inst rufen	Verdichter nach dem Einschalten ohne Leistung	Drehfeld und Verdichter überprüfen.
730	Leistung Ausheizen Bitte Inst rufen	Das Ausheizprogramm konnte eine VL-Temperaturstufe nicht im vorgegebenen Zeitintervall erreichen. Ausheizprogramm läuft weiter.	Leistungsbedarf während des Ausheizens überprüfen.
732	Störung Kühlung Bitte Inst rufen	Die Heizwassertemperatur von 16 °C wurde mehrfach unterschritten	Mischer und Heizungsumwälzpumpe überprüfen.
733	Störung Anode Bitte Inst. rufen	Störmeldeeingang der Fremdstromanode hat angesprochen	Verbindungsleitung Anode und Potenziostat überprüfen. WW-Speicher füllen.
734	Störung Anode Bitte Inst. rufen	Fehler 733 liegt seit mehr als zwei Wochen an und Warmwasserbereitung ist gesperrt	Fehler vorübergehend quittieren, um Warmwasserbereitung wieder freizugeben. Fehler 733 beheben.
735	Fühler Ext. En Bitte Inst rufen	nur bei eingebauter Comfort-/Erweiterungs-Platine möglich: Bruch oder Kurzschluss des Fühlers „Externe Energiequelle“	Fühler „Externe Energiequelle“, Stecker und Verbindungsleitung überprüfen.
736	Fühler Solarkollektor Bitte Inst rufen	nur bei eingebauter Comfort-/Erweiterungs-Platine möglich: Bruch oder Kurzschluss des Fühlers „Solarkollektor“	Fühler „Solarkollektor“, Stecker und Verbindungsleitung überprüfen.
737	Fühler Solarspeicher Bitte Inst rufen	nur bei eingebauter Comfort-/Erweiterungs-Platine möglich: Bruch oder Kurzschluss des Fühlers „Solarspeicher“	Fühler „Solarspeicher“, Stecker und Verbindungsleitung überprüfen.
738	Fühler Mischkreis2 Bitte Inst rufen	nur bei eingebauter Comfort-/Erweiterungs-Platine möglich: Bruch oder Kurzschluss des Fühlers „Mischkreis2“	Fühler „Mischkreis2“, Stecker und Verbindungsleitung überprüfen.
750	Fühler Rücklauf extern Bitte Inst. rufen	Bruch oder Kurzschluss des externen Rücklauffühlers	Externer Rücklauffühler, Stecker und Verbindungsleitung überprüfen.
751	Phasenüberwachungsfehler	Phasenfolgerelais hat angesprochen	Überprüfung Drehfeld und Phasenfolgerelais.
752	Phasenüberwachungs / Durchflussfehler	Phasenfolgerelais oder Durchflussschalter hat angesprochen	siehe Fehler Nr. 751 und Nr. 717
755	Verbindung zu Slave verloren Bitte Inst. rufen	Ein Slave hat für mehr als 5 Minuten nicht geantwortet	Netzwerkverbindung, Switch und IP-Adressen prüfen. Gegebenenfalls WP-Suche erneut ausführen.



Nr.	Anzeige	Beschreibung	Abhilfe
756	Verbindung zu Master verloren Bitte Inst. rufen	Ein Master hat für mehr als 5 Minuten nicht geantwortet	Netzwerkverbindung, Switch und IP-Adressen prüfen. Gegebenenfalls WP-Suche erneut ausführen.
757	ND-Störung bei WW-Gerät	Niederdruckpressostat bei WW-Gerät hat mehrmals oder länger als 20 Sekunden angesprochen,	Bei 3maligem Auftreten dieser Störung kann die Anlage nur vom autorisierten Servicepersonal freigeschaltet werden!
758	Störung Abtauung	Die Abtauung wurde 5mal in Folge über zu niedrige Vorlauftemperatur beendet	Durchfluss prüfen Vorlaufsensor prüfen
759	Meldung TDI	Thermische Desinfektion konnte 3mal in Folge nicht korrekt durchgeführt werden	Einstellung Zweiter Wärmeerzeuger und Sicherheitstemperaturbegrenzer prüfen
760	Störung Abtauung	Abtauung wurde 5mal in Folge über Maximalzeit beendet (starker Wind trifft auf Verdampfer)	Ventilator und Verdampfer vor starkem Wind schützen
761	LIN-Verbindung unterbrochen	LIN-Timeout	Kabel/Kontakt prüfen
762	Fühler Ansaug Verdichter	Fühlerfehler Tü (Ansaug Verdichter)	Fühler prüfen, evtl. tauschen
763	Fühler Ansaug-Verdampfer	Fühlerfehler Tü1 (Ansaug Verdampfer)	Fühler prüfen, evtl. tauschen
764	Fühler Verdichterheizung	Fühlerfehler Verdichterheizung	Fühler prüfen, evtl. tauschen
765	Überhitzung	Überhitzung länger als 5 Minuten unter 2K	Bei Ersteinrichtung. Drehfeld prüfen, sonst Kundendienst rufen
766	Einsatzgrenzen-VD	Betrieb 5 Minuten außerhalb des Einsatzbereichs des Verdichters	Drehfeld prüfen
767	STB E-Stab	STB des Heizstabs am SEC wurde aktiviert	Heizstab überprüfen und Sicherung wieder reindrücken
770	Niedrige Überhitzung	Überhitzung liegt über einen längeren Zeitraum unter dem Grenzwert	Temperaturfühler, Drucksensor und Expansionsventil prüfen
771	Hohe Überhitzung	Überhitzung liegt über einen längeren Zeitraum über dem Grenzwert	Temperaturfühler, Drucksensor, Füllmenge und Expansionsventil prüfen
776	Einsatzgrenzen-VD	Verdichter arbeitet über längeren Zeitraum außerhalb seiner Einsatzgrenzen	Thermodynamik prüfen
777	Expansionsventil	Expansionsventil defekt	Expansionsventil, Verbindungskabel und ggf. SEC-Board prüfen
778	Fühler Niederdruck	Niederdruckfühler defekt	Sensor, Stecker und Verbindungsleitung prüfen
779	Fühler Hochdruck	Hochdruckfühler defekt	Sensor, Stecker und Verbindungsleitung prüfen
780	Fühler EVI	EVI-Fühler defekt	Sensor, Stecker und Verbindungsleitung prüfen
781	Fühler Flüssig, vor Ex-Ventil	Temperaturfühler Flüssig vor Ex-Ventil defekt	Sensor, Stecker und Verbindungsleitung prüfen
782	Fühler EVI Sauggas	Temperaturfühler EVI Sauggas defekt	Sensor, Stecker und Verbindungsleitung prüfen
783	Kommunikation SEC - Inverter	Kommunikation zwischen SEC u. Inverter gestört	Verbindungskabel, Entstörkondensatoren und Verkabelung prüfen



Nr.	Anzeige	Beschreibung	Abhilfe
784	VSS gesperrt	Inverter gesperrt	Komplette Anlage 2 Minuten lang spannungslos schalten. Bei wiederholtem Auftreten Inverter und Verdichter prüfen
785	SEC-Board defekt	Fehler im SEC Board festgestellt	SEC Board austauschen
786	Kommunikation SEC - Inverter	Störung der Kommunikation zwischen SEC und HZIO von SEC festgestellt	Kabelverbindung HZ/IO SEC-Board prüfen
787	VD Alarm	Verdichter meldet Fehler	Störung quittieren. Falls Fehler mehrfach auftritt, autorisiertes Servicepersonal (= Kundendienst) rufen
788	Schwerw. Inverter Fehler	Fehler im Inverter	Inverter prüfen
789	LIN/Kodierung nicht vorhanden	Bedienteil konnte keine Kodierung feststellen. Entweder ist die LIN-Verbindung unterbrochen oder der Kodierungswiderstand wird nicht erkannt	Verbindungskabel LIN / Kodierwiderstand prüfen
790	Schwerw. Inverter Fehler	Fehler in der Stromversorgung des Inverters / Verdichters	Verkabelung, Inverter und Verdichter prüfen
791	ModBus Verbindung verloren	SEC-Board seit einiger Zeit nicht mehr erreichbar. 791 wird ausgelöst, wenn zwar eine HZIO-Platine gefunden worden ist (ohne separate Kodierung), allerdings kein SEC-Board daran erkannt werden kann	Sofern es sich um die SEC-Konfiguration handelt, das ModBus-Kabel zwischen HZIO und SEC Board prüfen. Ebenso das SEC-Board prüfen, ob alles blinkt, wie es soll Falls es KEINE Konfiguration mit SEC-Board ist (z.B., weil es sich um ein P184-Gerät handelt), dann den Kodierungswiderstand der HZIO prüfen
792	LIN-Verbindung unterbrochen	Es konnte keine Grundplatine und auch sonst keine Konfiguration gefunden werden	Kodierungsstecker auf LIN-Platine(n) prüfen
793	Schwerw. Inverter Fehler	Temperaturfehler im Inverter	Fehler behebt sich selbst

QUITTIEREN EINER STÖRUNG

Tritt eine Störung auf und erscheint im Bildschirm eine Fehlermeldung, dann:

- ① Fehlernummer notieren...
- ② Fehlermeldung quittieren durch Drücken des „Dreh-Druck-Knopfs“ (7 Sekunden lang).
Der Bildschirm wechselt von der Fehlermeldung zum Navigationsbildschirm...
- ③ Bei erneutem Auftreten dieser Fehlermeldung Installateur oder autorisiertes Servicepersonal (= Kundendienst) rufen, falls die Fehlermeldung dazu aufgefordert hat. Fehlernummer mitteilen und weiteres Vorgehen abstimmen.

BLINKCODES AUF REGLERPLATINE

Nur LWD..., LW.../V und SWP 371 bis SWP 69I, SWP 291 H bis SWP 56IH:

Grüne LED blinkt sekundlich	alles in Ordnung
Rote LED blinkt kurz	über LIN-Bus werden Daten empfangen
Grüne und rote LED leuchten	die Platine kann ein Softwareupdate empfangen

Während des Softwareupdates leuchtet die grüne LED und die rote LED flackert schnell



Technische Daten

MONTAGE

Nur in frostfreien, trockenen und witterungsgeschützten Räumen.

Umgebungstemperatur: 0 °C – 35 °C

Elektrischer Anschluss: 230V AC, 18VA, 0,1 A
(max. Leistungsaufnahme Regler ohne angeschlossene Geräte)

AUSGÄNGE

Relaiskontakte: 8 A / 230V

Sicherung: 6,3 AT (für alle Relaisausgänge)

Es können insgesamt Verbraucher bis 1450 VA an den Ausgängen angeschlossen werden.

EINGÄNGE

Optokoppler: 230V

Fühlereingänge: NTC-Fühler 2,2 kΩ / 25 °C

ANSCHLÜSSE

Steuerleitung: 12polig, Ausgänge 230V

Fühlerleitung: 12polig, Kleinspannung

Steckklemmen: 1 polig, Schraubklemmen

SCHNITTSTELLEN

USB: USB-Version 2.0 (USB 2.0)
Host, A-Stecker (nur für USB-Stick!)

Ethernet: 1 x 10 Base-T / 100 Base-TX
(RJ-45, Stecker, abgewinkelt)

SCHUTZKLASSE

Schutzklasse: IP 20

KENNLINIEN TEMPERATURFÜHLER

t / °C	R / kΩ
-20	16,538
-15	12,838
-10	10,051
-5	7,931
+/-0	6,306
+5	5,040
+10	4,056
+15	3,283
+20	2,674
+25	2,200
+30	1,825
+35	1,510
+40	1,256
+45	1,056
+50	0,891
+55	0,751
+60	0,636
+65	0,534

MESSBEREICH DER FÜHLER

Fühlertyp	Messbereich	Setzwert bei Fühlerdefekt
TVL	-10 °C bis 80 °C	5 °C
TRL	-10 °C bis 125 °C	5 °C
TRL-E	-10 °C bis 125 °C	5 °C
THG	-25 °C bis 140 °C	150 °C
TA	-35 °C bis 55 °C	-5 °C
TWW	0 °C bis 125 °C	75 °C
TWE	-40 °C bis 70 °C	-50 °C
TWA	-40 °C bis 70 °C	-50 °C
TB1	0 °C bis 100 °C	75 °C
RFV	-5 °C bis 5 °C	0 °C



Übersicht: Abtauzyklus, Luftabtauung, VL Max

	Abtauzyklus	Luftabtauung		VL Max	
		ab / Ende	Vorlauf max. I	min. AT VL max. 2	Vorlauf EG 3
LWC 60 M-I	45	–	57		
LWC 80 M-I	45	–	57		
LWC 60	60	7/6	61	-7	52
LWC 80	60	7/6	61	-7	52
LWC 100	60	7/6	57		
LWC 120	60	7/6	57		
LW 70 A	60	–	57		
LW 80 A	60	–	57		
LW 100(A)	60	–	57		
LW 120(A)	60	7/6	57		
LW 150(A)	60	–	59		
LW 190(A)	45	–	59		
LW 250(L;A)	45	–	61	-4	50
LW 260(L;A)	45	–	57		
LW 330(L;A)	60	7/6	59		
LW 100H(L;A)	45	–	64	-15	60
LW 180H(L;A)	45	–	64	-15	60
LW 150H(L;A)	45	–	64		
LW 320H(L;A)	60	–	64		
LW 90ARX	60	7/–	61	-7	50
LW 140ARX	60	7/–	61	-7	50
LW 90 (A) Solar	45	9/8	61	-7	50
LW 71 A	60	–	57		
LW 81 A	60	–	57		
LW 101 (A)	60	7/6	61	-7	50
LW 121 (A)	60	7/6	61	-7	50
LW 140 (L;A)	60	7/6	61	-7	50
LW 180 (L;A)	60	7/6	61	-7	50
LW 251 (L;A)	60	7/6	61	-7	50
LW 310 (L)	60	7/6	59		
LW 310 A	60	–	59		



Systemeinstellung bei der Inbetriebnahme

Parameter	Werkseinstellung	Einstellung Inbetriebnahme	Wertebereich	Zugang
Rüchl. Begrenz	45 °C	°C *)	35 °C – 70 °C	🔑 Inst
Hysterese HR	2,0 K	K *)	0,5 – 6,0 K	🔑 Inst
TR Erh Max	7,0 K	K *)	1,0 – 7,0 K	🔑🔑 KD
Freig. 2.VD	5 °C	°C *)	-20 °C – 20 °C	🔑 Inst
Freig. ZWE	S/W & W/W: -16 °C L/W: -2 °C	°C *)	-20 °C – 20 °C	🔑 Inst
T-Luftabt.	10 °C	°C *)	0 °C – 20 °C	🔑🔑 KD
TDI-Solltemp	65 °C	°C *)	50 °C – 70 °C	👤 Nutzer
Hysterese WW	2,0 K	K *)	1,0 – 30,0 K	🔑 Inst
Vorl 2.VD WW	50 °C	°C *)	10 °C – 70 °C	🔑 Inst
TAussen max	35 °C	°C *)	10 °C – 45 °C	🔑🔑 KD
TAussen min	-20 °C	°C *)	-20 °C – 10 °C	🔑 Inst
T-WQ min	S/W: -9 °C W/W: 3,5 °C	°C *)	-20 °C – 10 °C	🔑🔑 KD 🔧 Werk
T-HG max	130 °C	°C *)	90 °C – 140 °C	🔧 Werk
T-LABT-Ende	2 °C	°C *)	2 °C – 10 °C	🔑🔑 KD
Absenk. bis	-20 °C	°C *)	-20 °C – 10 °C	👤 Nutzer
Vorlauf max	geräteabhängig	°C *)	35 °C – 75 °C	👤 Nutzer
VL-max MKI	40 °C	°C *)	25 °C – 75 °C	👤 Nutzer
min.AT VL max.	-7 °C	°C *)	-20 °C – 5 °C Einstellung nur bei reversiblen Geräten möglich	🔑🔑 KD
Vorlauf EG	50 °C	°C *)	35 °C – 75 °C Einstellung nur bei reversiblen Geräten möglich	🔑🔑 KD
Hysterese 2.VD verk.	4,0 K	K		🔑 Inst
Max. WWtemp.	65 °C	°C *)	30 °C – 65 °C	🔑 Inst
Min. VL Kühlung	18 °C	°C	5 °C - 25 °C	🔑 Inst
EVU	ohne ZWE	ohne ZWE • mit ZWE *)	ohne ZWE • mit ZWE	🔑 Inst
Raumst.	Nein	Nein • RFV *)	Nein • RFV	👤 Nutzer
Einbindung	Rüchl	Rüchl • Trennsp *)	Rüchl • Trennsp	🔑 Inst
Mischkr I	Nein	Nein • Lade • Entlade • Kühl *)	Nein • Lade • Entlade • Kühl	👤 Nutzer
Mischkr I LWD reversibel	Nein	Nein • Lade • Entlade • Kühl *)	Nein • Lade • Entlade • Kühl	🔑 Inst



Parameter	Werkseinstellung	Einstellung Inbetriebnahme	Wertebereich	Zugang
ZWE Nur bei Luxtronik 2.0	60 Min	Min	20 - 120 Min	🔑 Inst
ZWE1 Art Nur bei Luxtronik 2.0	Heizst.	Nein • Heizst. • Kessel • Therme *)	Nein • Heizst. • Kessel • Therme	🔑 Inst
ZWE1 Fkt Nur bei Luxtronik 2.0	Hz + WW	Nein • Hz • Hz + WW *)	Nein • Hz • Hz + WW	🔑 Inst
ZWE2 Art Nur bei Luxtronik 2.0	Nein	Nein • Heizst. *)	Nein • Heizst.	🔑 Inst
ZWE2 Fkt Nur bei Luxtronik 2.0	Nein	Nein • Hz • WW *)	Nein • Hz • WW	🔑 Inst
Störung	mit ZWE	ohne ZWE • mit ZWE *)	ohne ZWE • mit ZWE	🔑 Inst
Warmw. 1	Fühler	Fühler • Thermostat *)	Fühler • Thermostat	👤 Nutzer
Warmw. 2	ZIP	ZIP • BLP	ZIP • BLP	🔑 Inst
Warmw. 3	mit ZUP	ohne ZUP • mit ZUP *)	ohne ZUP • mit ZUP	🔑 Inst
Warmw. 4	Sollwert	Sollwert • Maxwert *)	Sollwert • Maxwert	🔧 Werk
Warmw. 5	geräteabhängig	ohne HUP • mit HUP *)	ohne HUP • mit HUP	🔑 Inst
WW+WP max	0 h	h *)	0 h – 8 h	👤 Nutzer
Abtzyk max	45 min	min *)	45 • 60 • 90 • 120 • 180 • 240 • 300 min	🔑 Inst
Luftabt.	Nein	Nein • Ja *)	Nein • Ja	🔑 KD
L-Abt max	15 min	min *)	5 min – 30 min	🔑 KD
Abtauen 2	mit 1VD	mit 1VD • mit 2VD *)	mit 1VD • mit 2VD	🔧 Werk
Pumpenopt.	Ja	Nein • Ja *)	Nein • Ja	👤 Nutzer
Zugang	Inst	Inst • KD *)	Inst • KD	🔑 KD
Wärmequelle Nur bei SWP BG I	Nein	Nein • Sole • Wasser • Wass./Sole *)	Nein • Sole • Wasser • Wass./ Sole	🔑 KD
ASD Nur bei Luxtronik 2.0	geräteabhängig	Nein • Durchfl. • Soledr • Netzüberw. • Netz+Dfl *)	Nein • Durchfl. • Soledr • Netzüberw. • Netz+Dfl	🔑 KD 🔑 Inst
Überw.VD	Ein	Aus • Ein *)	Aus • Ein	🔑 KD
Regelung HK	Aussentemp.-Abh.	Aussentemp.-Abh. • Festtemp.)	Aussentemp.-Abh. • Festtemp.	👤 Nutzer
Regelung MKI	Aussentemp.-Abh.	Aussentemp.-Abh. • Festtemp.)	Aussentemp.-Abh. • Festtemp.	👤 Nutzer
Ausheizen	mit Mischer	ohne Mischer • mit Mischer *)	ohne Mischer • mit Mischer	👤 Nutzer
El.Anode	geräteabhängig	Nein • Ja *)	Nein • Ja	🔑 KD
Heizgrenze	Ja	Nein • Ja	Nein • Ja	👤 Nutzer
Parallelbetrieb	Nein	Nein • Slave • Master	Nein • Slave • Master	🔑 Inst
Pumpenoptim. Zeit	180 min	*)	5-180 min	👤 Nutzer



Parameter	Werkseinstellung	Einstellung Inbetriebnahme	Wertebereich	Zugang
Effizienzpumpe Nur bei Luxtronik 2.1	Nein	Nein • Ja *)	Nein • Ja	🔑 Inst
Wärmemenge Nur bei Luxtronik 2.1				🔑 Inst
Fernwartung	Nein	Nein • Ja *)	Nein • Ja	👤 Nutzer
VorlaufVBO Nur bei Luxtronik 2.0	1 min	min	1 - 5 min	🔑 Inst
AbtZyk min	45 min	min	45 • 60 • 90 • 120 • 180 • 240 • 300	🔧 Werk
Verkürzung 2.VD Nur bei Luxtronik 2.0	20 min	min	5 - 20 min	🔑 Inst
Meldung TDI	Ja	Nein • Ja *)	Nein • Ja	🔑 Inst
Freigabe ZWE	60 min	min	20 min - 120 min	🔑 Inst
Warmw. Nachheizung	Nein	Nein • Ja *)	Nein • Ja	🔑 Inst
Warmw. Nachheizung max.	–	min	20 min - 120 min	🔑 Inst
ZWE1 Art Nur bei Luxtronik 2.1	Nein	Nein • Heizst. • Kessel • Therme *)	Nein • Heizst. • Kessel • Therme	🔑 Inst
ZWE1 Funktion Nur bei Luxtronik 2.1	Nein	Nein • Hz • Hz + WW *)	Nein • Hz • Hz + WW	🔑 Inst
ZWE1 Position Nur bei Luxtronik 2.1	---	--- • Speicher • integriert *)	--- • Speicher • integriert	🔑 Inst
ZWE2 Art Nur bei Luxtronik 2.1	Nein	Nein • Heizst. *)	Nein • Heizst..	🔑 Inst
ZWE2 Funktion Nur bei Luxtronik 2.1	Nein	Nein • Hz • WW *)	Nein • Hz • WW	🔑 Inst
ZWE2 Position Nur bei Luxtronik 2.1	---	--- • Speicher • integriert *)	--- • Speicher • integriert	🔑 Inst

*) Bitte Wert eintragen beziehungsweise nichtzutreffendes streichen



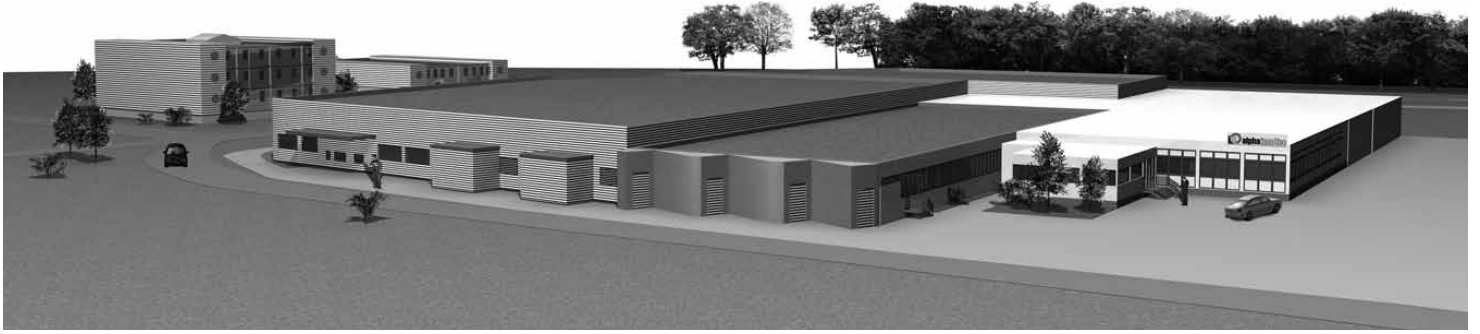
Wichtige Abkürzungen

Abkürzung	Bedeutung
1VD	1. Verdichter in Wärmepumpe
2VD	2. Verdichter in Wärmepumpe
Absenk. bis	maximale Absenkung
Abt	Abtauen
Abtzyk	Abtauzyklus
ANS	Anlagenstörung
Ausheiz	Ausheizen, Ausheizprogramm
Aussentemp	Aussentemperatur
Biv.-Stufe	Bivalenzstufe
Betr.-Z	Betriebsstunden zweiter Wärmerezeuger 1
Warmw.	Warmwasser
Bstd WP	Betriebsstunden Wärmepumpe
Bstd ZWE1	Betriebsstunden zweiter Wärmerezeuger 1
Bstd ZWE2	Betriebsstunden zweiter Wärmerezeuger 2
Bstd 1VD	Betriebsstunden 1. Verdichter
Bstd 2VD	Betriebsstunden 2. Verdichter
BSUP	Brunnen-/Soleumwälzpumpe
BUP	Warmwasserumwälzpumpe
WW	Warmwasser
WW-Ist	Warmwasser Ist-Temperatur
WW-Soll	Warmwasser Soll-Temperatur
WWT	Warmwasserthermostat
Durchfl	Durchfluss
d.EZ 1VD	durchschnittliche Laufzeit 1. Verdichter
d.EZ 2VD	durchschnittliche Laufzeit 2. Verdichter
EVU	Sperrzeit vom Energieversorgungsunternehmen
Ext	Extern
Freig 2VD	Freigabe 2. Verdichter
Freig ZWE	Freigabe Zweiter Wärmerezeuger
FUP1	Fussbodenheizungs-Umwälzpumpe
HD	Hochdruckpressostat
HRM-Zeit	Heizungsregler Mehr-Zeit
HRW-Zeit	Heizungsregler Weniger-Zeit
HUP	Heizungsumwälzpumpe
Hysterese WW	Hysterese Warmwasser
Hysterese HR	Hysterese Heizungsregler
Hz	Heizen

Abkürzung	Bedeutung
Imp. 1VD	Impulse 1. Verdichter
Imp. 2VD	Impulse 2. Verdichter
Inst	Installateur
KD	Kundendienst / Service
KHZ	Komforthaustechnikzentrale
L/W	Luft/Wasser
L-Abt max	maximale Zeit der Luftabtauung
LA	Lüftung Aus
LP	Lüftung Party (= Dauer-Tagbetrieb)
LT	Lüftung Tagbetrieb
Luftabt.	Luftabtauung oberhalb der eingestellten Temperatur wird freigegeben
LWA	Luft/Wasser Aussenaufstellung
LWC	Luft/Wasser Compact
LWI	Luft/Wasser Innenaufstellung
Mischkr1	Mischkreis 1
MK1-VL-Soll	Mischkreis 1 – Vorlauf – Solltemperatur
MK1-Vorl.	Mischkreis-Vorlaufumtemperatur
MOT	Motorschutz
ND	Niederdruckpressostat
Netzeinv	Netzeinschaltverzögerung
Par.-Betr.	Parallelbetrieb
PEX	Party extern. Anschluss eines Tasters von Raumstation möglich bei WZS-Geräten: Überwachungskontakt für Potentiostat
Pumpenopt.	Pumpenoption
Raumstat	Raumstation (= Raumfernversteller)
RFV	Raumfernversteller
Rückl-Begrenz	Rücklauf Begrenzung
RL-Soll	Rücklauf Solltemperatur
S/W	Sole/Wasser
Soledr/Durchf	Soledruck/Durchfluss
Sperre WW	Sperre Warmwasser
SSP-Zeit	Schaltspielsperre
SST	Sammelstörung
STL	Stosslüftung
SW-Stand	Software-Stand
SWC	Sole/Wasser Compact
TA	Aussentemperaturfühler
T-Aussen max	maximale Aussentemperatur

Abkürzung	Bedeutung
T-Aussen min	minimale Aussentemperatur
TB1	Temperaturfühler Mischkreis 1
TWW	Temperaturfühler Warmwasser
TDI	Thermische Desinfektion
TDI-Solltemp.	Thermische Desinfektion – Solltemperatur
THG	Temperaturfühler Heissgas
T-HG max	maximale Heissgastemperatur
TLABT-Ende	Temperatur-Luftabtauung-Ende
T-Luftabt.	Temperatur-Luftabtauung
TR Erh max	maximale Rücklaufferhöhung
TRL	Temperaturfühler Rücklauf
TRL-E	Temperaturfühler Rücklauf Extern
TVL	Temperaturfühler Vorlauf
TWA	Temperaturfühler Wärmequelle-Austritt
TWE	Temperaturfühler Wärmequelle-Eintritt
T-WQ min	minimale Wärmequellentemperatur
Überw. VD	Verdichterüberwachung
VD	Verdichter
VD-Stand	Verdichter-Standzeit
VEN	Ventilator
Ventil. BOSUP	Ventilator, Brunnen- oder Soleumwälzpumpe
Ventilation	Ventilation des Wärme- pumpengehäuses
Vent. Zuluft	Zuluft Ventilator (Abtaufunktion)
Vorl. 2VD WW	Vorlauf 2. Verdichter Warmwasser
VorlaufVBO	Vorlauf Brunnen- oder Solepumpe
Vorlauf max	maximale Vorlauf-Temperatur
W/W	Wasser/Wasser
WP	Wärmepumpe
WP seit	Wärmepumpe läuft seit
WP-Typ	Wärmepumpentyp
WPS	Wärmepumpenstörung
WQ	Wärmequelle
WQ-Aus	Wärmequellen-Austrittstemperatur
WQ-Ein	Wärmequellen-Eintrittstemperatur
WWC	Wasser/Wasser Compact
ZIP	Zirkulationspumpe
ZUP	Zusatzumwälzpumpe

Abkürzung	Bedeutung
Zusatzp.	Zusatzpumpe
ZWE	Zweiter Wärmeerzeuger
ZWE1	Zweiter Wärmeerzeuger 1
ZWE2	Zweiter Wärmeerzeuger 2
ZWE1 Art	Art des Zweiten Wärmeerzeugers 1
ZWE1 Fkt	Funktion des Zweiten Wärmeerzeugers 1
ZWE2 Art	Funktion des Zweiten Wärmeerzeugers 2
ZWE2 Fkt	Funktion des Zweiten Wärmeerzeugers 2



DE

ait-deutschland GmbH
Industriestrasse 3
D-95359 Kasendorf

E-mail: info@alpha-innotec.com
www.alpha-innotec.com